MONATSBERICHTE DES ÖSTERREICHISCHEN INSTITUTES FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

11. Jahrgang, Nr. 2 **Ausgegeben am 26. Februar 1937**

RÜCKBLICK AUF DAS JAHR 1936

WÄHRUNG UND GELDMARKT

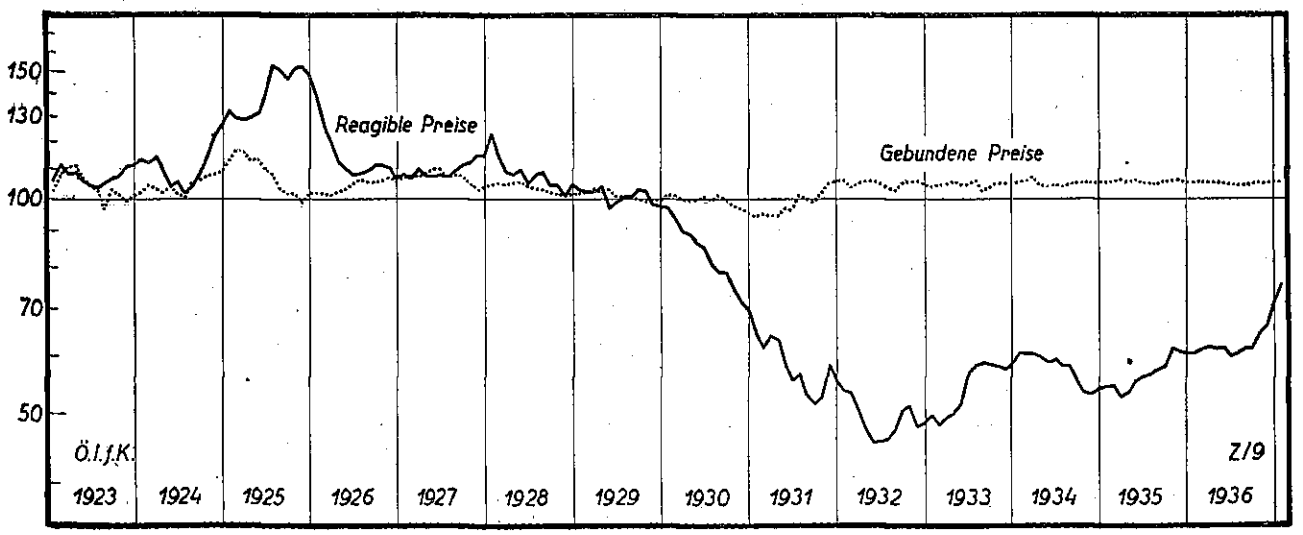
Im Jahre 1936 wurde die schon in den vergangenen Jahren verfolgte Politik einer stabilen Währung erfolgreich fortgesetzt. Der Kurs des österreichischen Schillings in Zürich, ausgedrückt in Perzenten der Parität, schwankte in sehr engen Grenzen und betrug im vergangenen Jahr im Durchschnitt 98·6 gegen 100·4 im Durchschnitt des Jahres 1935. Das Deckungsverhältnis ist gegenüber 27·7% im Durchschnitt des Jahres 1935 um 4·7% auf 29·0% im Durchschnitt des vergangenen Jahres gestiegen. Der niedrigste Monatsdurchschnitt ergab sich im Februar mit 27·4%, der höchste im September mit 31%. Das den Status der Nationalbank wiedergebende Schaubild (Abb. H/27, Seite 21) zeigt zu Anfang des Jahres einen leichten Rückgang der valutarischen Deckung, der durch eine Abnahme des Devisenbestandes um rund 40 Millionen Schilling im Monat Jänner bedingt war. Diese Abnahme stand jedoch im Zusammenhang mit der Erfüllung der Verpflichtungen der Regierung aus der Regelung der Live claims. Die gesamte valutarische Deckung der Nationalbank hat sich in den darauffolgenden Sommermonaten infolge des außerordentlich günstigen Fremdenverkehres wieder erhöht. Im letzten Quartal des Jahres 1936 ist wieder ein leichter Rückgang eingetreten, der vorwiegend durch den erhöhten Devisenbedarf für die Einfuhr von Rohstoffen bedingt war.

Infolge der steigenden Bundeseinnahmen konnte die Nationalbank in den letzten Dezembertagen wieder eine Rückzahlung auf die Darlehensschuld der Regierung erhalten. Die Bundesschuld B steht somit gegenwärtig mit 157·2 Millionen Schilling zu Buch. Auf der Passivseite ist, abgesehen von saisonmäßigen Schwankungen, ein geringer Rückgang des Notenumlaufes von 945 Millionen Schilling Mitte Dezember 1935 auf 897 Millionen Schilling Mitte Dezember 1936 zu verzeichnen. Die Giroverbindlichkeiten sind in dem betrachteten Zeitraum um 7 Millionen Schilling gestiegen, so daß sich eine Abnahme der Gesamtumlaufsmittelmenge um 41 Millionen Schilling ergibt. Im Durchschnitt des Jahres 1936 ist die Gesamtzirkulation gegenüber 1935 fast unverändert geblieben.

Der offizielle Diskontsatz der Nationalbank beträgt seit Mitte Juli 1935 unverändert 3½%. Der Satz für Reportgeld hat sich während des ganzen Jahres 1936 unverändert auf 5% gehalten und ist

Preisentwicklung in Österreich

(Logarithmischer Maßstab; Ø 1929 = 100)



somit um ½% niedriger als im Durchschnitt des Jahres 1935.

Nach der Abwertung des französischen Franken konnte zur Feststellung des Goldkurses im Sinne der Goldklauselverordnung nicht mehr der Goldankaufspreis der Bank von Frankreich zugrunde gelegt werden. Im Sinne des Bundesgesetzes B. G. Bl. Nr. 334 vom 7. Oktober 1936 wurde daher bestimmt, daß der Goldkurs rückwirkend vom 26. September 1936 seitens der Nationalbank im Einvernehmen mit dem Finanzministerium auf Grund der jeweils in Betracht kommenden Gold- und Devisenkurse auf den maßgebenden Plätzen festzustellen ist. Dabei werden Schwankungen bis zu 2% über oder unter den letztnotierten Goldkursen nicht berücksichtigt.

Als ein besonders günstiges Zeichen für die Beurteilung der österreichischen Währungs- und Finanzlage durch das Ausland ist die über Ansuchen der österreichischen Regierung mit Wirkung ab 1. November 1936 erfolgte Aufhebung der Völkerbundkontrolle anzusehen. Damit entfallen eine Reihe von Beschränkungen der österreichischen Finanzwirtschaft. So konnten z. B. die Schatzscheine der Regierung nur mit Zustimmung des Finanzkontrollors ausgegeben werden. An eine gleiche Zustimmung war die Begebung von Anleihen der Länder und Gemeinden gebunden.

KAPITALMARKT

Die allmähliche Überleitung flüssiger Mittel vom Geldmarkt auf den Kapitalmarkt läßt sich sehr deutlich aus der Entwicklung der Kurse der Aktien und Anlagewerte an der Wiener Börse erkennen. Die steigende Kursentwicklung, deren Beginn bis in das Jahr 1933 zurückreicht, hat besonders bei den Aktien im Frühjahr des vergangenen Jahres eine vorübergehende Unterbrechung erfahren. Stärkere Kurseinbußen konnten jedoch nur in den Monaten Mai bis Juli beobachtet werden. Der Kursindex 34 charakteristischer österreichischer Industrieaktien (1923—1932 = 100) ist von 70·3 im Dezember 1935 auf 83·9 im April 1936 gestiegen und bis auf 76·4 im Juli zurückgegangen. In den folgenden Monaten sind die Kursverluste wieder wettgemacht worden und fast alle Anlagepapiere haben namhafte Kurssteigerungen erfahren. Mitte Dezember hat der Aktienindex mit 93·2 den höchsten Wert des Jahres 1936 und den höchsten Wert seit 1929 erreicht. Im Durchschnitt des vergangenen Jahres betrug der Aktienindex 80·9 gegenüber 63·6 im Jahre 1935. Das bedeutet eine Erhöhung um 27%.

Den stärksten Anteil an der Kursbewegung zeigten die Aktien der Metallindustrie. Der Kurswert dieser Aktien stieg von 123 Millionen Schilling im Durchschnitt des Jahres 1935 auf 207 Millionen Schilling im Durchschnitt des Jahres 1936, also um 68%. Der Kurswert Mitte Dezember 1936 lag um 84% über jenem im Dezember 1935. In den ersten Monaten dieses Jahres ist überdies eine weitere Steigerung erfolgt. Innerhalb der Metallindustrie haben die Aktien der österreichischen Alpinen Montangesellschaft die größten Kurssteigerungen zu verzeichnen. Sie notierten z. B. am 31. Dezember 1935 mit S 13·55 gegenüber S 41·50 am 31. Dezember 1936.

Neben den Metall- und Metallindustrieaktien zeigen diejenigen der Elektrizitätsindustrie, und zwar besonders in den letzten Monaten des Berichtsjahres, erhebliche Kurssteigerungen. Diese stehen zum Teil mit den in Aussicht genommenen Elektrifizierungsarbeiten im Zusammenhang. Der Kurswert dieser Aktiengruppe ist im Durchschnitt des vergangenen Jahres um 26 Millionen Schilling, also um 34% höher als im Durchschnitt des Jahres 1935. Auch die Aktien der Kohlen- und Bergwerksbetriebe zeigen im gleichen Zeitraum einen Kursanstieg um 24%. Die Steigerung bei den Brauereiaktien und bei den Textilwerten beträgt 21%, diejenige bei den Werten der Papierindustrie 14%.

Von besonderer Bedeutung ist, worauf schon des öfteren in diesen Berichten hingewiesen wurde, daß sich die Kursbildung auf immer breiterer Basis vollzieht. Die Zahl der arrangierten Schlüsse liegt zwar im Jahresdurchschnitt 1936 nicht wesentlich über dem Jahresdurchschnitt des Jahres 1935, doch sind im gleichen Zeitraum die Geldumsätze aus dem Effektenverkehr um 57% gestiegen. Die vom Wiener Giro- und Kassenverein abgeführte Umsatzsteuer weist in dem betrachteten Zeitraum eine Zunahme um 140% und der Gesamtertrag der Effektenumsatzsteuer eine Erhöhung um 50% auf. Die starke Kurssteigerung, die übrigens nicht nur auf die Dividenden zahlenden Werte beschränkt blieb, hat dazu geführt, daß die Rendite der Aktien gegenüber dem Vorjahr von 3·7% auf 2·9% zurückgegangen ist.

Die Bewegung der Kurse für festverzinsliche Werte hat einen wesentlich ruhigeren Verlauf genommen als diejenige der Aktienkurse. Der Kursindex der festverzinslichen Werte (Durchschnitt 1927 = 100) beträgt im Durchschnitt des Jahres 1936 109 gegenüber 107·4 im Jahre 1935. Besondere Beachtung verdient die Stetigkeit der Kursentwicklung der festverzinslichen Papiere. Diese Ent-

wicklung ist neben der Erstarkung des Vertrauens in besonderem Maße auch auf die sinkende Tendenz des Spareinlagenzinsfußes (Abb. H/28) zurückzuführen. Diese Umstände schaffen günstige Voraussetzungen für die Auflage der neuen Investitionsanleihe.

Wie aus Abb. H/28 hervorgeht, zeigt entsprechend den Kurssteigerungen der festverzinslichen Papiere auch die Rendite dieser Papiere sinkende Tendenz. Sie beträgt für Staatspapiere im Durchschnitt des Jahres 1936 5·9% gegenüber 6·4% im Durchschnitt des Jahres 1935.

An dieser Stelle soll auch darauf hingewiesen werden, daß in Kolonne 14 des Tabellenanhanges der Index der Rendite der festverzinslichen Werte gegen den absoluten Wert der Rendite ausgetauscht worden ist, um zur Beurteilung der Entwicklung des Zinsfußes für langfristige Kapitalanlagen neben der Rendite der Aktien einen weiteren Anhaltspunkt zu schaffen. Vorläufig ist eine Rendite der Staatspapiere berechnet worden, die später noch durch eine Rendite für Pfandbriefe und die anderen Anleihen ergänzt werden soll. Die hier besprochene Rendite bezieht sich auf alle an der Wiener Börse notierten österreichischen Staatsanleihen. Die Rendite ist ein nach der Umlaufshöhe der Papiere gewogener Durchschnitt. Wie aus Abb. H/28 ersichtlich, ist der Verlauf der neuen Rendite und des Index der alten Rendite ungefähr gleich. Die alte Rendite umfaßte jedoch nur 7 Werte und konnte daher wohl als Index für die Veränderung des Erträgnisses festverzinslicher Papiere, nicht aber als Grundlage für dessen absolute Höhe herangezogen werden.

Spareinlagen: Der Jahresdurchschnitt der gesamten Spareinlagen bei Banken und Sparkassen hat in der Berichtszeit gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1935 eine Erhöhung von 2249 auf 2327 Millionen Schilling erfahren (siehe Abb. H/28). Die Entwicklung der Spareinlagen während des Jahres war nicht gleichmäßig. Die vorübergehende Unterbrechung der steigenden Tendenz, die unter dem Einfluß der „Phönixkrise" eingetreten war, ist jedoch rasch überwunden worden. Die Zunahme der Spareinlagen bei den Sparkassen, deren Stand nach Bundesländern getrennt vorliegt, beträgt im Durchschnitt des Jahres 1936 gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1935 für Wien 4·4%, für Niederösterreich 3·4%, für Salzburg 10·0%, für Steiermark 2·4%, für Kärnten 4·4%, für Tirol 8·4%, für das Burgenland 25·8%, für Vorarlberg 2·9% und für Oberösterreich 6·0%.

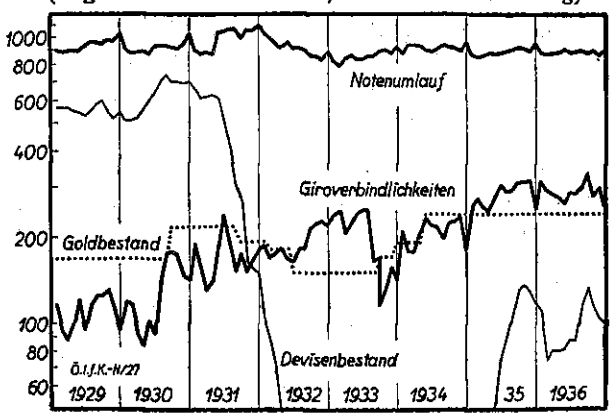
PREISE

Zu einer richtigen Beurteilung der österreichischen Preisentwicklung im Jahre 1936 ist es notwendig, eine Reihe verschiedener Preise, die jeweils die Bewegung bestimmter Teilpreisniveaus anzeigen, in ihren Veränderungen zu verfolgen. Es gibt in dem Preisgefüge jeder Wirtschaft charakteristische Preise, die allfällige Veränderungen im Verhältnis der Preise untereinander früher anzeigen, als dies etwa in einem Index zum Ausdruck kommt, der, wie z. B. der Index der Großhandelspreise, die Veränderungen des Gesamtpreisniveaus wiedergeben soll. Dabei ist in erster Linie an die reagiblen Preise und auch an die freien Preise gedacht. Für die Beurteilung der Konjunkturlage sind namentlich die reagiblen Preise von Interesse, weil sie die Preisverschiebungen, die im Bereich der Produktionsgüter eintreten, zuerst zum Ausdruck bringen. Eine solche Preisverschiebung ist gegenwärtig durch die nur geringe Veränderung des Index der Großhandelspreise und die nicht unbedeutende Steigerung des Index der reagiblen Preise zugunsten der Produktionsgüter festzustellen. Allerdings darf dabei nicht übersehen werden, daß die Steigerung der reagiblen Preise in Österreich nicht nur als ein Symptom der gebesserten Konjunkturlage in Österreich anzusehen ist, sondern in erster Linie auf die steigenden Weltmarktpreise zurückgeht.

Der vom Bundesamt für Statistik berechnete Index der Großhandelspreise ist im Durchschnitt des Jahres 1936 im Vergleich zum Durchschnitt des Jahres 1935 um einen Punkt zurückgegangen. Das geht darauf zurück, daß in diesem Index eine große Zahl gebundener Preise landwirtschaftlicher und industrieller Waren enthalten ist, wobei im Durchschnitt die in Gang befindlichen Verschiebungen im österreichischen Preisaufbau noch nicht deutlich zum Ausdruck kommen. Auch der vom Bundes-

Status der Nationalbank

(Logarithmischer Maßstab; in Millionen Schilling)



amt für Statistik berechnete Index der Lebenshaltungskosten ist mit 105 unverändert geblieben.

Hingegen zeigt der Index der reagiblen Warenpreise (1929 = 100) eine Steigerung von 57 im Durchschnitt des Jahres 1935 auf 63 im Durchschnitt des Jahres 1936. Dieser Index ist neu berechnet worden, da es notwendig erschien, Preise, deren Bindungen so stark geworden waren, daß sie nicht mehr als reagibel angesehen werden konnten, auszuscheiden und durch neue zu ersetzen. So ist Talg und Langholz aus diesem Grunde ausgeschieden worden. Hanfgarn wurde ausgeschieden, weil es dem Zweck dieses Index in zu geringem Maße entspricht. Hingegen wurden Zink, Rindshäute, Kautschuk und ab 1928 auch Zellulose neu aufgenommen.

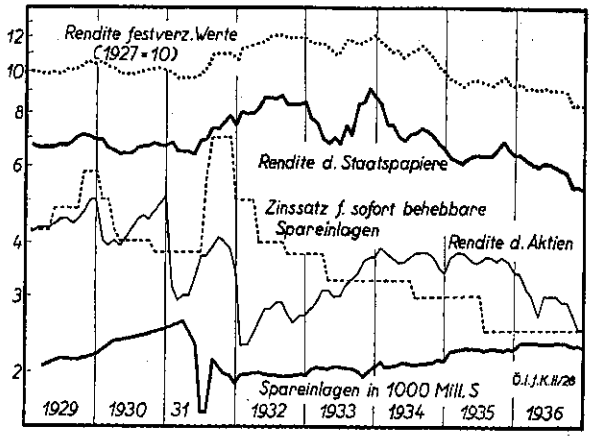
Der Index der gebundenen Preise, der bis nun fast nur industrielle Produkte umfaßte, ist durch die Aufnahme einer Reihe landwirtschaftlicher Produkte wie Mehl, Weizen und Roggen sowie auch durch die Aufnahme von Stein- und Braunkohle erweitert worden. Die Berechnung erfolgte, wie bei den übrigen vom Institut erstellten Preisindizes, auf der Basis 1929 = 100. Im Vergleich zum Jahre 1935 zeigt der Index der gebundenen Preise im Jahre 1936 einen unbedeutenden Rückgang um einen Punkt, der auf die Senkung des Margarinpreises zu Anfang des Jahres 1936 zurückgeht.

Aus Abb. Z/9 Seite 19, auf welcher der Verlauf der reagiblen und der gebundenen Preise über eine längere Reihe von Jahren dargestellt ist, geht deutlich hervor, daß die gebundenen Preise, die nur in der Zeit 1930/31 einen geringen Rückgang aufwiesen, im Krisenjahr 1932 besonders stark gestiegen sind, was in erster Linie auf die Erhöhung des Zuckerpreises sowie der Preise für Stabeisen, Grobbleche, Mehl, Weizen und Roggen zurückgeht. Seit dieser Zeit zeigt der Index der gebundenen Preise eine verhältnismäßige Konstanz mit leicht steigender Tendenz. Der Index der reagiblen Preise, der den Ablauf der Konjunktur sehr deutlich wiederspiegelt, zeigt seinen Tiefpunkt im Jahre 1932, um seither unter Schwankungen langsam zu steigen. Die größte Steigerung fällt, wie deutlich zu ersehen ist, in das Jahr 1936, in welchem die in diesem Index enthaltenen Warenpreise infolge der fortschreitenden Weltkonjunktur namhafte Erhöhungen erfahren haben, die sich nun auch in Österreich auszuwirken beginnen. Obwohl der Güterbereich, der durch die reagiblen Preise in Österreich gedeckt wird, im Vergleich zu den gebundenen Preisen äußerst gering ist, so darf doch nicht übersehen werden, daß die reagiblen Preise industrielle Rohstoffe betreffen, weshalb ihre Steigerung auch im Bereich der gebundenen Preise nicht ohne Einfluß bleiben wird.

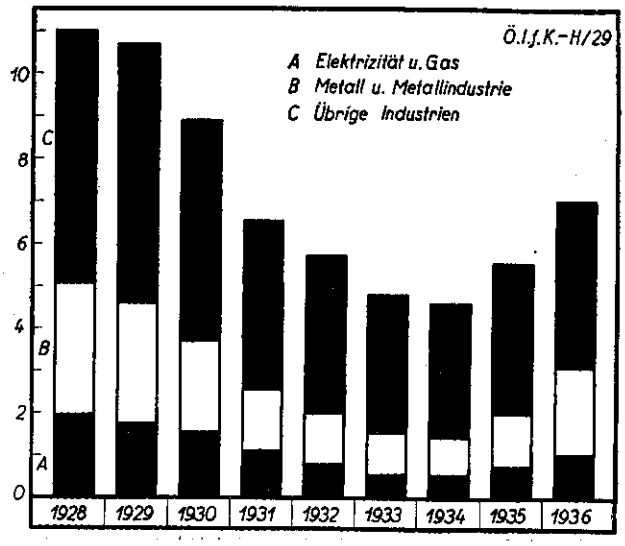
Der Index der freien Preise wird in Hinkunft nicht mehr veröffentlicht werden, weil seine Bewegung in genügend genauem Maße durch den Index der reagiblen Preise wiedergegeben wird.

Die Veränderungen der Agrarstoffpreise und der Industriestoffpreise in Österreich und am Weltmarkt werden durch die Bewegung von vier für diese Zwecke errechneten Preisindexreihen verfolgt. Hier zeigt sich, daß sich der Index der inländischen Agrarstoffpreise, der in den letzten Jahren den Agrarstoffpreisen auf dem Weltmarkt weniger stark gefolgt war, in der Zeit von 1935 bis 1936 dieser Bewegung wieder in stärkerem Maße angeschlossen hat. Im Durchschnitt des Jahres 1936 beträgt der Index der inländischen Agrarstoffpreise 83 gegenüber 81 im Durchschnitt des

Spareinlagen und Zinssätze
(Logarithmischer Maßstab)



Kurswert der Industrieaktien
(Natürlicher Maßstab; in 100 Millionen Schilling)



Jahres 1935, während der Index der Agrarstoffpreise am Weltmarkt im Durchschnitt des Jahres 1936 55 beträgt gegenüber 53 im Jahre 1935. Die Steigerungen des Index der inländischen Agrarstoffpreise erfolgten daher annähernd im gleichen Ausmaß wie am Weltmarkt. Bei den Industriestoffpreisen ist jedoch die Steigerung des Index der inländischen Industriestoffpreise (1929 = 100) von 74 auf 77 in dem betrachteten Zeitraum geringer als die Steigerung am Weltmarkt von 59 auf 64. Die Steigerung der inländischen Industriestoffpreise kommt jedoch in der Indexziffer im Jahresdurchschnitt noch nicht völlig zum Ausdruck, da die größten Steigerungen erst gegen Ende des Jahres 1936 eingetreten waren.

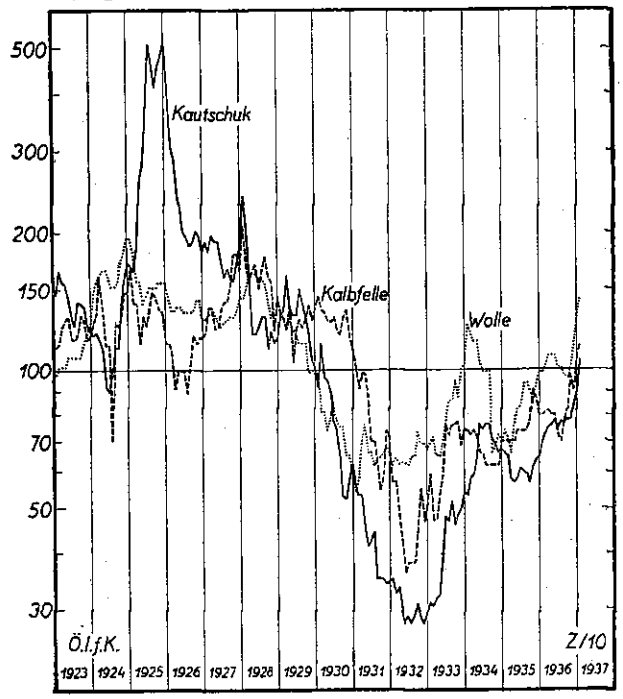
Steigerungen der Großhandelspreise wichtiger Waren von Jänner 1936 bis Jänner 1937

	Jänner 1936	Jänner 1937	Steigerungen in % vom Jänner 1936
	S je 100 *kg*		
Zink	50·00	61·00	22
Zinn	580·00	650·00	12
Kupfer	107·00	159·00	49
Grobbleche	53·00	53·50	1
Blei	56·00	78·00	39
Kautschuk	182·90	279·80	53
Buche, Rundholz	25·50	28·50	12
Holz (Bauware)	48·00	50·50	5
Schleifholz	13·00	13·50	4
Zellulose	26·00	28·25	9
Benzin	68·00	70·50	4
Petroleum	25·00	27·00	8
Wolle	1.099·00	1.591·00	45
Baumwolle	141·50	155·40	10
Baumwollgarn	15·188	22·3125	47
Kopra (in Pfd. St. je engl. *t*)	2·93	3·17	8
Kalbfelle	212·50	300·00	41
Rindshäute	120·00	145·00	21
Rindsleder (Oberleder)	900·00	1.005·00	12
Sohlenleder (Croupons)	675·00	810·00	20
Leinöl, holl.	87·00	90·00	3
Weizen, inl.	36·05	36·45	1
Roggen, inl.	25·20	25·95	3
Gerste, inl.	31·25	34·00	9
Mais	22·90	25·15	10
Rindfleisch	130·00	190·00	46
Schweinefleisch	180·00	200·00	11
Schweinefett	225·00	245·00	9
Speiseöl, österr. Prod.	138·00	144·50	5
Sesamöl	157·00	164·50	5
Kokosöl, Ceylon	85·00	115·00	35
Margarine	146·00	164·00	12
Kaffee	760·00	766·00	1
Kakao	400·00	410·00	3
Schokolade	360·00	390·00	8

In untenstehender Übersicht sind die Preisänderungen einiger wichtiger Waren im Verlauf des vergangenen Jahres zusammengestellt. Hier wurden nicht die Jahresdurchschnitte miteinander verglichen, sondern jeweils der Durchschnitt des Monates Jänner 1936 mit dem Durchschnitt des Monats Jänner 1937. Dies ist deshalb geschehen, weil die wichtigsten Preisänderungen namentlich in der zweiten Hälfte dieses Jahres stattgefunden haben und es daher ein deutlicheres Bild über die Preisveränderungen in dem letzten Jahre ergibt, wenn man, wie es hier geschehen ist, besonders die letzte Zeit berücksichtigt. Die Übersicht zeigt, worauf auch schon bei der Besprechung der reagiblen Preise hingewiesen wurde, daß die stärksten

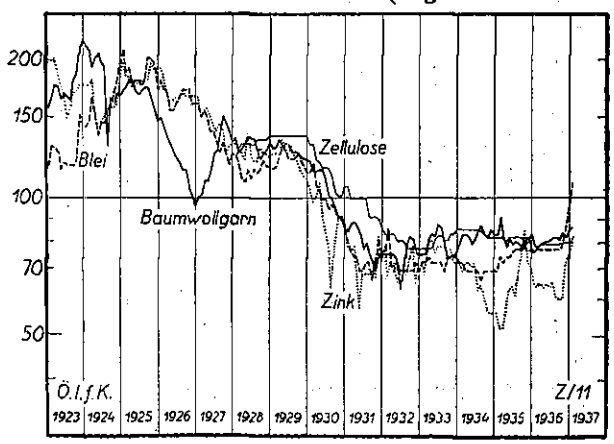
Zusammensetzung des Index der reagiblen Großhandelspreise

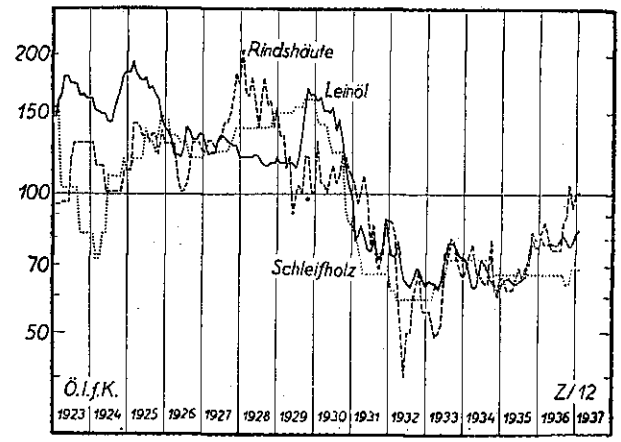
(Logarithmischer Maßstab; ∅ 1926—1935 = 100)



Zusammensetzung des Index der reagiblen Großhandelspreise

(Logarithmischer Maßstab; ∅ 1926—1935 = 100)





Steigerungen bei den industriellen Rohstoffen, die dort bis zu 53% betragen, stattgefunden haben. Geringer, aber auch nicht unbedeutend sind die Preiserhöhungen im landwirtschaftlichen Sektor, die dort bis 46% (Rindfleisch) erreichen. Die Preisentwicklung von Kakao und Margarine steht, wie bei den industriellen Erzeugnissen, im Zusammenhang mit der Entwicklung am Weltmarkt.

Da die Entwicklung der Lebenshaltungskosten in Österreich aus vielen Gründen von besonderem Interesse ist, wurde auf Abb. Z/13 und Z/14, Seite 25, die Entwicklung einer Reihe wichtiger Lebensmittel seit 1929 dargestellt. Es geht daraus hervor, daß seit dieser Zeit zwar ein Rückgang der Fleischpreise und auch der für Schmalz stattgefunden hat, daß aber die Preise für Mehl und Zucker nicht unerheblich gestiegen sind, während die Kartoffelpreise nahezu unverändert blieben. Nur Reis zeigt einen beachtenswerten Preisrückgang. Die Fleisch- und Fettpreise sind im allgemeinen im Verlauf des letzten Jahres steigend gewesen. Dasselbe gilt von Weizenmehl. Der Zuckerpreis hat dank der Preissenkungsaktion der Regierung einen geringen Rückgang erfahren.

Es ist schon des öfteren in diesem Bericht darauf hingewiesen worden, daß die Preisentwicklung in Österreich deshalb mit besonderem Interesse verfolgt werden muß, weil von ihr in hohem Maße die Möglichkeit abhängt, die österreichische Industrie auf den ausländischen Märkten wettbewerbsfähig zu erhalten. So wurde es insbesondere als wünschenswert bezeichnet, eine gewisse Lockerung der bestehenden Preisbindungen zu erreichen, um dadurch eine leichtere Anpassung der österreichischen Preise an die Preise der anderen Länder und zum Teil auch an den Weltmarkt zu erreichen. Eine Reihe von Einfuhrverboten (20.—22. Einfuhrverbotsverordnung), die im Jahre 1936 erlassen wurden, sowie die Erhöhung verschiedener Zölle haben nicht in diesem Sinne gewirkt.

PRODUKTION

Für die Entwicklung der Gesamtproduktion wird im allgemeinen die *Eisenindustrie* als besonders kennzeichnend angesehen. Der Verbrauch von Eisen und Stahl gilt geradezu als Index für die Investitionstätigkeit. In Österreich ist die Eisenindustrie jedoch in einem hohen Maß vom Auslandsabsatz abhängig und diese Einflüsse des Außenhandels lassen sich nur schwer isolieren. Die

Ausfuhr von Eisenwaren

	Menge in *q*	Wert in 1000 S
1929	1,295.809	164.895
1930	1,098.335	139.162
1931	714.221	104.522
1932	454.623	58.396
1933	513.670	67.687
1934	678.854	88.122
1935	671.349	90.812
1936	709.981	97.788

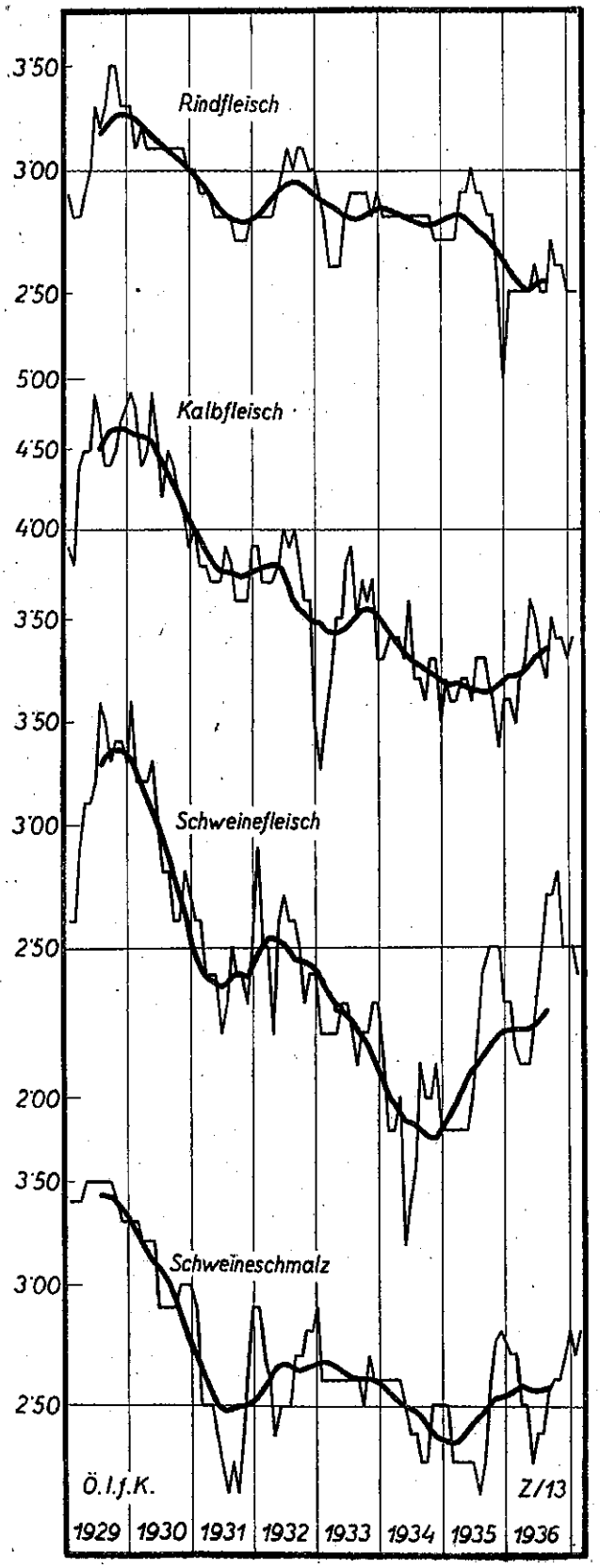
Entwicklung der Eisenindustrie im Jahre 1936 spiegelt vorwiegend den Einfluß des Außenhandels wieder. Die Produktion von Eisen, Stahl und Walzware lag im Durchschnitt über dem Stand des Jahres 1935. Die Produktionserweiterung beruht, zumindest zum größten Teil, auf erhöhter Ausfuhr. Die gesamte Ausfuhr an Eisenwaren hat sich von 671.349 Meterzentner im Jahre 1935 auf 709.981 Meterzentner im Jahre 1936 erhöht. Die Ausfuhr der eisenverarbeitenden Industrie hat sich dabei ziemlich uneinheitlich entwickelt; eine beträchtliche Steigerung war nur in einzelnen Fällen, z. B. in der Sensenausfuhr zu verzeichnen, in vielen Fällen waren aber Rückgänge gegeben. Die eisenverarbeitende Industrie wies keineswegs eine ausgesprochene Ausfuhrkonjunktur auf. Die Zunahme der Ausfuhr in der Gruppe „Eisenwaren" geht vielmehr zum größten Teil auf die gesteigerte Ausfuhr von Eisenhalbfabrikaten zurück. Bedeutende Exportsteigerungen waren unter anderem bei Stabeisen, Stabstahl und bei Schwarzblechen (Grobblechen) gegeben. Bei Feinblechen und rohem Draht ist ein Rückgang eingetreten. Der Einfluß des italienisch-abessinischen Krieges auf die Ausfuhr läßt sich besonders deutlich bei den beiden Positionen „Luppen, Ingots usw." und „Schwarzbleche (Grobbleche)" verfolgen (vgl. Tabelle auf Seite 26). Der größte Teil der Ausfuhr dieser Warengruppen geht nach Italien. Die Ausfuhr unter der Position „Luppen, Ingots usw. aus Eisen" ist am stärksten gestiegen; sie betrug 1935 120.585 Meterzentner und 1936 298.064 Meterzentner. Der Export an Luppen usw. war seit Ende 1935 außerordentlich gewachsen und hat erst im September des vorigen

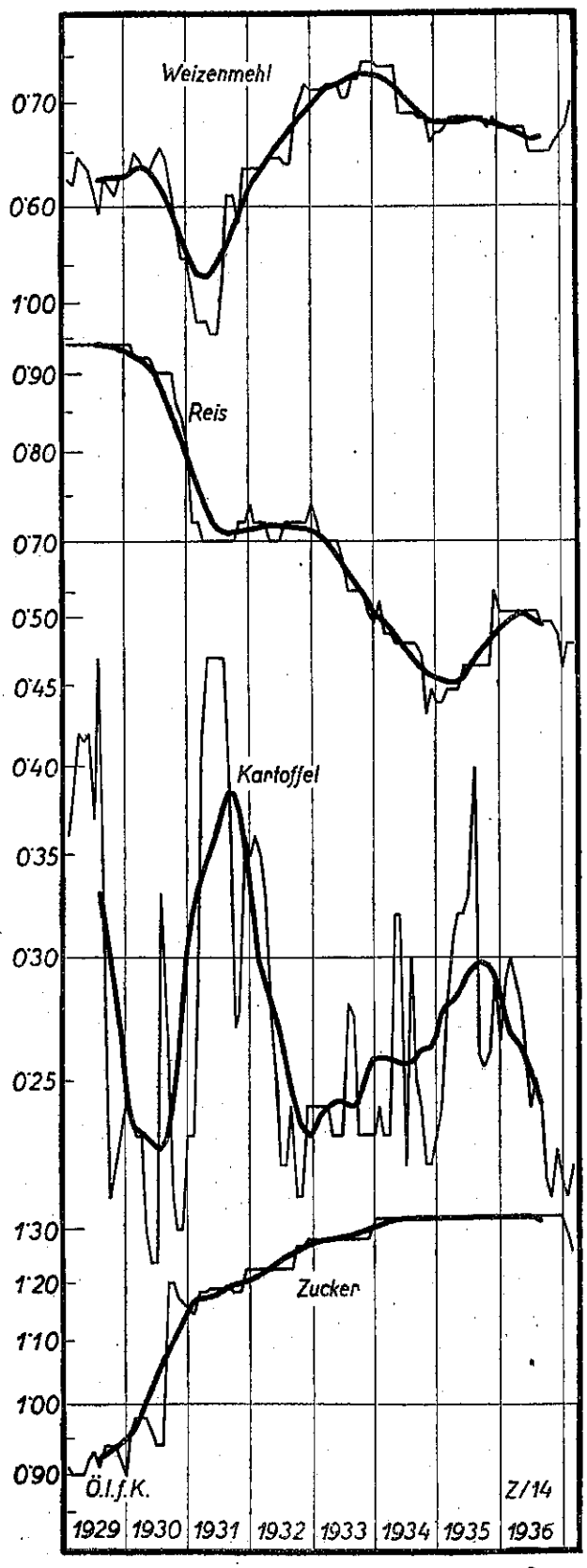
Verschiedene Produktionsziffern

Jahr	Förderung von Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz	Holzschliff	Zellulose	Papier	Erzeugung von Pappe	Bier (Bierwürze)	Strom in Österreich (größerer Werke)	Gas in Wien
	in *t*			in Waggon				in *hl*	in *kwh*	in 1000 m^3
1929	208.020	3,524.792	1,866.367	10.421	22.445	22.955	5.464	5,227.551	1,153.260.932	334.998
1935	260.600	2,970.683	772.611	8.121	25.426	19.724	4.932	2,345.697	1,162.856.552	277.482
1936	244.339	2,897.203	1,020.130	.	25.420	17.825	.	2,199.974	1,167.629.622	303.842

Kleinhandelspreise verschiedener Lebensmittel

(Logarithmischer Maßstab; S je kg; dünne Linie = Werte am Monatsbeginn; dicke Linie = 12 Monats-Durchschnitt aus diesen Werten)





Jahres einen Rückgang erfahren. In der Grobblechausfuhr hat die Konjunktur dagegen das Ende des abessinischen Krieges weniger lang überdauert; sie ist seit Juni vorigen Jahres auf das niedrige Niveau von Anfang 1935 zurückgegangen. Im Dezember hat allerdings wieder eine Erhöhung der Grobblechausfuhr stattgefunden. Bei den Warengruppen, die nicht allein von der italienischen Nachfrage abhängig sind (Stabstahl), hat sich die Ausfuhr stetiger entwickelt. Die internationale Konjunktur in der Schwerindustrie ist dem Export an Eisenhalbfabrikaten zugute gekommen.

Ausfuhr aus Österreich:

Jahr	Luppen, Ingots, vorgewalzte Blöcke, Platinen, Zaggel aus Eisen	Stabeisen	Stabstahl	Schwarzblech grob	Schwarzblech fein	Draht roh
	in q					
1929	110.925	269.826	257.428	25.855	70.289	92.569
1930	53.056	276.019	266.552	25.008	55.580	74.065
1931	35.805	125.108	181.911	18.630	50.280	62.092
1932	18.692	53.550	120.158	11.575	28.004	47.505
1933	4.863	45.388	144.300	17.949	51.378	48.890
1934	11.696	70.900	190.614	74.525	27.285	61.697
1935	120.585	62.464	202.947	89.997	24.229	61.995
1936	298.064	74.108	223.919	112.945	19.973	54.561
1935 I.	703	2.560	13.211	2.972	1.794	3.238
II.	2.552	2.867	17.092	3.225	1.485	4.152
III.	2.748	3.920	16.910	3.746	2.856	5.504
IV.	732	5.678	17.519	8.204	2.124	3.659
V.	260	11.413	13.343	10.173	1.895	4.774
VI.	10.971	4.688	17.342	7.871	1.754	6.464
VII.	5.130	6.931	16.284	11.905	1.683	8.743
VIII.	7.210	8.125	17.597	5.245	2.402	6.713
IX.	16.648	3.506	18.224	9.534	2.282	6.248
X.	21.221	2.281	15.902	11.388	2.332	4.936
XI.	9.912	5.850	20.128	9.210	1.673	4.679
XII.	42.498	4.645	19.365	6.524	1.949	2.885
1936 I.	26.164	4.279	15.778	8.299	1.471	4.027
II.	39.635	11.160	17.908	10.336	746	4.561
III.	34.323	7.300	18.892	13.244	3.166	4.235
IV.	11.288	9.878	17.470	21.620	1.315	4.624
V.	37.499	5.188	19.161	17.613	1.823	4.909
VI.	36.401	4.905	16.041	3.852	1.870	3.160
VII.	47.812	3.787	19.730	4.005	2.058	4.479
VIII.	32.675	3.617	19.199	1.925	1.459	3.318
IX.	28.366	7.467	20.085	2.159	1.978	5.752
X.	—	5.929	18.872	2.149	1.410	3.188
XI.	253	3.602	19.758	6.576	1.201	4.517
XII.	3.648	7.447	21.025	21.167	1.476	7.791

Der oben geschilderte Umschwung der Exportentwicklung in einzelnen Warengruppen stimmt mit der Entwicklung der Produktion im Laufe des vergangenen Jahres überein. Die Eisenindustrie hatte in den ersten Monaten des vorigen Jahres einen Hochstand der Erzeugung zu verzeichnen, der später einem Rückgang Platz machte. Das läßt sich sehr gut aus den Zeichnungen auf Seite 27 ersehen, auf denen die Produktionsentwicklung der einzelnen Jahre übereinander gezeichnet ist. Der Vergleich der Jahre 1935 und 1936 zeigt den verhältnismäßig hohen Stand der Erzeugung Anfang 1936 und den späteren relativen Rückgang. In der zweiten Hälfte des Jahres überschneiden sich die Kurven und die Erzeugung des Jahres 1936 kommt unter die des Jahres 1935 zu liegen. Erst im letzten Monat des vergangenen Jahres macht sich bei Roheisen und Rohstahl wieder eine Besserung bemerkbar. Hiefür dürfte wiederum der Einfluß des Außenhandels entscheidend sein.

Die internationale Konjunktur der Schwerindustrie hat auch zu stark steigenden Preisen für Alteisen geführt. Wie aus den folgenden Ziffern hervorgeht, ist der Einfuhrüberschuß von Alteisen im vergangenen Jahre stark gesunken:

Österreichs Außenhandel mit Eisen und Stahl, alt, gebrochen oder in Abfällen in Meterzentner

Einfuhrüberschuß +, Ausfuhrüberschuß —

Jahr		Jahr	
1929	— 155.727	1933	+ 108.493
1930	— 38.053	1934	+ 207.229
1931	— 129.939	1935	+ 261.189
1932	+ 210.710	1936	+ 32.602

Die steigenden Schrottpreise veranlassen offenbar eine stärkere Verwendung von Stahlroheisen bei der Stahlerzeugung, was der Roheisenproduktion einen weiteren Antrieb liefert.

So wie die Eisenindustrie ist auch die *Papierproduktion* stark von den Auslandsmärkten abhängig. Die ungünstige Exportentwicklung hat dazu geführt, daß die Papierproduktion in den ersten zwei Dritteln des vergangenen Jahres merklich niedriger war als in den vorhergehenden Jahren. In den letzten Monaten hat sich jedoch, wie aus Abb. Z/19 und Z/20 auf Seite 28 hervorgeht, eine deutliche Besserung angebahnt und die Produktion ist über die des Vorjahres gestiegen. Damit scheint der Tiefpunkt der Papierproduktion, die bis in die letzte Zeit eine krisenhafte Entwicklung genommen hat, endlich überschritten zu sein. In den Ausfuhrziffern (vgl. untenstehende Übersicht) ist die Besserung ganz deutlich zu sehen. Die Mengenziffern der Papierausfuhr sind bis Oktober 1936 weit unter Vorjahrshöhe gelegen. Die November- und Dezemberziffern weisen dagegen eine Exportsteigerung auf.

Ausfuhr von Papier und Pappe

(M = Menge in *q* W = Wert in S)

Jahr	Papier M	Papier W	Pappe M	Pappe W
1929	1,110.207	90.433	359.032	14.809
1930	1,031.789	78.424	299.038	12.732
1931	1,052.698	71.211	240.049	8.328
1932	953.332	50.860	191.203	5.264
1933	961.339	47.225	230.054	6.690
1934	962.382	46.591	224.296	6.397
1935	890.761	39.969	269.594	7.656
1936	824.820	37.000	203.867	5.694

Monat	Papier Menge 1935	Papier Menge 1936	Papier Wert 1935	Papier Wert 1936	Pappe Menge 1935	Pappe Menge 1936	Pappe Wert 1935	Pappe Wert 1936
I.	60.429	53.215	2.659	2.434	15.945	10.375	466	305
II.	68.482	50.941	3.026	2.465	13.756	11.707	404	322
III.	77.395	66.484	3.559	3.179	19.295	15.917	551	456
IV.	68.184	67.079	3.276	3.101	22.631	17.808	594	512
V.	62.832	79.972	2.892	3.372	26.920	19.323	793	525
VI.	67.484	67.198	3.032	3.146	20.840	20.754	602	581
VII.	71.062	63.019	3.329	2.906	24.051	18.055	684	487
VIII.	78.288	67.171	3.269	3.049	22.263	13.987	624	391
IX.	82.251	67.651	3.695	3.036	23.166	19.099	686	476
X.	89.272	69.672	3.787	3.127	23.285	11.284	712	325
XI.	73.225	80.929	3.425	3.271	22.859	17.319	650	471
XII.	91.857	91.489	4.020	4.114	33.683	29.239	890	843

Brennstoffbedarf

Jahr	Industrie und Landwirtschaft	Landwirtschaft	Nahrungsmittelindustrie	Eisen- und Metallindustrie	Chemische Industrie	Keramische und Glas-Industrie	Baustoffe	Textilindustrie	Lederindustrie
				in t					
1929	4,210.729	78.147	407.225	1,540.479	236.071	127.911	432.450	314.044	40.569
1935	2,756.636	28.226	301.458	702.269	174.306	81.299	287.399	228.860	25.723
1936	2,722.409	28.149	258.196	755.439	170.321	88.181	302.675	222.892	24.775

Die Pappenerzeugung hatte im abgelaufenen Jahre ebenfalls unter Exportschwierigkeiten zu leiden. Die Ausfuhr von Pappen weist keinerlei Fortschritt, sondern eine starke Verminderung auf. Sie ist von 269.594 Meterzentner im Jahre 1935 auf 203.867 Meterzentner im Jahre 1936 gesunken. Die Produktion der Rohstoffe für die Papierproduktion, Holzschliff und Zellulose, hat gegen Ende des Jahres merklich zugenommen. Die Ausfuhr entwickelte sich günstig auf Grund der steigenden Auslandspreise, die auch die Ursache für den oben erwähnten Umschwung in der Papierausfuhr bilden. Das Andauern der Weltkonjunktur dürfte eine ziemlich sichere Basis für die weitere Zunahme der Papiererzeugung bilden.

In der *Baumwollspinnerei* ergibt der Durchschnitt der Beschäftigung im vergangenen Jahr einen Fortschritt der seit 1933 andauernden Produktionsausdehnung. Bezeichnend dafür ist die Entwicklung der Baumwolleinfuhr, die im vergangenen Jahr 391.549 Meterzentner gegenüber 346.600 Meterzentner im Jahre 1935 und gegenüber 216.540 Meterzentner im Jahre 1932 betrug. Der Stand von 1929 ist weit überschritten. Die Beschäftigung betrug in Prozenten der Vollbeschäftigung im Durchschnitt des abgelaufenen Jahres 96 gegenüber 90 im Durchschnitt 1935 und 78 im Durchschnitt 1929. Die Erzeugung je Spindel ist weiter gestiegen. Der Index betrug im Durchschnitt 1936 160 gegenüber 141 im Durchschnitt 1935 und 110 im Durchschnitt 1929. Im einzelnen war die Entwicklung im abgelaufenen Jahre dadurch gekennzeichnet, daß die Produktion von einem Höchststande zu Beginn des Jahres stufenweise bis zur Jahresmitte abfiel, zu dieser Zeit unter dem Stand von 1935 war und sich dann bis November wieder in aufsteigender Richtung entwickelte. Im Dezember ist neuerlich ein Rückschlag eingetreten, der auf die Schwierigkeiten im Zahlungsverkehr mit Rumänien zurückgeht.

Die *Baumwollweberei,* die zur Gänze auf den Inlandsmarkt angewiesen ist, hat eine günstige Entwicklung genommen. Der Rohmaterialbedarf war im Durchschnitt 1936 168% des Durchschnitts von 1923—1931, gegen 152% im Jahre 1935. Die weitere Entwicklung wird von der Haltung des Anfang Februar gebildeten Kartells abhängen, das schon jetzt beachtenswerte Preissteigerungen vorgenommen hat, die zwangsläufig von einer Einschränkung des Absatzes begleitet sein müssen.

Einfuhr von Baumwolle

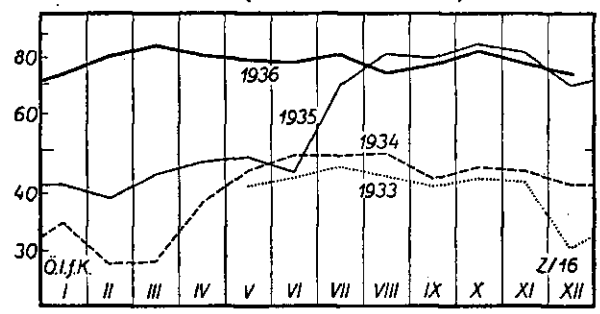
Jahr	q
1929	288.527
1930	235.404
1931	228.561
1932	216.540
1933	253.888
1934	296.525
1935	346.600
1936	391.549

Die Kunstseidenproduktion ist im vergangenen Jahre mit 850.000 Kilogramm unverändert auf der Höhe des Jahres 1935 geblieben. Eine leichte Steige-

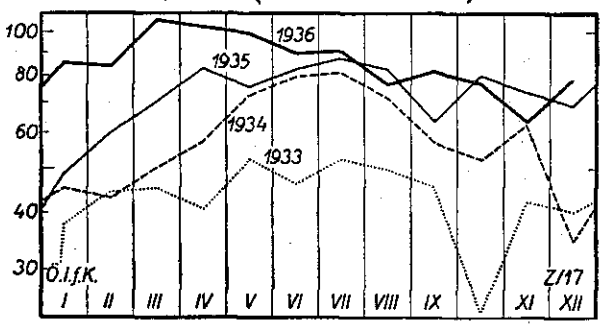
Produktionsentwicklung

(Logarithmischer Maßstab)

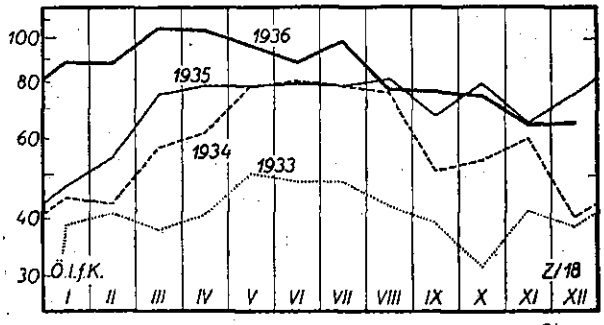
Roheisen (Ø 1923—1932 = 100)



Rohstahl (Ø 1923—1932 = 100)



Walzware einschließlich Absatz von Halbzeug (Ø 1923—1932 = 100)



Kunstseidenproduktion

Jahr	in 1000 *kg*
1922	750
1923	750
1924	1000
1925	1500
1926	1300
1927	1750
1928	1550
1929	1400
1930	787
1931	—
1932	408
1933	440
1934	878
1935	850
1936	850

rung des Absatzes wurde durch Verringerung der Lagerbestände ausgeglichen.

Im *Bergbau* hat sich im vorigen Jahre eine starke Erhöhung der Erzförderung ergeben, die nicht nur auf die gesteigerte Eisenerzeugung, sondern auch auf starke Ausfuhren zurückzuführen ist. Es wurden 1,020.130 Tonnen Eisenerz gegen 772.611 Tonnen im Jahre 1935 gefördert. Die Kohlenförderung hat sich verringert. Im Jahre 1936 wurden an Steinkohlen 244.339 Tonnen, an Braunkohlen 2,897.203 Tonnen gefördert. Die entsprechenden Ziffern für 1935 sind 260.600 Tonnen Steinkohle, bzw. 2,970.683 Tonnen Braunkohle. Die Einfuhr von Stein- und Braunkohle war im vergangenen Jahre ebenfalls leicht verringert. Der gesamte Kohlenverbrauch ist in Übereinstimmung damit gesunken.

Der Brennstoffverbrauch von Industrie und Landwirtschaft ist von 2,756.636 Tonnen im Jahre 1935 auf 2,722.409 Tonnen im abgelaufenen Jahre zurückgegangen. Der Brennstoffverbrauch liefert im allgemeinen einen recht guten Konjunkturindex und es kommt in ihm auch der Einfluß von Industriezweigen zur Geltung, für welche sonst keine Produktionsdaten verfügbar sind. Allerdings macht sich im gesamten industriellen Brennstoffverbrauch vorwiegend der Einfluß jener Industriezweige geltend, die einen hohen Brennstoffverbrauch haben, also vor allem der Eisen- und Metallindustrie, und erst in zweiter Linie der der Nahrungs- und Genußmittelindustrie sowie der Baustoff- und Textilindustrie. Die Entwicklung des gesamten industriellen Brennstoffverbrauches im Jahre 1936 ist daher der des Brennstoffverbrauches für die Eisen- und Metallindustrie sehr ähnlich, die wieder mit den Ziffern der schwerindustriellen Produktion in Übereinstimmung steht: im Anfang des Jahres war der Brennstoffverbrauch höher als 1935, dann fand ein deutlicher Umschwung statt und der Brennstoffverbrauch sank unter Vorjahrshöhe.

Eine ziemlich günstige Entwicklung hat die *Stromerzeugung* genommen. Sie betrug für die erfaßten Werke 1.168 Millionen Kilowattstunden gegen 1.163 Millionen Kilowattstunden im Jahre 1935. Auch die Gaserzeugung in Wien hat eine Zunahme erfahren. Sie stieg von 277 Millionen Kubikmeter auf 304 Millionen Kubikmeter im abgelaufenen Jahre.

In der Gruppe der Nahrungs- und Genußmittelindustrien hat die *Brauereiindustrie*, die allerdings einen Sonderfall darstellt, im vergangenen Jahre einen Tiefpunkt der Erzeugung erreicht. Die Produktion belief sich, an der Menge der Bierwürze gemessen, auf 2,199.974 Hektoliter gegen 2,345.697 Hektoliter im vorhergegangenen Jahre. Die Ver-

Förderung von Bergbauprodukten

Jahr	Blei- u. Zinkerze	Kupfererze	Rohgraphit	Salz Sole	Salz Steinsalz	Ölschiefer	Rohöl	Erdgas
	in q			in hl		in q		in m³
1929	1,150.249	1,351.135	252.961	5,551.311	30.405	6,704	—	—
1935	1,034.950	142.610	194.896	6,265.306	12.568	3.501	66.161	88.520
1936	1,118.670	ca. 85.000	217.500	6,017.154	7.129	3.500	75.500	95.000

Gewinnung von Hütten- und Bergbauprodukten

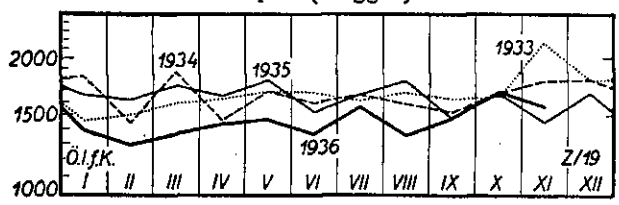
Jahr	Blei	Kupfer	Salzsudhütten primäres Sudsalz	Salzsudhütten Abfallsalz	Eisenockerfarberde	Eisenglimmer
	in q				in q	
1929	65.690	38.953	813.056	13.013	10.718	16.035
1935	80.482	13.369	935.497	16.091	16.847	17.349
1936	87.317	20.800	897.709		17.000	17.000

lagerung des Konsums von Bier zu Wein scheint infolge der sinkenden Weinpreise weiter anzudauern. Für die Entwicklung der Nahrungs- und Genußmittelindustrie im allgemeinen gibt der Brennstoffverbrauch dieses Industriezweiges einen gewissen Anhaltspunkt. Er hat im abgelaufenen Jahre einen bedeutenden Rückgang erfahren.

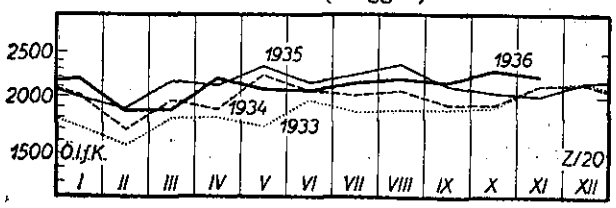
Für eine ganze Reihe von Produktionen, die auch für die Beurteilung der Gesamtlage wichtig sind, stehen Produktionsziffern nicht zur Verfügung und es muß daher hier auf die Besprechung des Beschäftigtenstandes im Kapitel Arbeitsmarkt verwiesen werden.

Produktionsentwicklung
(Logarithmischer Maßstab)

Papier (Waggon)



Zellulose (Waggon)



Ernteergebnisse an wichtigsten Feldfrüchten in Österreich

Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Kartoffeln	Zuckerrüben	Wein
				in *q*				in *hl*
1929	3,145.904	5,104.879	2,694.417	4,510.412	1,172.800	28,030.425	6,912.404	572.646
1935	4,221.096	6,201.675	2,703.156	3,908.264	1,276.254	23,924.951	11,499.938	1,378.475
1936 [1])	3,678.000	4,605.000	2,531.000	4,029.000	1,351.000	24,994.000	8,893.000	911.000

[1]) Erntevorschätzung

Das Gesamtbild der industriellen Erzeugung läßt im Zusammenhang mit dem übrigen Datenmaterial darauf schließen, daß die vorgefallenen Veränderungen im abgelaufenen Jahre zum größten Teil auf den Einfluß der wechselnden Exportlage zurückgehen. Die Investitionstätigkeit im Inland scheint dagegen im vergangenen Jahre keinen namhaften Einfluß auf die Produktionsentwicklung gehabt zu haben.

Anbaufläche wichtiger Feldfrüchte in Österreich

Jahr	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer	Mais	Kartoffeln	Zuckerrüben	Wein
				in *ha*				
1929	208.450	374.270	158.193	296.575	55.776	189.844	30.368	30.895
1935	243.309	381.942	162.942	297.594	63.210	202.389	43.795	28.442
1936 [1])	254.400	382.400	159.400	292.300	61.600	203.000	36.500	30.300

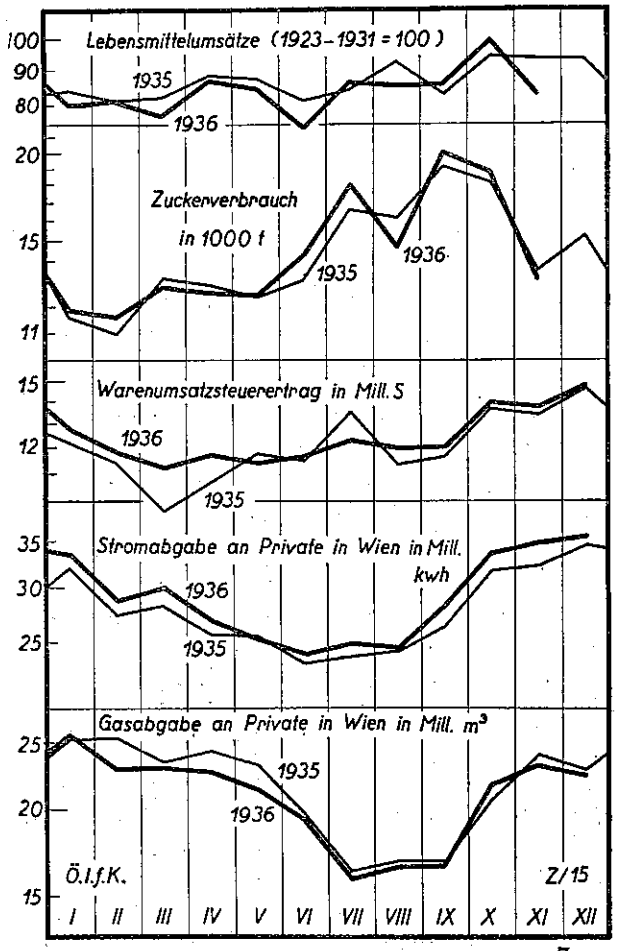
[1]) Vorschätzung.

Die *landwirtschaftliche Produktion* war vor allem durch eine schlechte Ernte an Brotgetreide charakterisiert. Die Weizenernte betrug ungefähr 3·7 Millionen Meterzentner gegenüber 4·2 Millionen Meterzentner im Jahre 1935, die Roggenernte 4·6 Millionen Meterzentner gegenüber 6·2 Millionen Meterzentner im Jahre 1935. Eine Zunahme wies dagegen die Maisernte auf, die von rund 1,276.000 Meterzentner auf 1,351.000 Meterzentner stieg. Der stärkere Einfuhrbedarf an Brotgetreide eröffnet gewisse Möglichkeiten der Exportsteigerung. Die Ernte an Kartoffeln ist leicht gestiegen. Einen bedeutenden Rückgang zeigt die Zuckerrübenerzeugung; die Abnahme ist hier durch eine absichtliche Einschränkung des Anbaues herbeigeführt, die wegen des Überschusses der Erzeugung über den Zuckerverbrauch des Inlandes notwendig geworden war. Die Weinernte war schlechter als im vorhergegangenen Jahre und dürfte ungefähr der Ernte von 1934 gleichkommen. Die Weinproduktion hat in den vergangenen Jahren den inländischen Konsum gedeckt und sogar einen Überschuß darüber geliefert, so daß eine weitere Ausdehnung der im Laufe der Jahre stark gestiegenen Produktion unmöglich ist. Es wurden auch hier Maßnahmen getroffen, die Vergrößerung der Erzeugung zu verhindern. Über die Entwicklung der Agrarausfuhr im abgelaufenen Jahre finden sich Ziffern in dem Kapitel über den Außenhandel.

UMSÄTZE

Bei der Betrachtung der vielen Anhaltspunkte für die Entwicklung des Konsums in Österreich muß im Auge behalten werden, daß die Beschäftigung im Verlaufe des Jahres 1936 zeitweise Rückschläge erlitten hat und im Durchschnitt des Jahres nicht über dem Stand des Jahres 1935 liegt. Es läßt sich daher erwarten, daß der Konsum im großen und ganzen im Vergleich zu 1935 keine wesentliche Änderung erfahren hat. Die Betrachtung der einzelnen Reihen zeigt gewisse Abweichungen gegenüber dem vorhergegangenen Jahr, die teils in der einen, teils in der anderen Richtung gehen, jedoch im allgemeinen keineswegs bedeutend sind. Die wichtigsten Anzeichen im Sinne einer Zunahme des Konsums betreffen: die Warenumsatzsteuereinnahmen, den Stromverbrauch in Wien, den Verbrauch von Milch und Wein in Österreich. Die wichtigsten Änderungen im Sinne einer Abnahme des Konsums betreffen den Tabakverbrauch, den Brennstoffverbrauch für Hausbrand und Kleingewerbe, den

Umsätze
(Logarithmischer Maßstab)



Schlachtungen in Wien und Zufuhren auf Wiener Märkte

Schlachtungen in Wien

Jahr	Rinder	Kälber	Fleischschweine	Fettschweine
		in Stück		
1929	149.453	22.699	400.862	289.698
1935	113.874	11.617	349.212	300.466
1936	91.682	10.291	278.126	300.305

Fleischzufuhren in die Großmarkthalle

Jahr	Rindfleisch	Schweinefleisch	Kalbfleisch	Rauchfleisch
		in *q*		
1929	258.548	183.603	3.837	16.234
1935	146.647	283.581	2.330	14.212
1936	143.075	276.615	2.464	9.866

	Zufuhren auf die Viktualienmärkte			Zufuhren in die Großmarkthalle			
					Ausgeweidete		
Jahr	Kartoffeln	Gemüse	Obst	Schweine	Kälber	Schafe, Lämmer	Ziegen, Kitze
		in q			in Stück		
1929	686.692	1,335.453	777.509	439.626	295.524	22.289	14.779
1935	464.654	1,177.338	459.817	367.816	231.122	22.108	22.942
1936	520.635	1,463.475	657.937	301.137	208.895	25.563	22.646

	Zufuhren nach Wien		Milchanlieferung
Jahr	Butter *q*	Eiern 1000 Stück	1000 *hl*
1929	13.506	79.625	3.015
1935	15.166	62.587	2.704
1936	12.129	55.301	2.751

Gasverbrauch in Wien, den Index der Lebensmittelumsätze, die Umsätze von Bier und Branntwein.

Eine Prüfung der einzelnen Ziffern zeigt die verhältnismäßige Geringfügigkeit der Veränderungen: die Warenumsatzsteuereinnahmen sind von 143 auf 148 Millionen Schilling gestiegen. Man kann, wie in diesen Berichten schon öfter bemerkt wurde, die Warenumsatzsteuereinnahmen mit guter Annäherung als Index der Umsätze an Konsumgütern betrachten. In den ersten Monaten 1936 waren die Warenumsatzsteuereinnahmen noch deutlich über dem Niveau des vorhergegangenen Jahres, im zweiten Halbjahr war dagegen kein ausgesprochener Vorsprung mehr vorhanden. In einem gewissen Gegensatz zu den Warenumsatzsteuereinnahmen steht die Entwicklung der Einkommensteuer der Selbstzahler, die allerdings nicht als Index für den Konsum, sondern nur für die Einkommensbildung verwendet werden kann: die Einkommen dieser Gruppe sind im abgelaufenen Jahr stark gestiegen, da die Einkommensteuereinnahmen der Selbstzahler sich von 48 auf 59 Millionen Schilling erhöht haben. Es ist jedoch offenbar, daß das für den Konsum im ganzen weniger entscheidend ist als die Entwicklung des Arbeitseinkommens.

Öffentliche Abgaben

	Ertrag der öffentlichen Abgaben	Ertrag der allgemeinen Erwerbsteuer	Ertrag der Einkommensteuer für Selbstzahler	Zolleinnahmen	Einnahmen der Staatslotterie	Einnahmen des Salzmonopols
			in Schilling			
1929	1.161,958.682	59,330.838	111,971.502	283,850.499	47,081.936	33,219.699
1935	1.073,599.330	34,318.848	47,778.761	177,961.521	52,493.396	28,238.327
1936	1.184,471.590	31,575.987	59,436.256	180,333.682	56,083.132	29,044.707

Der Verbrauch von Brennstoff, Strom und Gas ist uneinheitlich. Der Stromverbrauch durch Private in Wien stieg von 324 Millionen Kilowattstunden im Jahre 1935 auf 349 Millionen Kilowattstunden 1936, der Gasverbrauch durch Private in Wien sank in der gleichen Zeit von 257.946 auf 250.894 Kubikmeter. Der Brennstoffverbrauch für Hausbrand in ganz Österreich, in dem allerdings auch der Verbrauch des Kleingewerbes eingeschlossen ist, hat von 1·3 Millionen Tonnen auf 1·2 Millionen Tonnen abgenommen.

Der Verbrauch von Genußmitteln ist ebenso uneinheitlich. Der Bierverbrauch ist weiter rückgängig, wobei auch Sondereinflüsse maßgebend sein

Absatz verbrauchsteuerpflichtiger Güter

Jahr	Absatz v. Trauben- u. Fruchtschaumwein in ganzen Flaschen	Absatz v. Obstmost (im großen, umgerechnet nach der Versteuerung) in *hl*	Absatz v. Essigsäure (98/100 %, Versteuerung) in *kg*	Absatz v. Zündhölzern (Versteuerung) in ganzen Kisten	Absatz v. Feuerzeugen in Stück	Absatz v. Branntwein (Produktions- und Konsumabgabe) in *hl*
1929	287.532	251.250	697.134	68.747	413.939	138.058
1930	269.412	175.850	659.050	66.528	417.465	121.970
1931	210.501	180.036	611.967	67.684	395.361	117.689
1932	165.429	348.932	579.916	56.444	413.711	89.754
1933	115.047	354.305	544.246	53.915	443.044	77.664
1934	114.107	338.921	489.463	44.940	486.936	78.225
1935	130.276	501.034	452.743	39.686	114.756*)	79.019
1936	148.526	490.527	445.578	35.538	.	75.541

*) Ab 23. VII. 1935 nicht mehr steuerpflichtig, daher keine Angaben verfügbar.

mögen. Der Weinabsatz ist von 960.868 auf 1,068.112 Hektoliter gestiegen. Der Branntweinabsatz sank von 216.436 auf 205.839 Hektoliter. Leicht abnehmend sind die Einnahmen aus dem Tabakverschleiß (im Jahre 1936 289·9 Millionen Schilling gegen 292·5 Millionen Schilling im Jahre 1935). Interessant ist in diesem Zusammenhang die Betrachtung der Einfuhr von Kaffee, Tee und Kakao. Bei Kaffee und Tee läßt sich im vorigen Jahr eine gewisse Abnahme der Einfuhr feststellen, die zweifellos Rückschlüsse auf die Entwicklung des Konsums erlaubt. Die Kaffee-Einfuhr sank von 52.721 Meterzentner auf 51.905 Meterzentner, die Tee-Einfuhr von 3.866 Meterzentner auf 3.635 Meterzentner. Bei Kakao ist eine Zunahme der Einfuhr gegeben. Sie erhöhte sich von 61.711 Meterzentner auf 63.665 Meterzentner. Hier ist der Verbrauch der Schokoladeindustrie zu berücksichtigen, deren Export allerdings wenig ins Gewicht fällt.

Einfuhr nach Österreich:

M = Menge in *q*, W = Wert in 1000 S

Jahr	Kaffee M	Kaffee W	Tee M	Tee W	Kakaobohnen u. Kakaoschalen M	Kakaobohnen u. Kakaoschalen W
1929	93.462	33.131	6.486	4.069	55.179	11.848
1930	90.002	23.189	5.218	3.356	59.989	11.603
1931	95.759	21.992	6.097	3.973	68.459	10.779
1932	75.075	15.900	4.726	2.244	68.853	7.816
1933	51.234	10.865	3.339	1.974	49.163	5.019
1934	54.037	9.629	3.677	1.776	58.464	6.067
1935	52.721	8.101	3.866	1.874	61.711	6.217
1936	51.905	8.090	3.635	1.834	63.665	6.562

Umsätze

Jahr	Zuckerverbrauch in Österreich in *t*	Absatz von Wein in *hl*	Absatz von Branntwein in *hl*	Roheinnahmen aus dem Tabakverschleiß in 1000 S	Ertrag der Warenumsatzsteuer in Österreich in S	Stromverbrauch in Wien insgesamt *kwh*	Stromverbrauch in Wien durch Private *kwh*	Gasverbrauch in Wien insgesamt in 1000 m^3	Gasverbrauch in Wien durch Private in 1000 m^3	Brennstoffverbrauch i. Hausbrand und Kleingewerbe in Österreich in *t*	Brennstoffverbrauch in Wien in *t*	Benzinabsatz in Österreich in *q*	Besucher der Wr. städt. Bäder insgesamt Personen	Besucher der Wr. städt. Bäder Warmbäder Personen
1929	216.064	888.479	267.746	360.340	255,940.507	574,422.568	409,906.000	321.255	301.379	2,424.146	3,492.037	-	10,423.951	7,682.161
1935	172.387	960.868	216.436	292.458	142,574.337	478,902.238	323,977.000	267.045	257.946	1,340.193	1,900.517	1,347.465	8,999.365	6,965.858
1936	171.126	1,068.112	205.839	289.854	147,985.475	497,909.396	348,841.000	296.930	250.894	1,214.811	1,827.822	1,315.728	8,699.211	7,186.914

Für die Lebensmittelumsätze bietet zunächst der vom Institut auf Grund von Firmenangaben berechnete Index einen Anhaltspunkt. Er zeigt eine ziemlich deutliche Abnahme gegenüber 1935 (vgl. Abb. Z/15, Seite 29). Der Index betrug im Durchschnitt des Jahres 1936 85 gegenüber 87 im Durchschnitt des Jahres 1935. Eine Veränderung im ähnlichen Sinn scheint der Zuckerverbrauch ganz Österreichs anzudeuten, der von 172.387 Tonnen auf 171.126 Tonnen gesunken ist. Die Milchanlieferungen nach Wien sind ebenfalls leicht von 2,704.000 Hektoliter auf 2,751.000 Hektoliter gestiegen. Die Ziffern für den Viehauftrieb, die Schlachtungen, Fleischzufuhren und die Zufuhren von Butter und Eiern in Wien, die fast durchwegs bedeutende Abnahmen zeigen, sind leider aus technischen Gründen nicht als verläßliche Grundlagen für die Beurteilung der tatsächlichen Konsumentwicklung anzusehen.

Ein Abwägen der einzelnen Daten scheint das Urteil im Sinne einer Stagnation der Konsumentwicklung zu rechtfertigen. Dem widerspricht nicht der Verlauf des Verbrauchsgüterindex, der als Durchschnitt der Umsatzreihen einiger großer Firmen verschiedener Branchen so wie der Reihen des Bier-, Tabak- und Branntweinkonsums gebildet ist. Dieser Index sank von 84 im Durchschnitt des Jahres 1935 auf 79 des Jahres 1936. Die an und für sich nicht bedeutende Abnahme des Index kann natürlich nur einen Faktor in der Beurteilung des Konsums bilden, der eben in seiner Gänze statistisch nicht erfaßt werden kann. Der uneinheitliche Verlauf der verschiedenen Reihen erlaubt kein sicheres Urteil darüber, ob im Durchschnitt des vergangenen Jahres eine kleine Steigerung oder eine kleine Senkung des Konsums gegeben war. Man kann aber mit großer Wahrscheinlichkeit sagen, daß die Veränderung jedenfalls unbedeutend war.

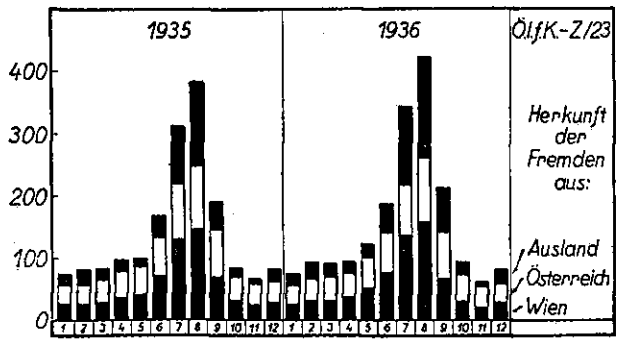
Was die Entwicklung der *Produktionsgüterumsätze* anbetrifft, so zeigt der Index einen ähnlichen Verlauf wie die Entwicklung der Produktion in den wichtigsten Industriezweigen. Auch der Index der Produktionsgüterumsätze zeigt einen gewissen Abfall vom Höchststand Anfang 1936 bis zur Mitte des Jahres und erhöht sich in den letzten Monaten wieder merklich. Im Durchschnitt 1936 betrug er 88 gegenüber 83 im Durchschnitt 1935. Die Preissteigerungen wichtiger Produktionsgüter haben auf die Zunahme des Index einen gewissen Einfluß gehabt.

Fremdenverkehr: Ein günstiges Merkmal der wirtschaftlichen Entwicklung des abgelaufenen Jahres stellt die Zunahme des Fremdenverkehrs dar. Die Zahl der Fremdenmeldungen in einer Reihe von ausgewählten Fremdenorten der österreichischen Provinz ist in Abb. Z/23 graphisch dargestellt. Man sieht deutlich, daß im Jahre 1936 eine weitere Zunahme des Fremdenverkehrs stattgefunden hat. Die Zunahme betrifft in erster Linie den Verkehr von Ausländern. In den beiden Monaten des stärksten Verkehrs, Juli und August, betrug die Zahl der Fremdenmeldungen in den ausgewählten Orten insgesamt 762.000, wovon 289.000 Meldungen Fremde ausländischer Herkunft betrafen. In den beiden entsprechenden Monaten des Jahres 1935 war die Gesamtzahl der Meldungen 698.000, wovon 219.000 Meldungen von Ausländern waren.

Eine durchaus einwandfreie Beurteilung erlauben die Ziffern des Fremdenverkehrs in Wien. Die Zahl der Fremdenmeldungen in Wien betrug im Jahre 1936 insgesamt 425.643 gegenüber 382.748 im Jahre 1935. Die Zahl der Fremdenmeldungen von Ausländern stieg von 259.732 auf 306.042, d. i. um etwa 17·8%. Die Zunahme des Gesamtverkehrs ist auf die erhöhte Zahl der Meldungen von Ausländern zurückzuführen.

Fremdenverkehr Österreichs in ausgewählten Fremdenorten

(Natürlicher Maßstab; in 1000 Personen)



Die Entwicklung des Fremdenverkehrs hat nach den vorliegenden Ziffern auch in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres keinen merkbaren Rückschlag gezeigt. Es scheint, daß die veränderte Währungslage nicht die vielfach erwarteten Auswirkungen gezeitigt hat.

ARBEITSMARKT

Der Stand des Arbeitsmarktes im Jahre 1936 weist gegenüber dem Jahre 1935 im allgemeinen eine gewisse Stagnation auf, die erkennen läßt, daß Österreich noch nicht genügend an der allgemeinen Weltkonjunktur teilgenommen hat. Bei Betrachtung der Monatsziffern fällt sogar in der zweiten Hälfte des Jahres 1936 gegenüber dem Jahre 1935 eine rückläufige Bewegung auf. So liegen seit Sommer 1936 die Ziffern der unterstützten Arbeitslosen durchwegs über den entsprechenden Monatsziffern des Jahres 1935. Dies ist deutlich aus der Abb. Z/25, Seite 33, zu ersehen. Im Jänner 1936 war die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in Österreich um 21.000 niedriger als im Jänner 1935. Diese Differenz nahm immer mehr ab und machte bereits im August einem Überschuß von 4000 Unterstützten Platz, der bis Dezember 1936 auf 11.000 anwuchs. Die Veränderung der Unterstützten-ziffern im Jahre 1936 ist daher um 32.000 ungünstiger als im Jahre 1935. Doch kann daraus allein nicht auf die entsprechende Entwicklung des Beschäftigtenstandes geschlossen werden. Die vermehrte Beschäftigung Anfang 1936 hat nach dem Rückgang der Aufträge zur Entlassung von Arbeitern geführt, die durch die Beschäftigung unterstützungsberechtigt geworden waren und daher in der Unterstützten-ziffer aufscheinen, in der sie früher nicht enthalten waren. Doch wird die aus den Unterstützten-zahlen ersichtliche Bewegung von den Angaben der Arbeiterkammer über die Zahl der Beschäftigten bestätigt.

Dieser Bewegung des Arbeitsmarktes liegen hauptsächlich zwei Ursachen zugrunde: Der Rückgang der staatlichen Arbeitsbeschaffung und der Rückgang der Industrietätigkeit nach der vorübergehenden Belebung im Zusammenhang mit dem Krieg in Abessinien.

Über den Umfang der staatlichen Arbeitsbeschaffung im Jahre 1936 liegen noch keine abschließenden Ziffern vor. Es steht aber bereits fest, daß die Anzahl der bei staatlichen Arbeitsbeschaffungsaktionen beschäftigten Arbeitskräfte im Jahre 1936 bedeutend geringer war als im Jahre 1935. Beachtet man, daß im Jahre 1935 durchschnittlich etwa 50.000 Arbeitskräfte, im September 1935 sogar 77.000 Arbeitskräfte bei staatlichen Arbeitsbeschaffungsaktionen beschäftigt waren, davon etwa 22.000 bzw. 38.000 aus der Arbeitslosenunterstützung, so leuchtet der Einfluß einer beträchtlichen Verringerung dieser Zahlen auf den Arbeitsmarkt ein.

Die von der Arbeiterkammer veröffentlichten Beschäftigtenziffern zeigen ebenfalls, daß sich die

Zu- und Abnahme des Beschäftigtenstandes gegenüber dem Vorjahr

	1935	1936
Jahresdurchschnitt	+ 11.447	+ 4.641
Jänner	+ 9.429	+ 11.996
Februar	+ 9.682	+ 11.181
März	+ 12.745	+ 10.425
April	+ 10.010	+ 12.801
Mai	+ 8.253	+ 10.805
Juni	+ 7.870	+ 8.739
Juli	+ 11.538	+ 4.108
August	+ 13.932	+ 1.829
September	+ 13.212	+ 2.102
Oktober	+ 10.957	— 753
November	+ 14.746	— 2.474
Dezember	+ 15.646	— 1.887

Perzentuelle Zu- (+) und Abnahmen (—) des Beschäftigtenstandes

(Vorjahr jeweils 100)

	1935	1936
1. Magnesitindustrie	+ 9·30	+ 106·33
2. Steinbrüche	+ 20·00	+ 40·15
3. Juteindustrie	+ 21·07	+ 39·66
4. Automobilfabriken	+ 44·58	+ 38·41
5. Lokomotivbau- und Waggonfabriken	+ 29·09	+ 30·34
6. Ziegeleien	+ 67·44	+ 24·17
7. Metallwarenerzeugung	+ 6·26	+ 23·07
8. Hohlglaserzeugung	+ 4·60	+ 21·62
9. Zement- und Kunststeinerzeugung	+ 21·29	+ 15·10
10. Wirk- und Strickwarenerzeugung	— 17·89	+ 15·09
11. Eisen- und Stahlhütten	+ 25·16	+ 13·21
12. Starkstromindustrie	+ 9·51	+ 12·95
13. Eisenwarenerzeugung	+ 18·80	+ 12·23
14. Kabel- und Drahtfabriken	+ 7·58	+ 9·35
15. Bäckereibetriebe	+ 5·12	+ 8·16
16. Elektrochemische Industrie	+ 10·69	+ 7·59
17. Emailgeschirrerzeugung einschl. Öfen u. Herde	+ 43·21	+ 6·47
18. Taschnerwarenerzeugung	+ 17·93	+ 5·85
19. Seidenwarenerzeugung	+ 49·48	+ 5·60
20. Walzwerke	— 0·13	+ 4·76
21. Buch-, und Steindruckereien	— 1·47	+ 4·76
22. Chemische Großindustrie	+ 7·99	+ 4·63
23. Zündholzerzeugung	— 9·03	+ 4·61
24. Eisen-, Stahl- und Metallgießereien	+ 13·89	+ 4·51
25. Flachsspinnereien und Leinenwebereien	— 4·48	+ 4·51
26. Glühlampenfabriken	— 13·66	+ 4·13
27. Baumwollspinnereien und -webereien	+ 3·35	+ 3·75
28. Eisenkonstruktionswerkstätten, Aufzugsfabriken	+ 40·00	+ 3·68
29. Zement- und Kalkwerke	+ 18·42	+ 3·66
30. Hotelunternehmungen	+ 9·02	+ 3·59
31. Ledererzeugung	+ 2·01	+ 3·41
32. Kupfer- und Messingwerke, Zinkhütten	— 1·16	+ 2·70
33. Parfümerie- und Seifenindustrie	+ 1·63	+ 2·41
34. Stickereiindustrie	+ 22·33	+ 1·99
35. Gummifabriken	— 4·84	+ 1·97
36. Chinasilberwarenerzeugung	+ 22·38	+ 1·13
37. Zuckerwarenerzeugung	+ 1·59	+ 0·39
38. Hutindustrie	+ 12·59	—
39. Armaturenerzeugung	+ 14·55	— 0·80
40. Maschinenerzeugung	+ 25·26	— 1·90
41. Kohlenbergbau	+ 3·59	— 3·35
42. Kleiderkonfektion	— 9·35	— 3·61
43. Papierkonfektion	— 6·33	— 4·18
44. Steingut- und Tonwarenfabriken	+ 29·89	— 4·20
45. Sensenwerke	— 11·44	— 5·17
46. Holzwarenerzeugung	— 38·65	— 5·18
47. Färbereien und Bleichereien	— 1·77	— 5·40
48. Möbelfabriken	+ 26·32	— 5·74
49. Schwachstromindustrie	+ 8·29	— 6·53
50. Schuhfabriken	+ 7·37	— 6·55
51. Feinmechanische Industrie	+ 0·59	— 7·02
52. Glaskolbenfabriken	+ 10·50	— 7·61
53. Zellulose- u. Holzstofferzeugung, Papierfabriken	— 0·61	— 10·17
54. Textildruckereien	+ 10·61	— 11·05
55. Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen	— 10·44	— 11·22
56. Kaffee- und Kaffeesurrogateindustrie	— 7·91	— 14·65
57. Zuckerfabriken	— 4·61	— 15·38
58. Seidenbandfabriken	— 11·56	— 18·86
59. Klavierfabriken	+ 12·50	— 19·66
60. Sägewerke	+ 1·40	— 22·93
61. Brau- und Malzindustrie	— 4·97	— 27·83
62. Erzeugung landwirtschaftlicher Maschinen	— 32·49	— 37·97

Die Ziffern für das Jahr 1936 sind vorläufig.

Beschäftigtenstand (Personen)

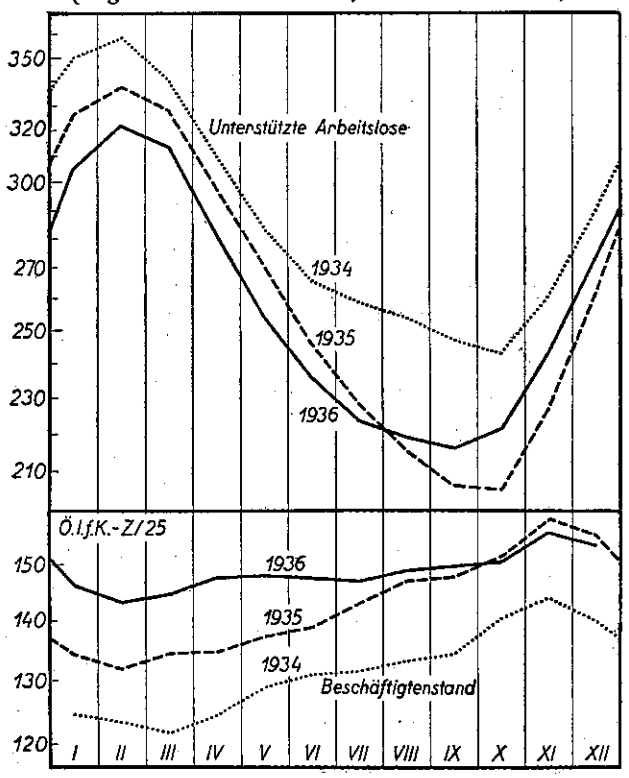
Zeit	Bergbau	Eisen- und Metall-industrie	Bau- u. Baumaterial-industrie	Holz- und holzverarbeitende Industrie	Chemische u. Gummi-Industrie	Nahrungs- u. Genußmittel-industrie (einschl. Tabakfabriken)	Nahrungs- u. Genußmittel-industrie (ohne Tabakfabriken)	Textil- und Bekleidungs-industrie	Leder- und Schuh-industrie	Papier- u. papierverarbeitende Industrie	Insgesamt
1934 I.	14.539	28.247	5.809	1.605	10.768	22.218	18.335	22.170	3.194	16.188	124.733
II.	14.850	27.290	5.292	1.675	10.214	20.239	16.328	22.743	3.538	16.320	122.161
III.	14.362	27.145	5.978	1.647	10.225	19.561	15.656	22.783	3.604	16.058	121.363
IV.	14.559	28.556	6.926	1.728	10.508	19.691	15.770	22.889	3.635	16.058	124.550
V.	14.748	29.210	8.102	1.960	10.382	21.496	17.559	23.243	3.635	16.091	128.867
VI.	16.155	29.579	9.444	2.093	10.501	20.944	17.023	22.771	3.475	15.885	130.847
VII.	17.440	29.939	9.346	1.842	10.119	20.984	17.068	22.290	3.096	16.053	131.109
VIII.	17.458	31.435	9.741	1.919	10.219	21.087	17.181	21.864	3.610	15.692	133.025
IX.	17.448	31.585	9.375	2.065	10.551	21.691	17.793	22.012	3.827	15.737	134.291
X.	17.428	32.820	9.288	2.064	10.885	26.036	22.143	22.293	3.831	15.713	140.358
XI.	18.163	34.305	8.871	2.030	11.048	27.069	23.190	22.507	3.713	16.050	143.756
XII.	18.363	33.668	7.948	1.930	10.368	26.079	22.191	21.850	3.576	16.091	139.873
Ø	16.293	30.218	8.009	1.879	10.482	22.258	18.353	22.451	3.561	15.995	131.872
1935 I.	18.496	32.004	7.316	1.537	10.464	23.437	19.572	21.534	3.639	15.735	134.162
II.	18.257	32.271	7.094	1.576	10.226	20.076	16.211	22.375	3.962	16.006	131.843
III.	17.983	32.938	7.983	1.801	10.412	20.523	16.673	22.448	3.973	16.047	134.108
IV.	17.652	32.496	8.624	1.961	10.627	20.443	16.621	22.843	3.761	16.153	134.560
V.	18.011	32.874	9.816	2.058	10.737	20.877	17.074	22.602	3.730	16.415	137.120
VI.	18.197	32.774	10.888	2.080	10.502	21.155	17.368	22.822	3.719	16.580	138.717
VII.	20.753	34.053	11.345	2.116	10.256	21.639	17.874	22.218	3.680	16.587	142.647
VIII.	21.261	36.567	11.556	2.012	10.335	21.595	17.839	23.109	4.015	16.507	146.957
IX.	21.578	36.007	11.378	2.265	10.651	21.903	18.151	23.553	4.201	15.962	147.503
X.	21.552	37.639	11.119	2.295	10.759	23.254	19.496	24.270	4.297	16.130	151.315
XI.	22.116	38.378	10.733	2.128	10.860	28.676	24.928	25.558	4.128	15.929	158.502
XII.	22.324	37.828	10.039	1.848	10.668	26.626	22.881	25.688	4.010	16.487	155.519
Ø	19.848	34.543	9.824	1.973	10.542	22.517	18.724	23.252	3.926	16.211	143.319
1936 I.	22.224	37.162	8.044	1.466	10.319	21.568	17.828	25.645	3.906	15.824	146.158
II.	21.826	36.671	7.903	1.511	10.127	19.210	15.476	25.705	3.976	16.095	143.024
III.	22.264	37.227	8.212	1.689	10.104	19.414	15.698	26.044	4.027	15.552	144.533
IV.	21.867	38.218	9.604	1.797	10.462	19.980	16.274	25.480	4.022	15.931	147.361
V.	21.811	37.935	10.910	1.805	10.418	20.231	16.532	24.954	3.876	15.985	147.925
VI.	21.650	37.718	11.852	1.939	9.989	20.368	16.691	24.123	3.624	16.193	147.456
VII.	21.826	37.646	12.448	1.903	9.896	19.921	16.268	23.769	3.373	15.973	146.755
VIII.	21.939	38.215	12.496	1.978	9.991	20.112	16.460	23.951	3.979	16.125	148.786
IX.	21.956	38.437	12.338	2.073	10.457	20.580	16.942	23.775	4.063	15.926	149.605
X.	22.209	38.556	11.724	1.943	10.830	20.975	17.365	24.355	4.089	15.881	150.562
XI.	22.517	39.875	10.554	1.863	10.709	27.055	23.448	23.672	3.916	15.867	156.028
XII.	22.510	40.101	9.590	1.786	10.811	25.263	21.663	23.814	3.752	16.005	153.632
Ø	22.050	38.147	10.473	1.813	10.343	21.223	17.554	24.082	3.884	15.946	147.960

Quelle: Vierteljahresbericht der Abteilung für Volkswirtschaft und Statistik, Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien, Nr. 5/6.

Aufschwungtendenzen beträchtlich verringert haben. Die Ziffern der vorstehenden Übersicht geben ein ähnliches Bild wie die Entwicklung der Arbeitslosenziffern. Immerhin sind nur etwa 150.000 Arbeiter von der Statistik erfaßt; sie zeigt daher eigentlich nur die Beschäftigungsentwicklung eines großen Teiles der Großbetriebe (etwa 800 Betriebe).

Im Durchschnitt des Jahres 1935 übertraf der Beschäftigtenstand den des Jahres 1934 um 11.447 Personen. Im Durchschnitt des Jahres 1936 betrug der Überschuß gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1935 nur 4641 Arbeiter. Diese Abschwächung ist um so bemerkenswerter, als die Aufwärtsbewegung in der Weltwirtschaft im Jahre 1936 im allgemeinen in einem noch stärkeren Tempo als im Jahre 1935 vor sich ging. In der Übersicht S. 34 f. ist eine detaillierte Aufstellung der Veränderungen der Entwicklung der Beschäftigtenzahl in einzelnen Industriezweigen gegeben. Die in Klammer stehenden Ziffern im Kopf der Kolonnen geben die Anzahl der erfaßten Betriebe an. Die Unterschiede dieser Ziffern gegenüber früheren Veröffentlichungen erklären sich durch die Stillegung erfaßter Betriebe, während neuentstandene Betriebe nicht in die Statistik aufgenommen wurden. Die Zahlen sind daher mit den Zahlen früherer Jahre nur eingeschränkt vergleichbar. Doch hat gegenüber dem letzten Jahr die Zahl der Betriebe sich nur selten verändert, so daß gegenüber dem Vorjahr doch

Beschäftigtenstand und unterstützte Arbeitslose
(Logarithmischer Maßstab; in 1000 Personen)



Arbeiterstand der größeren Betriebe in den wichtigeren Industriezweigen I

(Nach Erhebungen der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien. Die Angaben beziehen sich auf die erste Woche jedes Monates)

Zeit	Kohlenbergbau (8)	Eisen- und Stahlhütten (6)	Walzwerke (4)	Kupfer-, Messingwerke, Zinkhütten (4)	Eisen-, Stahl- u. Metallgießereien (7)	Kabel- und Drahtfabriken (10)	Sensenwerke (5)	Eisenwarenerzeugung (2)	Emailgeschirrerzeugung (1)	Metallwarenerzeugung (10)	Chinasilberwarenerzeugung (3)	Automobilfabriken (9)	Lokomotivbau- und Waggonfabriken (5)	Eisenkonstruktionswerkstätten, Aufzugsfabriken (3)	Maschinenerzeugung (11)	Erzeugung landwirtschaftlicher Maschinen* (1)	Gas-, Wasser- und Heizungsanlagen (3)	Armaturenerzeugung (7)	Schwachstromindustrie (7)	Starkstromindustrie (7)	Glühlampenfabriken (3)	Feinmechanische Industrie (6)	Steinbrüche (1)	Zement- und Kalkwerke (7)	Ziegeleien (3)	Magnesitindustrie (3)	Zement- und Kunststeinerzeugung (2)	Steingut- und Tonwarenfabriken (3)	Hohlglaserzeugung (4)	Glaskolbenfabrik (2)	Sägewerke (7)
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31
∅ 1929	2952	6319	2673	1631	2184	4185	1430	943	606	2448	3267	8106	5767	1204	3840	1062	925	1702	4139	3610	496	2212	412	2761	1502	1448	622	797	1616	669	1235
∅ 1930	2661	4961	1826	1342	1641	3538	1003	814	517	2097	2724	4637	3685	811	3152	721	679	1538	3843	3002	450	2356	340	2997	1604	1135	586	569	1523	497	1137
∅ 1931	2509	4077	1483	1175	1244	2681	598	645	401	1857	2192	4582	2467	511	2154	552	510	1078	2933	2232	432	1420	216	2138	1384	611	495	441	1238	500	876
∅ 1932	2589	2769	1372	822	914	1929	229	533	302	1711	1259	2756	1262	331	1404	266	385	761	1947	1458	408	916	53	1243	918	389	355	456	1051	377	565
∅ 1933	2505	2790	1316	849	633	1519	209	532	196	1802	1031	2393	947	283	1109	181	275	663	1559	1196	374	878	11	762	445	554	157	313	640	442	413
∅ 1934	2451	4487	1494	863	720	1570	568	468	162	2333	1229	2593	904	195	1342	277	249	763	2038	1346	366	1188	110	646	430	710	202	348	1066	381	499
∅ 1935	2539	5616	1492	853	820	1689	503	556	232	2479	1504	3444	1160	272	1682	187	223	875	2205	1475	315	1196	132	765	720	774	245	452	1115	421	506
∅ 1936	2454	6358	1563	876	857	1847	477	624	247	3051	1521	4777	1512	282	1650	116	198	868	2061	1666	328	1112	185	793	894	1597	282	433	1356	389	390
1934 I.	2743	3723	1370	691	565	1519	732	510	123	2124	1126	2134	809	69	1325	205	157	686	2058	1227	410	861	—	321	99	715	36	310	962	534	575
II.	2633	3901	1396	703	556	1516	777	406	99	2129	1112	2152	828	81	992	235	155	675	1873	1205	381	864	—	266	74	617	44	320	961	514	572
III.	2414	3990	1438	887	597	1474	782	443	146	2161	1161	2082	824	105	1094	277	157	666	1862	1183	377	789	—	263	267	628	64	324	1001	329	429
IV.	2312	4231	1458	872	622	1518	808	438	158	2090	1119	2422	842	129	1151	276	188	652	1812	1255	375	927	—	335	251	711	211	325	1012	321	449
V.	2234	4387	1557	958	669	1554	706	441	177	2051	1159	2394	906	137	1204	297	170	794	1651	1314	350	1196	—	569	453	746	231	346	1016	313	544
VI.	2236	4537	1569	957	685	1620	360	445	178	2086	1182	2502	918	152	1319	291	244	753	1554	1353	351	1247	175	974	531	777	286	351	1121	334	605
VII.	2247	5022	1542	998	747	1608	163	457	122	2421	1200	2869	922	197	1404	279	279	761	1586	1407	352	1604	194	982	574	795	268	98	1117	271	538
VIII.	2383	5065	1564	800	767	1584	275	492	120	2809	1281	3065	954	242	1468	324	327	801	1811	1433	352	1621	194	893	624	739	273	374	1117	275	471
IX.	2401	4955	1487	792	815	1608	320	492	114	2840	1217	2979	983	280	1416	315	350	806	2018	1456	355	1573	197	810	616	725	271	391	1162	294	541
X.	2498	4128	1532	1053	890	1612	485	493	208	2398	1364	2866	949	334	1506	279	333	825	2508	1453	354	1320	198	795	665	666	255	439	1171	323	384
XI.	2651	4905	1523	841	895	1593	687	502	257	2484	1374	2888	965	312	1620	275	340	870	2827	1432	371	1198	188	816	555	689	263	452	1068	532	432
XII.	2659	4995	1494	804	828	1632	719	498	240	2400	1456	2767	951	304	1606	273	293	862	2891	1434	361	1055	173	724	453	711	219	447	1085	532	446
1935 I.	2642	5094	1392	801	740	1571	733	491	204	1994	1352	2704	924	261	1543	273	189	857	2376	1413	361	1132	108	275	366	746	49	444	1047	518	450
II.	2495	5164	1415	778	718	1556	775	486	206	2585	1336	2700	878	240	1565	291	178	849	2081	1389	330	1055	124	258	369	830	68	401	799	498	490
III.	2405	5388	1422	833	773	1569	802	481	238	2706	1326	2808	942	169	1614	316	133	814	2033	1427	327	1074	123	280	447	805	60	410	1095	506	530
IV.	2311	5506	1461	783	756	1640	790	484	215	2004	1368	2915	1039	214	1648	310	164	828	1906	1393	291	1046	122	550	311	777	157	415	1079	314	574
V.	2336	5594	1570	706	793	1671	637	561	205	1918	1355	3203	1052	278	1710	329	180	855	1818	1411	292	1252	133	549	690	739	190	421	1280	325	622
VI.	2378	5384	1640	834	768	1720	223	595	201	1970	1372	3356	1117	346	1749	329	237	871	1805	1435	298	1251	136	909	646	741	343	446	1267	335	596
VII.	2408	5643	1551	929	772	1744	170	604	174	2236	1372	3787	1200	381	1810	102	236	881	1944	1488	293	1274	137	925	1146	721	350	454	984	328	529
VIII.	2490	5981	1458	930	827	1735	231	584	198	3432	1746	3891	1298	323	1784	93	262	915	2160	1527	307	1287	145	1194	1168	724	374	509	967	311	446
IX.	2734	5970	1537	1048	889	1737	190	576	241	3196	1726	3980	1387	293	1774	80	273	915	2204	1588	284	1280	144	1126	1144	703	449	509	984	434	517
X.	2776	5922	1568	879	939	1802	459	602	299	2929	1729	3911	1464	314	1721	45	297	907	2487	1561	315	1304	140	1175	1084	793	324	507	1080	501	431
XI.	2772	5853	1511	911	975	1790	497	602	299	2397	1690	3990	1393	229	1629	36	281	917	2864	1536	343	1206	139	1157	768	822	310	470	1179	489	449
XII.	2720	5897	1381	800	894	1730	532	604	299	2379	1682	4081	1226	218	1637	36	241	889	2778	1528	344	1194	137	779	500	888	267	434	1624	491	442
1936 I.	2706	6115	1391	748	720	1817	663	590	299	3386	1756	4259	1261	272	1530	71	129	842	2277	1530	304	1120	142	491	239	1706	65	434	1154	394	299
II.	2555	6131	1354	761	786	1818	695	603	299	3412	1544	4330	1258	263	1531	86	124	840	2186	1500	295	1096	142	371	244	1662	75	421	1141	503	318
III.	2431	6238	1401	849	800	1800	681	603	299	3602	1550	4474	1458	216	1517	112	175	834	2018	1450	286	1084	174	404	402	1580	186	402	1248	411	356
IV.	2388	6283	1494	849	859	1858	570	602	299	3252	1579	4581	1496	351	1515	147	181	846	2012	1457	292	1129	199	612	712	1538	316	410	1312	434	380
V.	2348	6308	1541	783	838	1834	531	599	299	2889	1505	4580	1538	344	1544	154	189	884	1987	1522	300	1140	209	858	1173	1548	292	434	1317	434	398
VI.	2347	6378	1673	816	845	1846	319	597	299	2430	1422	5138	1520	295	1582	157	208	894	1950	1521	310	1224	215	1023	1376	1585	319	430	1535	377	426
VII.	2343	6378	1743	908	838	1873	164	594	194	2500	1354	5040	1691	269	1721	155	208	897	1903	1658	322	1083	216	1160	1499	1557	340	450	1408	294	402
VIII.	2353	6366	1709	936	858	1883	189	594	194	2583	1494	4861	1729	266	1770	130	242	867	2024	1881	343	1083	212	1115	1483	1510	380	451	1496	263	425
IX.	2329	6319	1655	913	874	1826	355	594	194	2405	1482	4855	1742	256	1783	108	241	882	2079	1922	360	1020	213	1097	1434	1541	380	453	1381	345	450
X.	2514	6340	1609	960	986	1819	454	596	194	2553	1482	4752	1594	277	1781	89	243	883	2144	1893	360	1123	213	1139	1123	1578	350	463	1432	360	427
XI.	2541	6679	1601	1032	987	1927	454	599	194	3750	1538	5284	1471	316	1753	82	222	893	2119	1854	384	1124	156	702	685	1645	347	443	1472	427	397
XII.	2598	6759	1588	960	895	1864	654	914	194	3854	1545	5164	1385	254	1778	102	216	853	2035	1807	384	1114	133	545	363	1717	338	399	1379	426	399

* 2 fusionierte Betriebe — Die der Bezeichnung in Klammer beigesetzten Zahlen beziehen sich auf die Anzahl der zuletzt in Betrieb gestandenen Unternehmungen.

Arbeiterstand der größeren Betriebe in den wichtigeren Industriezweigen II

(Nach Erhebungen der Kammer für Arbeiter und Angestellte in Wien. Die Angaben beziehen sich auf die erste Woche jedes Monates)

Zeit	Holzwarenerzeugung (3)	Möbelfabriken (3)	Klavierfabriken (1)	Parfümerie- und Seifenindustrie (3)	Zündholzerzeugung (3)	Elektrochemische Industrie (4)	Chemische Großindustrie (5)	Bäckereibetriebe (8)	Zuckerfabriken (3)	Zuckerwarenerzeugung (7)	Brau- und Malzindustrie (14)	Kaffee- und Kaffeesurrogateindustrie (4)	Seidenbandfabriken (3)	Seidenwarenerzeugung (3)	Juteindustrie (2)	Flachsspinnereien und Leinenwebereien (2)	Baumwollspinnereien und -webereien (25)	Färbereien, Bleichereien (8)	Textildruckereien (4)	Wirk- und Strickwarenerzeugung (3)	Stickereiindustrie (7)	Kleiderkonfektion (4)	Hutindustrie (4)	Ledererzeugung (5)	Taschenwarenerzeugung (2)	Schuhfabriken (6)	Zellulose- und Holzstofferzeugung, Papierfabriken (22)	Buch- und Steindruckereien (17)	Papierkonfektion (3)	Hotelunternehmungen (2)
	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61
⌀1929	1019	261	752	489	594	1205	1583	3112	1034	3599	4623	594	483	439	3859	683	14353	1785	1155	3082	498	391	1946	1336	388	2124	9150	3484	720	630
⌀1930	923	202	452	426	488	950	1359	3262	1138	3455	4480	539	513	465	3593	683	10638	1671	1103	2437	409	359	1640	1379	269	2208	8021	3417	609	582
⌀1931	645	140	225	409	446	672	1032	3145	1373	3075	3847	524	400	355	2853	609	9198	1559	832	1972	369	338	1142	1237	298	1815	6573	3149	527	516
⌀1932	488	119	183	388	335	436	1022	3150	1342	2655	3039	493	217	304	1681	642	8936	1398	777	1743	193	241	756	1019	162	1935	5388	2790	413	462
⌀1933	269	73	141	349	304	496	1020	3021	1704	2283	2584	462	164	260	1701	521	7425	1093	614	1520	145	200	535	858	118	1850	5083	2561	360	410
⌀1934	282	57	104	368	310	524	1039	2694	1799	2264	3444	430	199	287	1685	580	8416	1132	688	1727	206	214	564	748	145	2034	5439	2579	332	410
⌀1935	174	71	117	374	282	580	1122	2830	1716	2300	3273	396	175	428	2040	554	8698	1112	760	1418	252	194	635	763	171	2179	5415	2542	311	446
⌀1936	165	67	94	383	295	624	1174	3061	1452	2309	2362	338	142	452	2849	579	9024	1052	676	1632	257	187	635	789	181	2058	4848	2663	298	462
1934 I.	252	44	175	352	311	416	980	2770	2493	2206	3281	449	167	297	1754	567	8379	971	675	1919	169	170	357	815	119	1718	5291	2641	373	410
II.	294	46	112	407	320	404	997	2761	1236	2050	3299	444	171	286	1737	562	8314	1015	662	1851	168	206	396	785	116	1920	5363	2568	349	409
III.	308	53	66	358	316	446	996	2612	627	2129	3223	436	192	282	1765	640	8308	1041	696	1639	167	255	452	770	135	1972	5413	2639	359	409
IV.	316	43	43	367	324	533	1027	2564	717	2071	3493	440	225	287	1650	631	8374	1177	714	1547	172	260	446	723	170	2025	5278	2586	352	404
V.	235	58	60	366	362	559	1012	2612	808	2067	3669	452	230	291	1637	631	8462	1174	701	1513	233	246	514	733	153	2038	5516	2592	317	395
VI.	399	65	69	362	345	573	1003	2691	897	2092	3553	450	234	219	1657	632	8541	1164	714	1489	220	236	629	728	166	2021	5454	2580	314	413
VII.	371	66	26	373	200	538	1044	2711	970	2128	3518	408	177	222	1772	621	8541	1146	724	1696	225	141	687	710	150	1775	5576	2590	313	406
VIII.	352	59	62	362	197	571	1103	3021	1016	2075	3527	397	193	276	1623	623	8266	1160	712	1836	218	118	716	693	149	2098	5382	2526	315	418
IX.	282	66	93	359	347	556	1018	3075	1210	2293	3457	413	204	317	1649	478	8234	1179	616	1770	212	244	788	751	144	2292	5553	2486	301	416
X.	246	64	129	364	343	590	1082	2530	3653	2658	3504	437	218	310	1610	483	8440	1202	645	1861	216	230	675	758	140	2310	5481	2468	317	411
XI.	199	61	206	369	333	573	1132	2503	4017	2799	3396	413	193	329	1679	538	8546	1192	649	1877	237	267	586	753	142	2163	5581	2554	330	408
XII.	128	60	207	371	320	532	1079	2473	3939	2599	3405	418	187	330	1686	551	8587	1166	749	1725	238	196	525	757	155	2079	5381	2722	338	417
1935 I.	126	50	64	332	319	491	1069	2679	2669	1915	3400	414	184	313	1656	566	8526	1111	782	1541	236	194	284	738	140	2034	5158	2572	311	421
II.	114	52	116	346	361	558	1024	2807	629	1915	3540	414	182	375	1556	585	8591	1105	779	1474	248	202	461	751	138	2201	5459	2528	329	421
III.	148	52	102	360	244	595	1048	2832	562	2153	3394	415	213	366	1576	544	8503	1114	803	1432	257	263	450	743	138	2194	5668	2315	307	431
IV.	204	62	59	360	328	599	1087	2751	733	2122	3349	409	226	415	1673	623	8740	1162	784	1388	266	259	546	732	157	2136	5582	2427	325	439
V.	177	73	62	359	330	598	1126	2831	859	2031	3317	395	193	452	1842	559	8677	1076	775	1269	264	283	646	732	195	2137	5602	2430	305	443
VI.	171	79	67	364	330	602	1113	3027	933	2131	3229	373	187	452	2064	578	8659	1126	792	1114	233	237	717	719	203	2116	5648	2448	304	445
VII.	244	88	62	361	153	606	1152	3028	1054	2189	3314	349	172	466	2072	557	8440	1114	752	1050	243	134	758	738	179	2076	5831	2401	303	446
VIII.	225	89	81	394	171	622	1148	2957	1101	2179	3334	352	159	480	2066	520	8485	1093	773	1475	243	127	766	779	176	2199	5497	2663	303	464
IX.	212	85	123	404	176	596	1129	2933	1105	2549	3260	360	142	446	2089	511	8643	1115	694	1525	246	130	870	801	190	2292	5037	2658	308	468
X.	161	92	240	404	327	570	1176	2544	1974	2892	3329	530	144	456	2127	514	8891	1133	678	1538	254	107	847	819	183	2334	5276	2637	311	463
XI.	167	65	281	406	325	562	1194	2819	4766	2822	3385	388	156	459	2818	536	9073	1111	759	1677	269	220	672	797	180	2241	5068	2654	312	460
XII.	142	66	149	401	322	560	1202	2756	4208	2701	2422	355	137	450	2940	553	9144	1087	751	1527	264	166	607	800	173	2189	5148	2773	317	449
1936 I.	112	63	28	373	332	536	1140	2824	2410	2132	2377	363	133	455	2968	554	9736	1076	864	1467	258	156	425	782	135	2151	4745	2620	317	460
II.	96	61	47	373	300	540	1141	2811	569	2175	2379	360	137	456	2967	568	9963	1081	761	1459	258	149	439	772	140	2175	4748	2533	318	440
III.	146	58	32	356	330	563	1087	2902	556	2200	2387	347	154	355	2980	569	10007	1090	811	1498	297	247	497	745	147	2186	4430	2660	320	441
IV.	191	65	32	367	345	680	1143	3238	690	2094	2405	346	181	369	2944	575	9542	1099	808	1531	313	242	641	793	173	2133	4755	2634	314	448
V.	167	65	32	375	318	684	1144	3324	811	2126	2410	344	159	367	2917	564	9208	1109	750	1559	241	213	644	794	167	2047	4759	2599	311	449
VI.	177	65	71	382	204	601	1172	3219	759	2159	2433	322	148	435	2789	591	8940	1107	672	1418	251	168	667	830	164	1851	5031	2662	284	461
VII.	192	63	85	388	197	587	1166	3080	894	2121	2362	315	134	437	2757	644	8586	962	535	1646	250	138	741	835	183	1575	5017	2604	282	473
VIII.	187	77	130	391	197	677	1177	3110	1002	2151	2370	305	118	496	2766	629	8513	967	599	1698	231	215	775	803	289	2019	5050	2705	280	478
IX.	205	71	163	391	337	687	1219	3083	1032	2492	2348	298	132	500	2775	536	8035	969	566	1779	226	245	759	784	198	2133	4916	2701	283	490
X.	162	67	131	395	339	692	1257	2972	1153	2763	2343	343	146	510	2764	572	8462	981	563	1798	245	195	779	775	206	2170	4675	2708	283	475
XI.	193	77	188	406	322	632	1224	2929	4426	2764	2275	379	128	522	2732	586	8565	1097	586	1910	252	205	627	773	192	2190	4951	2746	296	472
XII.	146	68	189	396	323	612	1214	3236	3118	2525	2255	338	128	519	2828	564	8726	1089	601	1819	258	170	620	781	182	2060	5104	2784	293	459

Anmerkungen: siehe Tabelle Seite 34

eine gewisse Vergleichbarkeit gegeben ist. Auf dieser Aufstellung beruhen auch die Berechnungen der perzentuellen Veränderungen in der Übersicht S. 32, für die daher die gleichen Einschränkungen gelten. Unterschiede gegenüber den im Februarheft 1936 veröffentlichten Ziffern sind durch Richtigstellungen verursacht. Zuverlässiger als die Ziffern in der Übersicht S. 32 und S. 34 f. sind jedoch die Zahlen der Übersicht S. 33, die umfassender ist, allerdings nicht so weit zurückreicht. Die Übersicht, die die Zunahme bzw. Abnahme des Beschäftigtenstandes gegenüber dem Vorjahre enthält, zeigt, daß der Beschäftigtenstand den größten Zuwachs im Dezember 1935 aufweist, daß dann der Zuwachs immer stärker zurückging und von Oktober 1936 an die Beschäftigtenzahl gegenüber dem Vorjahr sogar abnahm. Diese Tendenz hielt bis Jahresende an. Der Grund für diese Erscheinung liegt, wie bereits erwähnt, in der verstärkten Industrietätigkeit um die Jahreswende 1935/1936 infolge der Lieferungen nach Italien, die nach Beendigung des Abessinienkrieges wieder zurückging. Es ist daher als Fortschritt zu werten, daß die durch die Lieferungen nach Italien bedingte Beschäftigungszunahme nach Wegfall dieser Lieferungen fast aufrechterhalten werden konnte.

Der Bergbau weist im Durchschnitt des Jahres 1936 gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 1935 eine Zunahme um 2202 Beschäftigte auf, die Eisen- und Metallindustrie eine Zunahme um 4604, die Bau- und Baumaterialienindustrie um 649 und die Textil- und Bekleidungsindustrie um 830. Die übrigen Industriezweige zeigen eine Abnahme des Beschäftigtenstandes, und zwar die Holz- und holzverarbeitende Industrie um 160, die chemische und Gummi-Industrie um 199, die Nahrungs- und Genußmittelindustrie um 1170, die Leder- und Schuhindustrie um 42 und die Papier- und papierverarbeitende Industrie um 265 Beschäftigte. Im wesentlichen die gleiche Gruppierung der Industriezweige nach der Zu- oder Abnahme der Beschäftigten zeigt auch die Aufstellung S. 32.

Die durchschnittliche Arbeitszeit nahm leicht ab. Die Zahlenübersicht zeigt im Durchschnitt eine Zunahme der unter 48 Wochenstunden Beschäftigten und eine Abnahme der 48 Stunden Beschäftigten, während die Zahl der über 48 Stunden Beschäftigten nur unmerklich abnahm. Daraus kann auf eine Kürzung der Arbeitszeit geschlossen werden, die aber in einzelnen Industriezweigen verschieden stark ist.

Perzentanteil der Arbeiter mit verschieden langer Arbeitszeit an der Gesamtzahl der Arbeiter in der betreffenden Industrieklasse in dem betreffenden Jahre

Industrieklasse	Jahr	Arbeitszeit pro Woche von weniger als 48 Stunden	48 Stunden	mehr als 48 Stunden
Bergbau	1934	13·04	84·66	2·30
	1935	9·12	86·40	4·48
	1936	14·09	79·43	6·48
Eisen- und Metallindustrie	1934	26·75	67·92	5·33
	1935	12·78	80·89	6·33
	1936	10·80	83·33	5·87
Bau- und Baumaterialienindustrie	1934	15·76	78·43	5·81
	1935	8·48	84·47	7·05
	1936	8·65	85·17	6·18
Holz- und holzverarbeitende Industrie	1934	14·68	78·54	6·77
	1935	4·65	85·61	9·74
	1936	8·48	86·00	5·52
Chemische und Gummi-Industrie	1934	11·65	81·67	6·68
	1935	10·14	82·06	7·80
	1936	11·25	80·21	8·54
Nahrungs- und Genußmittelindustrie einschl. Tabaktrafiken	1934	29·80	57·30	12·90
	1935	26·70	63·06	10·24
	1936	31·68	58·19	10·13
Nahrungs- und Genußmittelindustrie ohne Tabaktrafiken	1934	15·12	69·49	15·39
	1935	12·03	75·84	12·13
	1936	17·52	70·36	12·12
Textil- und Bekleidungsindustrie	1934	20·61	73·56	5·83
	1935	12·50	81·01	6·49
	1936	9·46	84·73	5·81
Leder- und Schuhindustrie	1934	25·61	69·10	5·29
	1935	31·71	65·61	2·68
	1936	43·39	54·94	1·67
Papier- und papierverarbeitende Industrie	1934	13·01	78·01	8·98
	1935	8·25	82·64	9·11
	1936	13·16	77·88	8·96
Insgesamt	1934	20·77	72·34	6·89
	1935	13·80	79·10	7·10
	1936	15·07	77·91	7·02

Zwischen Wien und der Provinz ist eine leichte Verschiebung der Arbeitslosenziffern feststellbar. Während die Zahl der Unterstützten im Dezember 1936 in Wien nur um 1000 höher war als im Dezember 1935, war der Stand in der Provinz um 10.000 höher.

Die Zahl der zur Vermittlung vorgemerkten Arbeitslosen überstieg die Zahl der unterstützten

Die Entwicklung des Jahresdurchschnittsstandes der Altersrentner bei den einzelnen Landesarbeitsämtern seit 1929

	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936
Wien-Stadt	13.670	16.926	20.606	24.454	28.345	31.422	33.504	34.818
Wien-Umgeb.	1.858	2.380	2.925	3.405	3.851	4.221	4.457	4.659
Wr. Neustadt	3.210	4.002	4.952	5.823	6.594	6.929	7.302	7.485
St. Pölten	2.098	2.651	3.395	3.982	4.486	4.801	5.012	5.180
Gmünd	727	929	1.123	1.297	1.450	1.548	1.601	1.672
Linz	6.344	8.145	9.792	11.218	12.306	13.034	13.597	13.630
Salzburg	1.030	1.362	1.666	1.965	2.263	2.511	2.655	2.724
Innsbruck	1.345	1.703	1.982	2.269	2.515	2.740	2.912	3.035
Bregenz	590	857	1.082	1.226	1.360	1.470	1.534	1.607
Eisenstadt	566	733	909	1.081	1.235	1.345	1.442	1.477
Graz	5.115	6.585	8.328	9.841	11.096	11.518	12.105	12.359
Klagenfurt	1.598	2.316	2.973	3.326	3.625	3.830	3.963	4.066
Österreich insgesamt	38.148	48.589	59.732	69.886	79.035	85.371	90.084	92.712

Die Entwicklung des Jahresdurchschnittsstandes der zur Vermittlung vorgemerkten Arbeitslosen bei den einzelnen Landesarbeitsämtern seit 1929

	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936
Wien-Stadt	81.889	102.424	125.189	162.498	184.742	184.687	175.612	173.146
Wien-Umgeb.	9.845	12.942	15.516	17.803	19.157	16.483	16.448	16.938
Wr. Neustadt	18.708	22.177	24.408	28.260	27.149	23.625	22.132	21.378
St. Pölten	10.788	16.344	19.746	21.325	20.862	17.440	15.826	16.123
Gmünd	2.886	3.226	4.505	5.106	5.641	4.108	3.917	3.941
Linz	21.328	27.194	32.544	37.286	38.680	33.801	30.358	29.379
Salzburg	5.301	6.833	8.582	12.621	14.203	11.939	11.904	12.106
Innsbruck	5.451	6.926	9.399	13.856	15.445	13.413	12.515	12 834
Bregenz	2.084	3.383	4.773	6.970	7.086	4.927	4.741	5.027
Eisenstadt	4.593	6.274	7.298	8.125	7.965	6.034	5.403	6.644
Graz	23.520	29.242	38.337	49.131	50.404	42.342	38.676	39.696
Klagenfurt	5.672	5.647	10.214	15.039	14.406	11.411	11.114	12.451
Österreich insgesamt	192.064	242.610	300.461	378.018	405.740	370.210	348.675	349.663

Die Entwicklung des Jahresdurchschnittsstandes der unterstützten Arbeitslosen bei den einzelnen Landesarbeitsämtern seit 1929

	1929	1930	1931	1932	1933	1934	1935	1936
Wien	67.310	83.274	96.444	116.137	130.773	122.971	111.222	107.288
Wien-Umgeb.	9.098	11.924	13.883	15.572	16.913	14.458	13.616	14.062
Wr. Neustadt	17.920	21.250	23.565	27.503	26.374	22.649	21.296	20.576
St. Pölten .	9.907	15.158	18.065	19.609	19.001	15.591	14.383	14.656
Gmünd . . .	2.458	2.808	4.023	4.568	5.189	3.707	3.506	3.647
Linz	19.196	24.928	30.005	34.877	36.122	31.179	27.341	26.496
Salzburg . .	4.069	5.163	6.526	9.493	10.531	9.362	8.607	8.306
Innsbruck . .	4.325	5.805	8.118	12.592	13.989	11.872	10.879	10.891
Bregenz . .	1.811	3.100	4.439	6.537	6.635	4.618	4.468	4.706
Eisenstadt .	3.526	4.916	5.768	6.919	7.201	5.278	4.691	5.751
Graz	19.446	24.673	32.687	41.548	42.205	34.792	31.051	30.806
Klagenfurt .	5.410	5.389	9.845	14.612	13.912	11.050	10.707	12.002
Österreich insgesamt .	164.477	208.389	253.368	309.968	328.844	287.527	261.768	259.187

Arbeitslosen im November 1935 in Wien um 69.000, im November 1936 um 62.000 Personen. Die entsprechenden Ziffern für die Provinz sind 40.000 bzw. 35.000 Personen. Diese Ziffern lassen eine Abnahme der Zahl der vorgemerkten, nichtunterstützten Arbeitslosen erkennen. Die Ursachen liegen in gewissen Reorganisationsmaßnahmen der Statistik, durch die Doppelmeldungen ausgeschaltet wurden.

Bei den Altersrentnern ist eine leichte Zunahme um 2628 von 90.084 auf 92.712 festzustellen, die aber beträchtlich hinter dem Zuwachs der letzten Jahre zurückbleibt.

Ein Vergleich der Zahl der Notstandsunterstützten und der im vollen Bezug der Unterstützung Stehenden in Wien zeigt, daß die Zahl der Notstandsunterstützten im Jahre 1936 gegenüber 1935 im Durchschnitt um 4300 = 5·2% zurückging, während die Zahl der Vollunterstützten um 400 = 1·4% zunahm. Diese stärkere Abnahme der Notstandsunterstützten ist vor allem auf eine strengere Handhabung der Bestimmungen über die Notstandsunterstützungen zurückzuführen. (Abb. Z/26.)

Die Zahlen der gegen Krankheit Versicherten in Österreich und Wien haben gegenüber dem Vorjahr abgenommen und bestätigen das oben vom Arbeitsmarkt entworfene Bild.

Die Ziffern des Arbeitsmarktes lassen daher im allgemeinen eine Besserung der Verhältnisse in der ersten Hälfte 1936 gegenüber dem Vorjahr erkennen, die aber nach dem Sommer einem Rückschlag gegenüber dem Vorjahr Platz machte.

STAATSHAUSHALT

Die Gebarungsergebnisse des österreichischen Bundeshaushaltes, die allerdings vorläufig nur für die ersten drei Quartale 1936 vorliegen, zeigen sowohl gegenüber der Vergleichszeit des Vorjahres als auch gegenüber dem Voranschlage für das Berichtsjahr ein durchaus günstiges Bild.

Die Ausgaben liegen zwar (infolge von Mehraufwendungen für Landesverteidigung [15·15 Millionen Schilling], Notstandsarbeiten und Milchausgleichsfonds [5·57 Millionen Schilling], Mehrabgang bei Post und Telegraph [8·35 Millionen Schilling] u. a. m.) um 39·25 Millionen Schilling über jenen des Voranschlages, doch stehen ihnen Mehreinnahmen in der Höhe von 59·45 Millionen Schilling gegenüber, die u. a. aus Mehrerträgnissen öffentlicher Abgaben (34·91 Millionen Schilling) und der Staatslotterie (4·32 Millionen Schilling) resultieren. Das Tabakmonopol zeigt ebenso wie im Vorjahre gegenüber dem Voranschlage einen Minderertrag, der in den ersten 9 Monaten 1936 rund 7·4 Millionen Schilling betrug.

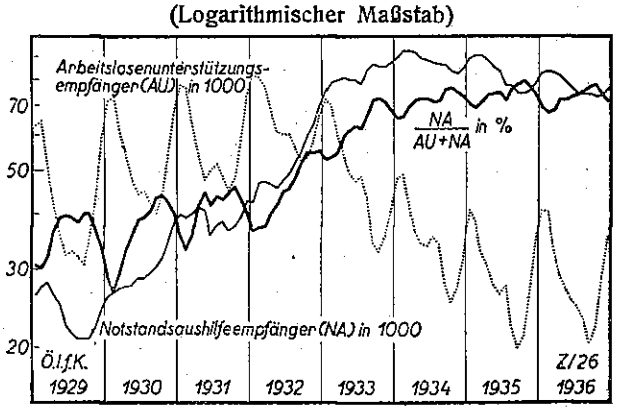
Die bisher vorliegenden Ziffern über Ertragsergebnisse für das ganze Jahr 1936 lassen eine Fortsetzung der in den ersten drei Quartalen zu verzeichnenden günstigen Entwicklung erkennen: so weisen die Bruttoeinnahmen gegenüber dem Voranschlage für das Jahr 1936 einen Mehrbetrag von rund 99 Millionen Schilling auf, und zwar liegen die Einnahmen der direkten Steuern um rund 63 Millionen und diejenigen aus Warenumsatzsteuer samt Krisenzuschlag um rund 26 Millionen über jenen des Voranschlages.

Der Minderertrag aus dem Tabakmonopol, der für die ersten drei Quartale rund 7·2 Millionen Schilling ausgemacht hatte, betrug für das gesamte Jahr 1936 rund 7·8 Millionen Schilling, also nicht viel mehr als in den drei ersten Quartalen, was auf eine günstigere Entwicklung während des letzten Quartals schließen läßt; der Ertragsüberschuß aus der Staatslotterie beträgt rund 4, derjenige aus dem Schieß- und Sprengmittelmonopol rund 1 Million Schilling.

Der Gesamtertrag aus den Monopolen bleibt um rund 2 Millionen Schilling hinter dem Voranschlage zurück.

Gliederung der unterstützten Arbeitslosen nach Bezugszeiten

(Logarithmischer Maßstab)



VERKEHR

Die Verkehrsverhältnisse können naturgemäß nur ein Spiegelbild der Veränderungen darstellen, die auf dem Gebiete des Fremdenverkehrs, der Umsätze und vor allem des Außenhandels vor sich gegangen sind. Im Februarbericht 1936 (Seite 46 ff.) wurde die Entwicklung des

Bundesbahnen

	1923	1929	1932	1934	1935	1936
1000 Nutzlastgütertonnenkilometer:						
Personenführende Züge	501.000	586.018	441.834	407.958	393.963	389.485
Güterzüge . .	3,365.000	4,432.749	2,506.876	2,675.980	2,740.846	2,824.825
Einnahmen in Mill. Schilling:						
Personenverkehr	49·9	219·0	169·3	138·8	138·1	136·7
Güterverkehr .	152·1	412·7	266·4	271·4	273·9	271·5
Anzahl der gestellten Wagen:						
insgesamt . . .	1,437.905	2,032.241	1,451.098	1,489.111	1,518.818	1,503.587
Offene		984.916	551.385	593.218	631.673	612.232
Gedeckte . . .		1,025.337	893.669	885.934	879.109	881.804
Schemel . . .		21.988	5.744	9.959	8.036	9.551
Binnenverkehr		1,776.150	1,326.285	1,354.783	1,375.734	1,356.798
Einfuhr		647.094	368.874	296.139	290.248	278.497
Ausfuhr . . .		261.705	124.453	134.328	143.087	146.789
Durchfuhr . .		233.075	122.984	135.925	136.190	139.881
Gesamtverkehr		3,013.014	1,999.382	1,971.559	2,009.750	1,984.053
Auslandsverk.		1,141.874	616.311	566.392	569.522	565.100

Bahnverkehrs nicht allein während des vergangenen Jahres, sondern innerhalb eines Zeitraumes untersucht, der den ganzen Konjunkturzyklus 1925 bis 1936 mit seinen konjunkturellen und strukturellen Umschichtungen umfaßt. Es erübrigt sich daher, was den Bahnverkehr betrifft, im folgenden mehr als einen Überblick über die Entwicklung während des Jahres 1936 zu geben.

Die Verkehrsmengen und Einnahmen des *Personenverkehrs* der Bundesbahnen betrugen im Jahresdurchschnitt 32·5 Millionen Nutzlastgütertonnenkilometer bzw. 11·4 Millionen Schilling und blieben 1936 hinter jenen des Vorjahres um 2·4% bzw. 0·5% zurück. Die Zahl der Nutzlastgütertonnenkilometer lag ein einzigesmal (im Februar um 4·6%) über dem entsprechenden Vorjahrsstand. Die stärksten Ausfälle waren im Juni (— 8·6%) und September (— 5·7%) zu beobachten. Die Einnahmen aus dem Personenverkehr zeigen dagegen ein verhältnismäßig günstigeres Bild, was auf den diesjährig größeren Zustrom ausländischer Gäste zurückzuführen ist, die mehr die teureren Polsterklassen benützen. Die Vorjahrsergebnisse der Einnahmen wurden in den Monaten Februar, Mai, Juli, August und September leicht überschritten. Der während des ganzen Jahres bewältigte Personenverkehr betrug 389.485 Millionen Nutzlastgütertonnenkilometer und unterschritt jenen des Jahres 1935 um 2·4%. Die gesamten Jahreseinnahmen betrugen 136·7 Millionen Schilling, um 1·1% weniger als 1935.

Der *Güterverkehr* zeigt gegen 1935 zwar eine größere Verkehrsleistung (2.824,825.000 Nutzlastgütertonnenkilometer gegen 2.740,846.000 im Jahre 1935, also um 3% mehr), aber geringere Einnahmen, nämlich nur 271·5 Millionen Schilling gegen 273·9 Millionen im Jahre 1935, das ist ein Rückgang um knapp 1%. Ganz entsprechend den Verhältnissen im Außenhandel, von dem sich seit je der Bundesbahnverkehr in stärkerem Maße abhängig erwies, erfolgte der stärkste Rückschlag im April, dagegen eine Wiederbelebung im September und Oktober, die jedoch die während der übrigen Monate erlittenen Verluste nicht mehr aufheben konnte. Die Abhängigkeit vom Außenhandel wird durch die Ziffern der Wagengestellung für die einzelnen Verkehrsarten erwiesen: während die Wagengestellung für den Binnenverkehr von 1,375.734 auf 1,356.798 Wagen, also um 1·4% gesunken ist, verzeichnet jene für Ausfuhr und Durchfuhr wenn auch nur geringe Steigerungen um 2·6% bzw. 2·7%.

Auf das Verhältnis zwischen Bundesbahnen und *Kraftwagen* wirft anschließende Übersicht ein

Anzahl der Lastkraftwagen
je *km* Bahnlänge (1934)

Niederlande	13·89
Großbritannien	12·20
Frankreich	10·64
Vereinigte Staaten von Amerika	8·09
Dänemark	6·87
Belgien	5·14
Italien	4·75
Schweiz	3·32
Deutsches Reich	2·88
Polen	2·39
Schweden	2·29
Tschechoslowakei	2·15
Österreich	1·80
Ungarn	0·29

gewisses Licht; sie zeigt, daß von den 14 wichtigsten Staaten, in denen im Gütertransport von einem Wettbewerb der Eisenbahn durch den Lastkraftwagen gesprochen wird, Österreich praktisch an letzter Stelle steht, bzw. in der Geringfügigkeit dieses Wettbewerbes nur noch von Ungarn übertroffen wird. Dazu kommt noch, daß in Österreich die Zahl der Lastkraftwagen seit 1929 abgenommen hat. Noch deutlicher werden diese Verhältnisse, wenn aus der Zahl der Lastkraftwagen die Spezialkraftwagen ausgeschieden werden, von

Kraftwagen

	1931	1932	1933	1934	1935	1936
Personenkraftwagen						
Anmeldungen . . .	13.307	13.193	13.920	15.964	19.046	17.560
davon neu	3.477	2.430	1.499	1.813	2.387	
Abmeldungen . . .	12.237	13.899	14.604	14.731	13.180	14.079
Lastwagen						
Anmeldungen . . .	7.153	5.967	6.027	5.856	6.079	5.261
davon neu	1.882	847	536	493	650	
Abmeldungen . . .	5.816	6.101	6.442	5.448	5.756	5.363
Krafträder						
Anmeldungen . . .	25.506	25.003	26.869	32.000	33.300	29.847
davon neu	4.752	2.930	2.306	2.666	3.415	
Abmeldungen . . .	19.755	25.952	27.734	27.848	23.218	24.410
Ertrag der Benzinsteuer in 1000 S .		41.228	37.878	39.457	39.919	46.943

Aufteilung der Lastkraftwagen ohne Spezialkraftwagen, Traktoren, Anhänger und Lastkrafträder in Österreich nach der Nutzlast, Stand am Ende September

Nutzlast	1930*) Anzahl	1930*) % von Insges.	1931*) Anzahl	1931*) % von Insges.	1932 Anzahl	1932 % von Insges.	1933 Anzahl	1933 % von Insges.	1934 Anzahl	1934 % von Insges.	1935 Anzahl	1935 % von Insges.
bis 500 kg über 500 kg bis 1.000 kg	5.234	41·82	5.145	38·48	{1.998 / 3.660}	40·16	{1.975 / 3.554}	40·22	{1.897 / 3.445}	39·03	{1.758 / 3.369}	36·83
„ 1.000 „ „ 1.500 „	1.189	9·50	1.393	10·42	1.512	10·73	1.550	11·28	1.556	11·37	1.692	12·15
„ 1.500 „ „ 2.000 „	1.653	13·21	1.832	13·70	1.865	13·24	1.970	14·33	2.039	14·90	2.125	15·26
„ 2.000 „ „ 2.500 „	1.249	9·98	1.294	9·68	1.398	9·92	1.354	9·85	1.291	9·43	1.287	9·25
„ 2.500 „ „ 3.000 „	907	7·25	1.054	7·88	1.186	8·42	1.178	8·57	1.181	8·63	1.299	9·33
„ 3.000 „ „ 4.000 „	1.027	8·21	1.075	8·04	1.073	7·62	1.038	7·55	1.142	8·34	1.120	8·05
„ 4.000 „ „ 5.000 „	818	6·54	846	6·33	877	6·23	881	6·41	887	6·48	964	6·92
über 5.000 „	117	0·93	191	1·43	218	1·55	234	1·70	349	1·82	306	2·20
Unbekannt	322	2·57	542	4·05	301	2·14	12	0·09	—	—	1	0·00
Insgesamt	12.516	100·00	13.372	100·00	14.088	100·00	13.746	100·00	13.687	100·00	13.921	100·00

*) Stand am Ende des Jahres.

denen allgemein angenommen wird, daß sie in erster Linie zusätzliche Transportleistungen vollführen.

Stand der Kraftwagen und -räder in Österreich am Jahresende

Jahr	Personenwagen insgesamt	Personenwagen davon Autobusse*)	Lastwagen, Spezialkraftwagen und Traktoren insgesamt	Lastwagen, Spezialkraftwagen und Traktoren davon Spezialkraftwagen u. Traktoren*)	Kraftwagen insgesamt	Krafträder insgesamt	Kraftfahrzeuge insgesamt	Anhänger nicht einbezogen *)
1922	8.455	.	3.582	.	12.037	4.536	16.573	.
1923	10.195	.	4.280	.	14.475	7.460	21.935	.
1924	9.771	.	5.115	.	14.886	10.401	25.287	.
1925	11.058	.	6.256	.	17.314	15.963	33.277	.
1926	12.252	.	7.835	.	20.087	20.471	40.558	.
1927	14.145	.	9.672	.	23.817	28.006	51.823	.
1928	16.783	.	12.221	.	29.004	35.922	64.926	.
1929	19.613	.	14.970	.	34.583	44.059	78.642	.
1930	19.488	2.133	14.059	1.543	33.547	33.154	66.701	1.437
1931	20.551	2.138	15.004	1.632	35.555	38.795	74.350	1.803
1932	19.849	2.121	14.909	1.744	34.758	37.877	72.635	1.807
1933	19.052	2.058	14.506	1.718	33.558	37.454	71.012	1.840
1934	20.323	2.063	14.820	1.867	35.143	41.456	76.599	1.898
1935	26.189	2.244	15.065	1.931	41.254	51.538	92.792	1.976
1936	29.670	2.218	14.903	1.977	44.573	56.975	101.548	2.036

*) Erst ab 1930 unterschieden.

Perzentuelle Zu- (+) oder Abnahmen (—) des Kraftfahrzeugbestandes am Jahresende nach Gattungen von Jahr zu Jahr

(Vorjahr jeweils = 100)

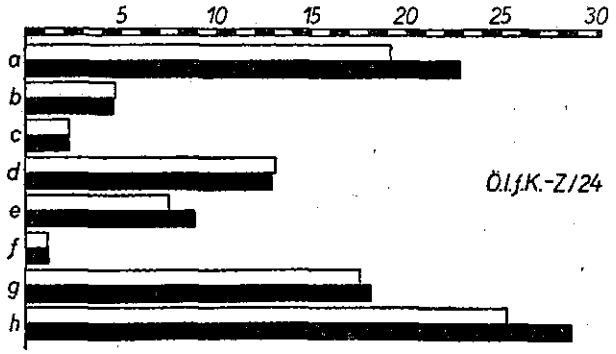
Jahr	Personenwagen insgesamt	Personenwagen davon Autobusse*)	Lastwagen, Spezialkraftwagen und Traktoren insgesamt	Lastwagen, Spezialkraftwagen und Traktoren davon Spezialkraftwagen u. Traktoren*)	Kraftwagen insgesamt	Krafträder insgesamt	Kraftfahrzeuge insgesamt	Anhänger nicht einbezogen
1923	+ 20·6	.	+ 19·5	.	+ 20·3	+ 64·5	+ 32·4	.
1924	— 4·2	.	+ 19·5	.	+ 2·8	+ 39·4	+ 15·3	.
1925	+ 13·2	.	+ 22·3	.	+ 16·3	+ 53·5	+ 31·6	.
1926	+ 10·8	.	+ 25·2	.	+ 16·0	+ 28·2	+ 21·9	.
1927	+ 15·5	.	+ 23·4	.	+ 18·6	+ 36·8	+ 27·8	.
1928	+ 18·6	.	+ 26·4	.	+ 21·8	+ 28·3	+ 25·3	.
1929	+ 16·9	.	+ 22·5	.	+ 19·2	+ 22·7	+ 21·1	.
1930	— 0·6	.	— 6·1	.	— 3·0	— 24·8	— 15·2	.
1931	+ 5·5	+ 0·2	+ 6·7	+ 5·8	+ 6·0	+ 17·0	+ 11·5	+ 25·5
1932	— 3·4	— 0·8	— 0·6	+ 6·9	— 2·2	— 2·4	— 2·3	+ 0·2
1933	— 4·0	— 3·0	— 2·7	— 1·5	— 3·5	— 1·1	— 2·2	+ 1·8
1934	+ 6·7	+ 0·2	+ 2·2	+ 8·7	+ 4·7	+ 10·7	+ 7·9	+ 3·2
1935	+ 28·9	+ 8·8	+ 1·7	+ 3·4	+ 17·4	+ 24·3	+ 21·1	+ 4·1
1936	+ 13·3	— 1·2	— 1·1	+ 2·4	+ 8·0	+ 10·5	+ 9·4	+ 3·0

*) Erst ab 1930 unterschieden.

Ende 1936 wurden insgesamt 103.584 Kraftfahrzeuge (einschließlich Anhänger) gezählt, das sind 9·3% mehr als 1935. Darüber, wie sich die Zahl der einzelnen Fahrzeugtypen änderte, unterrichten obenstehende Übersichten. Den größten Anteil an dieser Zunahme hatten die privaten Personenwagen, die Personen-Beiwagenmaschinen und die Kleinkrafträder, während die Zahl der Lastkraftwagen (ohne Spezialwagen und Anhänger, deren Zahl schwach anstieg) gegen 1935 um 208 zurückgegangen ist. Wie sehr die Umsätze von der Höhe des Fahrzeugpreises abhängen und wie elastisch die Nachfrage auf dem Kraftfahrzeugmarkt ist, beweist a) die Type Steyr 50, auf die es fast allein zurückzuführen ist, daß die Zahl der privaten Personenwagen gegen 1935 so stark gestiegen ist, weiters b) die Preislage auf dem Krafträdermarkt, dessen im Vergleich mit anderen Ländern ganz außerordentliche Ausdehnung darauf zurückzuführen ist, daß die latent vorhandene Nachfrage nach Wagen wegen deren zu hohen Preise sich notgedrungen auf die Krafträder richten muß, die außerdem in zunehmendem Maße als Hilfsmittel im Erwerbsleben Verwendung finden, so daß z. B. die Kleinkrafträder zusammen mit den einspurigen Krafträdern am gesamten Kraftfahrzeugbestand seit je einen Anteil hatten, der (44·2% im Jahre 1936) nur wenig unter der Hälfte liegt, während der Anteil der Personenkraftwagen im Jahre 1936 nur 22·7% beträgt. Die „Motorisie-

Entwicklung des Kraftfahrzeugbestandes

(Natürlicher Maßstab; in 1000 Stück am Jahresende)



a = Personenkraftwagen; b = Kraftdroschken; c = Kraftstellwagen; d = Lastkraftwagen; e = Mehrspurige dreirädrige Kraftfahrzeuge für Personenbeförderung; f = Mehrspurige dreirädrige Kraftfahrzeuge für Lastenbeförderung; g = Einspurige Krafträder; h = Kleinkrafträder; weiße Säulen = Stand 1935; schwarze Säulen = Stand 1936

Kraftfahrzeuge nach Gattungen

Bezeichnung der Gattung	Stand Ende September 1931	% von Insgesamt 1931	Stand Ende September 1932	% von Insgesamt 1932	Perzentuelle Zu- (+) oder Abnahme (−) gegenüber 1931	Stand Ende September 1933	% von Insgesamt 1933	Perzentuelle Zu- (+) oder Abnahme (−) gegenüber 1932	Stand Ende September 1934	% von insgesamt 1934	Perzentuelle Zu- (+) oder Abnahme (−) gegenüber 1933	Stand Ende September 1935	% von Insgesamt 1935	Perzentuelle Zu- (+) oder Abnahme (−) gegenüber 1934	Stand Ende September 1936	% von Insgesamt 1936	Perzentuelle Zu- (+) oder Abnahme (−) gegenüber 1935
Personenkraftwagen ohne Kraftdroschken	16.900	19·2	17.960	19·7	+ 6·3	18.141	19·7	+ 1·0	18.891	19·8	+ 4·1	21.789	21·1	+ 15·3	25.149	22·7	+ 15·4
Kraftdroschken	5.353	6·1	5.220	5·7	− 2·5	5.125	5·6	− 1·8	5.062	5·3	− 1·2	5.021	4·9	− 0·8	4.940	4·5	− 1·6
Kraftstellwagen	2.396	2·7	2.407	2·6	+ 0·2	2.353	2·5	− 2·3	2.324	2·4	− 1·2	2.458	2·4	+ 5·8	2.494	2·3	+ 1·5
Mehrspurige dreirädrige Kraftfahrzeuge für Personenbeförderung	6.299	7·2	6.958	7·7	+ 10·5	7.403	8·0	+ 6·4	8.143	8·5	+ 10·0	9.156	8·9	+ 12·4	10.147	9·2	+ 10·8
Einspurige Krafträder	19.020	21·8	19.456	21·4	+ 2·3	19.242	20·9	− 1·1	19.003	19·9	− 1·2	19.910	19·3	+ 4·8	20·075	18·1	+ 0·8
Kleinkrafträder	18.026	21·2	19.967	21·9	+ 7·2	21.244	23·0	+ 6·4	23.189	24·3	+ 9·1	25.547	24·8	+ 10·2	28.836	26·1	+ 12·9
Lastkraftwagen, normale	14.170	16·2	14.088	15·5	− 0·7	13.746	14·9	− 2·4	13.687	14·4	− 0·4	13.921	13·5	+ 1·7	13.599	12·3	− 2·3
Spezialkraftwagen	1.440	1·6	1.514	1·7	+ 6·2	1.641	1·8	+ 8·4	1.706	1·8	+ 4·0	1.752	1·7	+ 2·7	1.801	1·6	+ 2·8
Mehrspurige dreirädrige Kraftfahrzeuge für Lastenbeförderung	1.437	1·6	1.343	1·5	− 6·5	1.248	1·4	− 7·1	1.185	1·3	− 5·0	1.196	1·2	+ 0·9	1.203	1·1	+ 0·6
Traktoren	258	0·3	226	0·2	− 12·4	213	0·2	− 5·7	208	0·2	− 2·3	225	0·2	+ 8·2	233	0·2	+ 3·6
Anhänger	1.833	2·1	1.876	2·1	+ 2·3	1.886	2·0	+ 0·5	1.956	2·1	+ 3·7	2.036	2·0	+ 4·1	2.133	1·9	+ 4·8
Insgesamt	87.732	100·0	91.015	100·0	+ 3·7	92.242	100·0	+ 1·3	95.354	100·0	+ 3·4	103.011	100·0	+ 8·0	110.610	100·0	+ 7·4

rung" ging demnach in Österreich seit je notgedrungen zugunsten der weit weniger kostspieligen Krafträder vor sich, genau so wie der Fahrradverkehr aus gleichen Gründen stark zunahm.

AUSSENHANDEL

Das Gesamtergebnis des österreichischen Außenhandels für das abgelaufene Jahr ist insofern günstig zu nennen, als sich die seit 1934 zu beobachtende Aufwärtsentwicklung, wenn auch in verhältnismäßig abgeschwächtem Ausmaße, fortsetzte. Das gesamte Handelsvolumen (Einfuhr und Ausfuhr zusammen) betrug 2·2 Milliarden Schilling gegen 2·1 Milliarden Schilling im Jahre 1935 und hat demnach um nicht ganz 5% zugenommen. Die jährlichen Zunahmen seit dem Krisentiefpunkt 1933 erreichten im Jahre 1934 46 Millionen Schilling (2%), im Jahre 1935 80 Millionen Schilling (4%), im Jahre 1936 98 Millionen Schilling (knapp 5%). Das Tempo der Besserung hat sich im letzten Jahre also verlangsamt.

Die Entwicklung des österreichischen Außenhandels im Jahre 1936 war das Ergebnis des Zusammenwirkens a) der Sonderkonjunktur während des ersten Vierteljahres, b) des Steigens der Weltmarktpreise, c) der Abwertung des Goldblocks, d) der Aufrechterhaltung von Einfuhrhemmnissen. Die Rüstungskonjunktur zu Beginn des Jahres und das verstärkte Steigen der Weltmarktpreise (schwerindustrieller Artikel, weiters von Holz, Papier,

Außenhandel Österreichs

(M = Menge in *q*, W = Wert in 1000 S)

		1923	1928	1929	1932	1934	1935	1936
Einfuhr insgesamt	M	77,000.500	90,625.755	102,723.669	60,914.536	56,521.173	55,294.365	54,670.419
	W	2,768.000	3,316.868	3,317.687	1,399.697	1,171.114	1,219.777	1,266.075
Davon:								
Lebende Tiere	M	1,157.961	1,975.053	1,697.438	1,034.844	906.614	1,036.851	1,031.071
	W	178.109	270.075	258.720	122.284	79.260	94.829	100.625
Nahrungsmittel und Getränke	M	12,600.809	13,020.059	14,269.290	12,432.060	12,198.846	10,402.541	9,803.097
	W	721.382	747.493	717.619	346.639	251.569	249.259	242.159
Rohstoffe und halbfertige Waren	M	60,478.598	71,813.627	82,644.088	45,845.118	42,147.156	42,461.253	42,408.256
	W	872.991	939.023	992.174	442.064	451.053	477.513	506.250
Davon mineralische Brennstoffe	M	50,338.648	57,141.168	66,608.151	35,098.362	30,833.409	30,192.369	29,248.283
	W	265.000	226.119	264.739	140.073	105.180	101.388	93.450
Fertigwaren	M	2,762.765	3,814.964	4,111.325	1,602.166	1,268.341	1,393.429	1,427.680
	W	992.769	1,282.584	1,294.027	472.496	370.920	384.595	398.159
Ausfuhr insgesamt	M	22,124.107	47,177.665	41,086.459	18,788.266	25,854.771	27,000.024	27,788.838
	W	1,626.458	2,249.498	2,219.598	786.440	874.281	907.210	967.984
Davon:								
Lebende Tiere	M	98.868	146.303	110.658	71.742	33.833	50.541	59.651
	W	21.381	22.892	19.407	8.586	4.860	5.851	7.250
Nahrungsmittel und Getränke	M	413.301	1,349.441	578.013	909.925	787.211	574.572	554.070
	W	24.006	53.549	43.625	30.956	22.791	24.798	32.992
Rohstoffe und halbfertige Waren	M	15,258.516	39,769.093	34,910.880	15,062.395	21,784.069	22,901.929	23,740.926
	W	251.590	504.734	501.343	169.688	234.277	246.542	273.402
Fertigwaren	M	6,352.190	5,910.091	5,484.349	2,742.091	3,249.249	3,472.312	3,433.586
	W	1,318.598	1,627.008	1,624.125	555.010	595.077	617.745	638.910
Einfuhrüberschuß insgesamt	W	1,141.542	1,067.370	1,098.089	613.257	296.833	312.567	298.091
Einfuhrüberschuß von Rohstoffen	W	621.401	434.289	490.831	272.376	216.776	230.971	232.848
Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren	W	325.829	344.424	330.098	82.514	224.157	233.150	240.751

Zellulose u. a.) gegen Ende des Jahres brachten es mit sich, daß im Vergleich mit 1935 eine Belebung festzustellen ist.

Die Einfuhr betrug 1266 Millionen Schilling und war um 46 Millionen Schilling (3·8%) höher als im Vorjahr. Die Ausfuhr hat um rund 61 Millionen Schilling (6·7%) zugenommen und betrug 968 Millionen Schilling. Was die mengenmäßige Bewegung betrifft, ist in der Einfuhr eine Fortsetzung der sinkenden Tendenz, in der Ausfuhr ein leichtes Ansteigen um 3% zu beobachten, was fast ausschließlich auf erhöhte Exporte lebender Tiere zurückzuführen ist.

Ein rohes Bild der inneren warenmäßigen Struktur des österreichischen Außenhandels vermittelt obige Übersicht; aus ihr wird ersichtlich, daß die Einfuhr von Rohstoffen auf Kosten von Nahrungsmitteln und Getränken gestiegen ist, während auf der Ausfuhrseite die schon oft hervorgehobene Tendenz der Verschiebung von Fertigwaren zu den Rohstoffen einerseits und von den industriellen zu den landwirtschaftlichen Erzeugnissen (Molkereiprodukte) andererseits deutlich in Erscheinung tritt. Noch bessere Einsicht in die Umschichtungen der warenmäßigen Zusammensetzung des Außenhandels während des letzten Jahres gewähren die nachstehenden Übersichten, die im wesentlichen eine Fortsetzung der Übersichten darstellen, die im letzten Dezemberbericht enthalten waren (S. 272 ff.).

Perzentanteil der Hauptgruppen des internationalen Warenverzeichnisses am wertmäßigen Außenhandel
(Gesamtein- bzw. -ausfuhr = 100·0)

Hauptgruppen	Einfuhr 1935	Einfuhr 1936	Ausfuhr 1935	Ausfuhr 1936
Lebende Tiere	7·8	7·9	0·7	0·7
Nahrungsmittel und Getränke	20·4	19·1	2·7	3·4
Mineralische Brennstoffe	8·3	7·4	0·0	0·0
Andere Rohstoffe und halbfertige Waren	30·9	32·6	27·2	28·3
Fertige Waren	31·5	31·5	68·1	66·0
Gold und Silber, auch gemünzt	1·1	1·5	1·3	1·6

Die *Einfuhr* von Lebensmitteln ist um 60.500 Meterzentner bzw. 1·3 Millionen Schilling gesunken. Hauptsächlich davon betroffen ist die Einfuhr von Weizen und Weizenmehl; sie ging von 52 Millionen Schilling im Jahre 1935 auf 45 Millionen Schilling im Jahre 1936 zurück, also um 13·5%. Dafür stieg die Roggeneinfuhr — zum überwiegenden Teil jedoch für Futterzwecke bestimmt, weil sich der Roggen infolge schwächerer Ernten in Futtermitteln und des Bestehens der Futtermittellizenzgebühr billiger stellte als etwa Mais oder Gerste — von 9·5 Millionen Schilling auf 16 Millionen Schilling, d. i. um 70%. Eine sehr starke Einfuhrsteigerung ist weiters bei Schweinen, Futtermitteln (außer Mais), Obst und Geflügel festzustellen. Demgegenüber ist die Einfuhr von Mais, Gerste, Reis und Gemüse stark gefallen. Die Einfuhr industrieller Artikel, das sind industrielle Fertigwaren sowie Rohstoffe und halbfertige Waren zu weiterer industrieller Verarbeitung, ist durchwegs gestiegen; die wertmäßigen Einfuhrsteigerungen betragen bei Erdölen 20%, bei Baumwolle 18%, bei Wolle 15%, bei Garnen 13%, bei Maschinen und Apparaten 13%. Die wertmäßigen Einfuhrrückgänge sind am höchsten bei den Seidenwaren, nämlich 12%, bei den Brennstoffen beträgt der Rückgang 8%, bei Rohtabak 9%, bei Flachs, Hanf und Jute zusammen 8%.

Einfuhr wichtiger Lebensmittel
(M = Menge in *q*, W = Wert in 1000 S)

Bezeichnung	1935 M	1935 W	1936 M	1936 W
Rinder	169	11.546	154	11.338
Schweine	744	76.448	756	82.211
Futtermittel	1.726	23.547	1.799	26.082
Weizen	1.875	39.465	1.758	37.230
Roggen	594	9.536	1.064	16.139
Gerste	601	6.746	461	5.422
Mais	3.870	41.387	3.104	36.834
Reis	338	9.712	274	7.533
Bohnen	31	555	24	490
Erbsen	5	149	5	136
Linsen	19	748	15	617
Weizenmehl	427	12.364	267	7.449
Roggenmehl	7	150	6	133
Speisefette und -öle	63	6.524	70	6.471
Obst	571	22.404	727	25.374
Gemüse	484	11.143	437	10.304
Geflügel und Wildbret, tot	78	11.791	66	12.161
Fleisch, frisch und zubereitet	75	7.255	77	7.879

Einfuhr wichtiger industrieller Erzeugnisse
(M = Menge in 1000 *q*, W = Wert in 1000 S)

	1935 M	1935 W	1936 M	1936 W
Erdöle	2.841	24.647	2.938	29.534
Mineralische Brennstoffe und Torf	30.192	101.388	29.248	93.450
Rohtabak	100	25.541	74	23.354
Baumwolle, -abfälle und -watte	364	60.549	412	71.640
Wolle, -abfälle und -watte	132	50.772	137	58.528
Flachs, Hanf, Jute und Abfälle davon	176	12.350	136	11.436
Woll- und Baumwollgarne	51	31.255	54	35.102
Seidengespinste	18	17.661	19	18.249
Baumwollwaren	26	26.055	27	25.472
Wollwaren	11	18.486	12	18.997
Seidenwaren	12	29.400	11	26.059
Roheisen, Alteisen usw.	608	11.011	521	12.332
Andere Rohmetalle, Altmetalle	249	29.703	216	29.291
Metallwaren	17	10.436	16	10.746
Eisenwaren	275	27.781	253	28.139
Maschinen und Apparate	104	43.914	116	49.906

Die *Ausfuhr* landwirtschaftlicher Produkte ist sehr interessant: beim wichtigsten Artikel dieser Gruppe, dem Holz, ist ein wertmäßiger Rückgang um 8%, bei Obst um 49% festzustellen; dagegen stieg die Ausfuhr von lebenden Tieren (+ 24%) und der Molkereiprodukte (+ 80%) ganz beträchtlich. Die wertmäßige Ausfuhr wichtiger industriel-

Ausfuhr landwirtschaftlicher Güter
(M = Menge in 1000 *q*, W = Wert in 1000 S)

	1935 M	1935 W	1936 M	1936 W
Rinder	44	4.163	53	5.231
Pferde	6	1.351	6	1.739
Milch	43	1.093	121	5.196
Topfen und Käse	33	6.312	39	8.115
Obst	105	3.211	42	1.654
Holz	13.257	90.463	12.284	83.440

Ausfuhr wichtiger industrieller Erzeugnisse

(M = Menge in 1000 *q*, W = Wert in 1000 S)

Bezeichnung	1935 M	1935 W	1936 M	1936 W
Magnesit	966	13.017	1.171	14.947
Erze	1.752	4.676	2.609	6.480
Andere Mineralien	3.660	9.490	3.768	9.412
Roheisen	343	6.621	755	11.563
Andere Rohmetalle	90	10.140	96	11.812
Flachs-, Hanf-, Jutegarne	44	8.723	48	10.001
Baumwollgarne	109	39.765	138	49.490
Wollgarne	19	23.174	18	22.676
Seidengespinste	7	8.476	8	9.484
Flachs-, Hanf-, Jutewaren	42	6.639	18	4.252
Baumwollwaren	20	30.452	20	29.298
Wollwaren	8	22.358	9	27.282
Seidenwaren	6	21.636	5	19.069
Papierzeug	1.549	34.134	1.678	41.138
Pappen, Papier, Papierwaren	1.202	56.514	1.054	50.829
Eisenwaren	671	90.817	710	97.788
Metallwaren	68	38.073	56	35.928
Maschinen und Apparate	154	57.363	136	60.068
Konfektion (Hüte, Hutstumpen, Herren- und Damenkleider, Wäsche, Putzwaren)	6	38.528	6	38.490
Lederwaren (Leder, Schuh- und andere Lederwaren)	15	20.951	17	23.472
Feuerfeste Ziegel	399	15.045	451	16.228

ler Rohstoffe und halbfertiger Waren ist in manchen Fällen ganz außerordentlich stark gestiegen; der Größe nach geordnet betragen die Zunahmen gegen das Vorjahr bei Roheisen 74%, Erzen 38%, Baumwollgarnen 24%, Papierzeug 20%, „anderen Rohmetallen" 16%, Magnesit 15%, Flachs-, Hanf- und Jutegarnen 14%, Seidengespinsten 12%. Weit weniger stark stieg die Ausfuhr von Fertigwaren, in mancher Gruppe sind Rückgänge festzustellen. Folgende Veränderungen sind vor sich gegangen: eine Ausfuhrsteigerung fand statt bei Wollwaren um 22%, Lederwaren um 12%, Eisenwaren um 7%, Maschinen und Apparaten um 5%, feuerfesten Ziegeln um 8%. Die im Vergleich mit 1935 erlittenen Ausfuhrrückgänge betragen z. B. bei Flachs-, Hanf- und Jutewaren 37%, Seidenwaren 6%, Baumwollwaren 4%.

Nicht minder interessant sind die Umschichtungen, die sich im Jahre 1936 in der *länderweisen Gliederung* des österreichischen Außenhandels ergeben haben. Die folgenden Betrachtungen schließen sich gleichsam als Ergänzung an die schon erwähnte Untersuchung im letzten Dezemberbericht an, die sich mit der Entwicklung des österreichischen Außenhandels seit dem Kriege bis 1935 beschäftigt hatte und mangels ergänzender Ziffern das Jahr 1936 außer Erörterung lassen mußte. Es kann sich natürlich nur darum handeln, die Außenhandelsbeziehungen Österreichs zu seinen wichtigsten Tauschpartnern, wie sie die untenstehende Übersicht aufzählt, näher zu betrachten.

Von der Steigerung des gesamten österreichischen reinen Warenumsatzes (Einfuhr und Ausfuhr zusammen) in Höhe von rund 99 Millionen Schilling entfielen auf den Verkehr mit Rumänien 28 Millionen Schilling, mit dem Deutschen Reich 24 Millionen, mit Großbritannien 18 Millionen, mit den Vereinigten Staaten von Amerika 13·5 Millionen, mit Frankreich 12 Millionen, mit Italien 4 Millionen, mit Polen 3·1 Millionen, mit Ungarn 1·4 Millionen Schilling. Der Verkehr mit Jugoslawien erlitt einen Umsatzrückgang um 11 Millionen, mit der Schweiz um 5·6 Millionen, mit der Tschechoslowakei um 3·5 Millionen Schilling. Gegenüber dem Vorjahr zeigt die stärksten Veränderungen die österreichische Ausfuhr nach den Vereinigten Staa-

Österreichs Außenhandel mit den wichtigsten Ländern

(M = Menge in Millionen *q*, W = Wert in Millionen Schilling)

Land		Einfuhr 1935	Einfuhr 1936	Einfuhr absolute Veränderung des Jahreswertes 1936 gegenüber 1935	Einfuhr prozentuelle Veränderung des Jahreswertes 1936 gegenüber 1935	Ausfuhr 1935	Ausfuhr 1936	Ausfuhr absolute Veränderung des Jahreswertes 1936 gegenüber 1935	Ausfuhr prozentuelle Veränderung des Jahreswertes 1936 gegenüber 1935
Insgesamt	M	55·3	54·7	− 0·6	− 1·1	27·0	27·8	+ 0·8	+ 2·9
	W	1219·8	1266·1	+ 46·3	+ 3·8	907·2	968·0	+ 60·8	+ 6·7
davon:									
Deutsches Reich	M	6·9	8·3	+ 1·4	+ 20·2	6·2	6·7	+ 0·5	+ 7·5
	W	204·0	215·8	+ 11·8	+ 5·8	145·4	157·4	+ 11·9	+ 8·2
Italien	M	1·4	1·5	+ 0·1	+ 10·8	7·0	6·1	− 0·9	− 12·7
	W	57·4	58·8	+ 1·4	+ 2·4	127·4	129·9	+ 2·6	+ 2·0
Tschechoslowakei	M	15·0	14·8	− 0·1	− 0·8	2·4	2·9	+ 0·5	+ 21·7
	W	155·5	144·1	− 11·4	− 7·4	65·8	71·1	+ 5·3	+ 8·1
Ungarn	M	4·6	5·0	+ 0·4	+ 7·9	4·8	5·4	+ 0·5	+ 11·0
	W	115·0	118·2	+ 3·3	+ 2·8	96·4	94·7	− 1·6	− 1·7
Rumänien	M	6·6	7·7	+ 1·1	+ 17·3	0·2	0·3	+ 0·0	+ 20·4
	W	84·1	101·4	+ 17·2	+ 20·5	55·8	66·3	+ 10·5	+ 18·9
Südslawien	M	3·7	2·4	− 1·3	− 34·4	0·8	0·7	− 0·0	− 6·0
	W	82·5	76·7	− 5·8	− 7·0	54·2	49·0	− 5·2	− 9·7
Polen	M	10·9	9·5	− 1·4	− 12·6	0·2	0·2	+ 0·0	+ 12·3
	W	77·1	74·4	− 2·7	− 3·5	38·4	48·5	+ 10·1	+ 26·4
Schweiz	M	0·1	0·1	+ 0·0	+ 21·7	3·0	2·5	− 0·5	− 15·6
	W	40·0	39·2	− 0·9	− 2·1	51·1	46·6	− 4·5	− 8·8
Frankreich	M	0·5	0·5	− 0·1	− 13·4	0·5	0·8	+ 0·2	+ 47·8
	W	38·0	46·3	+ 8·3	+ 21·7	32·8	43·8	+ 11·0	+ 33·5
Großbritannien	M	0·3	0·1	− 0·2	− 57·1	0·3	0·4	+ 0·1	+ 34·8
	W	54·3	55·4	+ 1·1	+ 2·0	39·3	53·4	+ 14·1	+ 35·9
Vereinigte Staaten von Amerika	M	0·8	0·8	− 0·0	− 0·5	0·2	0·4	+ 0·2	+ 74·8
	W	70·8	77·9	+ 7·1	+ 10·0	16·9	23·2	+ 6·3	+ 37·1

ten (+ 40%), Frankreich (+ 33%), Großbritannien (+ 30%)*), durchwegs Staaten, mit denen ein normaler von Clearings und Devisenkontrollen ungestörter Zahlungsverkehr besteht. Diese Entwicklung bahnte sich erst gegen Ende des Jahres an, gerade während der Zeit der Abwertungsfolgen. Während des letzten Vierteljahres stieg die österreichische Ausfuhr im Vergleich zu demselben Zeitabschnitt des Vorjahres nach Großbritannien um 55%, nach den Vereinigten Staaten von Amerika um 60%, nach Deutschland um 17%, nach Ungarn um 19%; dagegen fiel sie gegenüber Italien um 30% (bei einer Zunahme der Einfuhr aus Italien um 35%!), gegenüber den Abwertungsländern (Italien, Frankreich, Schweiz, Niederlande, Tschechoslowakei) um nur 8%.

Von den wichtigsten Staaten sind Rumänien und das Deutsche Reich die zwei einzigen, mit denen der Warenaustausch sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr mengen- und wertmäßig erhöht werden konnte. Im Verkehr mit der Tschechoslowakei stieg die österreichische Ausfuhr um 11%, während die Einfuhr um 7% zurückging. Umgekehrt sank die österreichische Ausfuhr nach Ungarn um 2%, während die Einfuhr aus Ungarn um 3% zunahm. So wie im Falle der Tschechoslowakei liegen die Verhältnisse gegenüber Polen: sinkende Einfuhr, steigende Ausfuhr.

Es ist natürlich interessant zu untersuchen, welche Güter von dieser länderweisen Umschichtung betroffen wurden.

Deutsches Reich. Die um 10 Millionen Schilling*) erfolgte Erhöhung der österreichischen Einfuhr verteilt sich hauptsächlich auf Maschinen und Apparate (4·2 Millionen Schilling), Bücher und Zeitungen (1·9 Millionen Schilling), Düngemittel (1·6 Millionen Schilling), Textilien (1·0 Millionen Schilling). Von der Steigerung der österreichischen Ausfuhr nach Deutschland um 13·5 Millionen entfallen 1·1 Millionen auf lebende Tiere, 5·6 Millionen auf Molkereiprodukte, 1·5 Millionen auf Speisefette und -öle, 1·4 Millionen auf Häute und Felle, 1·6 Millionen auf Roheisen, 3 Millionen auf „andere Rohstoffe"; die Ausfuhr von „anderen Rohmetallen" ist um 1·6 Millionen Schilling gesunken. Die Ausfuhr österreichischer Fertigwaren nach Deutschland stieg nur um 2·0 Millionen, der Lederexport allein um 2·7 Millionen, die Ausfuhr von Büchern und Zeitungen um 1·0 Millionen Schilling.

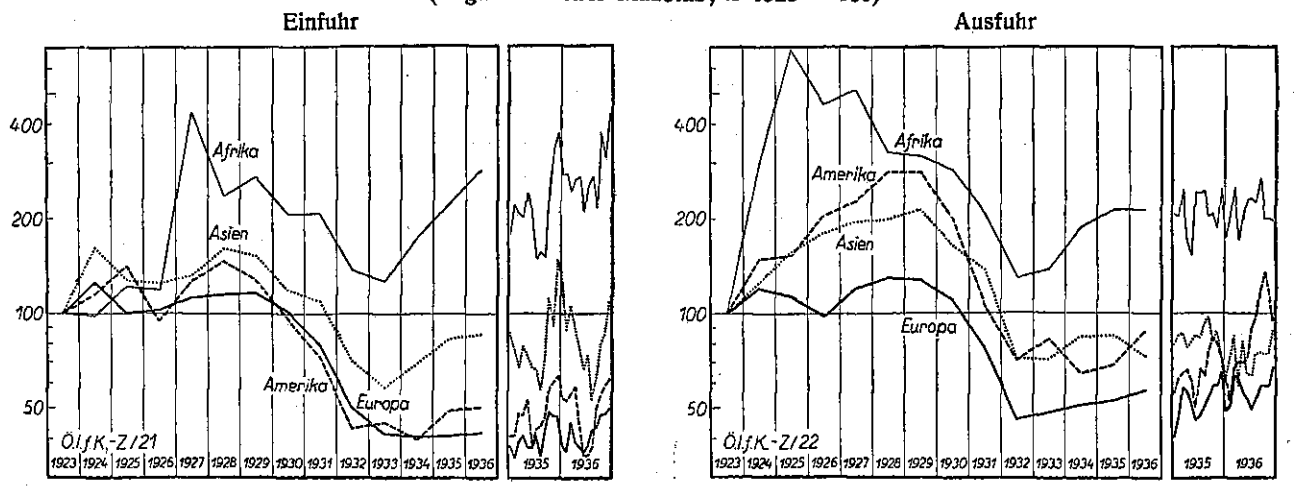
Italien. Die Einfuhr aus Italien erhöhte sich um 1·4 Millionen, die von Seidengespinsten allein um 2·4 Millionen. Die Ausfuhrsteigerung gegenüber Italien betrug 2·5 Millionen Schilling und betrifft hauptsächlichst Roheisen, Alteisen, andere Rohmetalle und Lumpen (zusammen 5·5 Millionen Schilling), weiters Wollwaren (1·4 Millionen Schilling), Eisenwaren (3·5 Millionen Schilling); dagegen sank die Ausfuhr von Holz um 7 Millionen, die von Pappe und Papier um 1·5 Millionen Schilling.

Tschechoslowakei. Österreich bezog aus diesem Staate im Jahre 1936 um rund 11 Millionen weniger als 1935. Die stärksten Rückgänge sind zu verzeichnen bei Kohle (4·8 Millionen), Baumwollwaren (1·2 Millionen), Seidenwaren (1·5 Millionen), Papierzeug (1·3 Millionen), Hopfen (1·2 Millionen). Die österreichische Ausfuhr nach der Tschechoslowakei stieg dagegen um 7 Millionen Schilling. Diese Steigerung verteilt sich auf Rohstoffe (Wolle, Felle, Häute, Roheisen, andere Roh-

*) Die Unterschiede zwischen diesen Ziffern und jenen in der Übersicht auf Seite 42 unten ergeben sich aus dem dort mit einbezogenen Edelmetallverkehr.

Der österreichische Außenhandel nach Erdteilen, wertmäßig

(Logarithmischer Maßstab; Ø 1923 = 100)



metalle, Lumpen) mit 4·5 Millionen und auf Fertigwaren (hauptsächlichst Eisenwaren) mit 3 Millionen.

Ungarn. Ungarn lieferte nach Österreich um 3·4 Millionen mehr als im Jahre 1935, und zwar um 7·5 Millionen mehr Weizen, um 3·0 Millionen mehr Roggen und um 3·3 Millionen mehr Obst, dagegen um 5·0 Millionen weniger Weizenmehl und um 1·4 Millionen weniger Eier.

Österreich führte nach Ungarn insgesamt um 2 Millionen Schilling weniger aus als im Vorjahre; zwar mehr Holz (1·5 Millionen) und Wolle (2·0 Millionen), aber um 5·0 Millionen weniger Textilien (Baumwollgarne und -waren, Wollgarne).

Rumänien. Die österreichisch-rumänischen Warenumsätze erhöhten sich insgesamt um 28 Millionen Schilling. Die Einfuhr aus Rumänien stieg um 17·4 Millionen Schilling (2 Millionen Schweine, 10 Millionen Mais, 3 Millionen Roggen, 4·2 Millionen Erdöle, 2·4 Millionen Futtermittel und 1·5 Millionen Sämereien). Auf der Ausfuhrseite stiegen die österreichischen Lieferungen um 10·6 Millionen Schilling (davon 9 Millionen Baumwollgarne).

Schweiz. Im Verkehr mit der Schweiz ist sowohl die Einfuhr (um 1·1 Millionen Schilling) als auch die Ausfuhr (um 4·4 Millionen) gesunken. Auf der Importseite spielt der Rückgang der Bezüge schweizerischer Fertigwaren die größte Rolle, auf der Ausfuhrseite das Sinken des österreichischen Holzexportes (um 4 Millionen Schilling).

Jugoslawien. Aus Jugoslawien bezog Österreich um 14·4 Millionen Schilling weniger Mais und um 1·9 Millionen weniger Seidenwaren, dagegen um 6 Millionen mehr lebende Tiere und um 1·2 Millionen mehr frisches Fleisch und um 2·2 Millionen mehr Rohstoffe (Futtermittel, Flachs, Hanf); insgesamt fiel die österreichische Einfuhr aus Jugoslawien gegen 1935 um 5·8 Millionen Schilling. Um ungefähr gleich viel (5·2 Millionen Schilling) sank der österreichische Export nach diesem Lande; die Rückgänge bei Seidenwaren betrugen 3 Millionen Schilling, bei Papierwaren 0·7 Millionen, bei Metallwaren 1·2 Millionen; dagegen stieg die Ausfuhr von Baumwollgarnen um 1·5 Millionen Schilling.

Frankreich. Die Bedeutung Frankreichs als österreichischer Absatzmarkt stieg 1936 sehr bedeutend. Die Steigerung der österreichischen Warenausfuhr betrug 10·8 Millionen Schilling und betrifft in erster Linie Rohstoffe (Papierzeug, Holz, Lumpen), deren Export sich von 9 Millionen Schilling auf 15 Millionen erhöhte, und weiters Fertigwaren (feuerfeste Ziegel, Eisenwaren, Wollwaren), von denen um 25·5 Millionen Schilling, das ist um 4·5 Millionen mehr als 1935, ausgeführt werden konnte.

Großbritannien. Dieses Land lieferte nach Österreich um 6·3 Millionen Schilling mehr Waren als im Jahre 1935, und zwar um 4·7 Millionen mehr Fertigwaren (Baumwollgarne, Wollgarne, Wollwaren, Leder, Maschinen und Apparate) und um 1·6 Millionen Schilling mehr Rohstoffe. Die englischen Kohlenlieferungen (1935: 169.000 Meterzentner im Werte von 0·7 Millionen Schilling) fielen 1936 ganz weg.

Die österreichische Ausfuhr nach Großbritannien stieg um 11·7 Millionen Schilling. Davon entfallen auf Nahrungsmittel (Speisefette und -öle) 2·7 Millionen, auf Rohstoffe (Fette, Häute, Lumpen) 2·5 Millionen und auf Fertigwaren (Wollwaren, Leder, feuerfeste Ziegel, Flachs-, Hanf- und Jutegarne) 6·5 Millionen Schilling. Der Export von Pappen ist gleichzeitig um 2·2 Millionen Schilling gefallen.

Vereinigte Staaten von Amerika. Österreich führte 1936 im Warenaustausch mit den Vereinigten Staaten von Amerika um 7·2 Millionen Schilling mehr ein und um 6·3 Millionen Schilling mehr aus als 1935. Die Mehreinfuhr bezieht sich auf Nahrungsmittel, hauptsächlichst Obst (+ 1·1 Millionen), Baumwolle (+ 6 Millionen) und Fertigwaren, in erster Linie Maschinen und Apparate (+ 3·1 Millionen Schilling); die Einfuhr von Kupfer hingegen fiel um 2 Millionen Schilling. Von österreichischen Produkten bezogen die Vereinigten Staaten von Amerika vor allem um 3·7 Millionen Schilling mehr Fertigwaren (Baumwoll-, Woll-, Seiden- und Glaswaren) und um 2·0 Millionen Schilling mehr Rohstoffe (Magnesit, Rohmetalle).

Perzentanteil der wichtigsten Länder am österreichischen Außenhandel

(Gesamtein- bzw. -ausfuhr = 100·0)

Land	Einfuhr 1935	Einfuhr 1936	Ausfuhr 1935	Ausfuhr 1936
Deutsches Reich	17·0	17·1	16·0	16·3
Italien	5·0	4·7	14·1	13·4
Ungarn	9·4	9·3	10·6	9·8
Tschechoslowakei	12·7	11·4	7·3	7·3
Rumänien	7·0	8·0	6·2	6·9
Großbritannien	4·4	4·4	4·3	5·5
Südslawien	6·7	6·1	5·9	5·1
Polen	6·3	5·9	4·2	5·0
Schweiz	3·3	3·1	5·6	4·8
Frankreich	3·1	3·7	3·6	4·5
Vereinigte Staaten von Amerika	6·0	6·2	1·9	2·4

In den Anteilen der Länder am österreichischen Außenhandel haben sich praktisch nur kleine Verschiebungen ergeben. In der Ausfuhr rückte Großbritannien von der achten auf die sechste Stelle noch vor Jugoslawien; die Schweiz mußte die siebente Stelle an Jugoslawien überlassen

und an die neunte Stelle rücken. An Polens neunte Stelle trat die Schweiz und Polen steht nun an achter Stelle. Die Bestimmungsländer, die ihren Anteil am österreichischen Export von 1935 auf 1936 erhöhen konnten, sind das Deutsche Reich, Rumänien, Großbritannien, Frankreich und Polen. Eine Erhöhung der Anteile an der österreichischen Einfuhr erreichten nur die Herkunftsländer Deutsches Reich, Rumänien, Frankreich und die Vereinigten Staaten von Amerika, soweit die wichtigeren Außenhandelspartner in Betracht kommen.

Das Ergebnis einer für Österreich ganz neuen statistischen Untersuchung bringen die Zeichnungen Z/21, Z/22, Seite 43. Das Österreichische Institut für Konjunkturforschung errechnete den Außenhandelsverkehr Österreichs mit den einzelnen Erdteilen. Ein Bild, welche Bedeutung für Österreich die Erdteile als Bezugs- bzw. Absatzmärkte seit 1923 hatten, vermitteln diese Zeichnungen, in denen allerdings der Anteil Australiens wegen zeichnerischer Schwierigkeiten (zu niedriger Wert) ausgelassen ist. Auffallend ist die steigende Bedeutung der Übersee zu ungunsten des europäischen Anteiles, sowohl in der Einfuhr als auch in der Ausfuhr. 1923 betrug der Anteil Europas an der österreichischen Einfuhr 87·4%, jener Amerikas 8·4%, Asiens (einschließlich Türkei und Rußland) 3·1%, Australiens 0·7% und Afrikas 0·4%. Im Jahre 1936 sank der europäische Anteil auf 80·6%, die Anteile der übrigen Erdteile dagegen stiegen (in der gleichen Reihenfolge) auf 9·3%, 5·8%, 1·8% und 2·5%. Auf der Ausfuhrseite ist eine ähnliche Entwicklung vor sich gegangen. Der Anteil Europas sank von 92·3% im Jahre 1923 auf 88·1% im Jahre 1936, die Anteile der übrigen Erdteile stiegen durchwegs, jener Asiens von 4·3% auf 5·3%, jener Amerikas von 2·6% auf 3·9%, jener Afrikas von 0·8% auf 2·5% und jener Australiens von 0·0% auf 0·2%. Im letzten Dezemberbericht wurde darauf hingewiesen, daß sich Österreichs ehemalige, alle anderen Außenhandelsverbindungen weit überragende Verflechtung mit dem Donauraum bzw. Mitteleuropa seit dem Kriege immer mehr löst und eine zunehmende Entwicklung über den nachbarlichen Raum hinaus zu beobachten ist. Die erwähnten Neuberechnungen lassen noch weiterreichende Schlüsse zu: die österreichische Wirtschaft wird in wachsendem Ausmaße welthandelsorientiert.

DIE ENTWICKLUNG IM BERICHTSMONAT

Die günstige Entwicklung der Weltwirtschaft hat auch in dieser Berichtsperiode angehalten. In fast allen Ländern haben die Belebung der Produktion, die Abnahme der Arbeitslosigkeit und teilweise auch die Vergrößerung des Außenhandelsvolumens weitere Fortschritte gemacht. Auf den internationalen Rohstoffmärkten dauern die Preissteigerungen nach einer vorübergehenden kurzen Unterbrechung weiterhin an. Auch auf den bedeutenden Kapitalmärkten kann keine Änderung der steigenden Kursentwicklung festgestellt werden. Besonders auf den Westbörsen hat die Ankündigung der 400 Millionen Pfundsterling-Anleihe der britischen Regierung zu erheblichen Steigerungen der Rüstungswerte und zu einer neuerlichen Befestigung der Metalle geführt.

In Österreich zeigt die Produktionstätigkeit im Berichtsmonat wieder eine deutlichere Belebung. Von dieser sind besonders die Eisenindustrie und die Papierindustrie erfaßt worden. Auf dem Arbeitsmarkt ist in der Berichtsperiode eine übersaisonmäßige Besserung eingetreten, von der in erster Linie die Provinz erfaßt wurde. Die Ziffern der unterstützten Arbeitslosen in ganz Österreich liegen Mitte Februar um 7000 Personen unter dem Stand vom Februar 1936. Auf dem Kapitalmarkt dauern die Kurssteigerungen besonders bei den Aktien an. Der Aktienindex liegt Mitte Jänner zum ersten Male seit 1922 über dem durchschnittlichen Stand der Jahre 1923—1932. Im Außenhandel liegen sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr über den entsprechenden Vorjahrsziffern.

Währung und Geldmarkt: Der Notenumlauf ist in der Berichtsperiode saisonmäßig zurückgegangen. Die Giroverbindlichkeiten haben gegenüber Jänner um 13 Millionen Schilling zugenommen. Infolge Steigerung der valutarischen Deckung um 8 Millionen Schilling und Verringerung des Notenumlaufes ist das Deckungsverhältnis wieder auf die Höhe von Oktober 1936 (30·7%) gestiegen.

Kapitalmarkt: Der Aktienindex zeigt eine scharfe Steigerung um 6% und liegt damit zum ersten Male seit 1922 über dem Durchschnittsstand der Jahre 1923—1932. Der Index der festverzinslichen Werte blieb nahezu unverändert.

Preise: Die drei Preisindizes (Großhandel, Kleinhandel, Lebenskosten) des Bundesamtes für Statistik sind in der Berichtsperiode wieder unverändert geblieben. Die steigende Tendenz der Weltmarktpreise kommt in einer Erhöhung des Index der auslandbestimmten Preise von 82 auf 84 zum Ausdruck. Aber auch die inlandbestimmten Preise stiegen um einen Punkt. Der Index der reagiblen Preise stieg um drei Punkte. Bei unverändertem Index der inländischen Industriepreise fiel der inländische Agrarpreisindex um einen Punkt.

Produktion: Die letzten vorliegenden Produktionsdaten lassen auf eine außerordentlich günstige Entwicklung in der Eisen- und in der Papierindustrie schließen, während in der Baumwollindustrie ein Rückgang feststellbar ist. Die bemerkenswerte Besserung in der Lage der Eisenindustrie läßt sich vor allem aus der Erhöhung des Auftragsbestandes ersehen, der im Jänner 80% des Normalbestandes betrug, gegen 36% im Dezember. Der Auftragsbestand beträgt damit das Zweieinhalbfache des durchschnittlichen Auftragsbestandes vom Jahre 1935. Übereinstimmend damit ist die Produktion der Eisenindustrie im Jänner stark gestiegen. Der Index der Rohstahlproduktion betrug 118 gegenüber 85 im Jänner des Vorjahres, der Index der Produktion von Walzware und Halbzeug betrug 107 gegenüber 88 im Jänner 1936. Die Produktion von Walzware und besonders von Rohstahl ist somit höher als in den Monaten der stärksten Erzeugung im Frühjahr des vergangenen Jahres. Auch die Roheisen- und die Eisenerzproduktion hat zugenommen. Die Papierproduktion hat im Dezember zum ersten Male einen starken Aufschwung erfahren; die Erzeugung betrug 1901 Waggons gegenüber 1689 Waggons im Dezember 1935. Der Wert liegt höher als die Jahresdurchschnitte aller Jahre nach 1929. Die Zelluloseproduktion hat ebenfalls zugenommen. Dagegen hat die Produktion in der Baumwollspinnerei in Perzenten der Vollbeschäftigung im Dezember 97 gegenüber 103 im November betragen. Die Erzeugung je Spindel fiel von 184 im November auf 163 im Dezember. Es ist jedoch bemerkenswert, daß der Auftragsbestand im Dezember keinen Rückgang zeigt. Er betrug 174% des Durchschnittes 1923—1931, gegenüber 170% im November. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Auftragsbestand allerdings niedriger. Der Index des Rohmaterialbedarfes der Baumwollweberei läßt im Dezember eine Abnahme erkennen. Bis einschließlich November war der Rohmaterialbedarf höher als in den Vergleichsmonaten des vorangegangenen Jahres, im Dezember sank er auf 143 (Dezember des Vorjahres 164). Strom- und Gaserzeugung entwickeln sich weiter günstig. Die Kohlenförderung sowie der Brennstoffbedarf in Industrie und Landwirtschaft waren im Dezember geringer als im Dezember des Jahres 1935.

Arbeitsmarkt: Auf dem Arbeitsmarkt ist in der Berichtsperiode eine übersaisonmäßige Besserung eingetreten, von der allerdings nur die Provinz berührt wurde. Die Zahl der unterstützten Arbeitslosen in der Steiermark ist sogar absolut zurückgegangen, was im Zusammenhang mit den Produktionsziffern auf zunehmende Beschäftigung in der Eisenindustrie schließen läßt. Die Ziffer der unterstützten Arbeitslosen in ganz Österreich für den Februar liegt um 7.000 unter dem Stand vom Februar 1936. Die Besserung der Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkte hält nun schon den dritten Monat an. Der saisonbereinigte Index für Österreich ist seit November 1936 um 11 Punkte gefallen, der Index für Wien in der gleichen Zeit um 6 Punkte und der Index für die Provinz sogar um 13 Punkte.

Außenhandel: Im Jänner ist der saisonmäßig erwartete Rückschlag eingetreten, der heuer um weniges schwächer ausfiel als im gleichen Zeitabschnitt des Vorjahres. Sowohl die Einfuhr als auch die Ausfuhr liegen über den entsprechenden Vorjahrsziffern. Die Einfuhrzunahme beträgt 3 Millionen Schilling, die Ausfuhrzunahme 4 Millionen Schilling. Die Vergrößerung geht in beiden Fällen auf höhere Rohstoffumsätze zurück.

Anmerkungen zu den vorstehenden Tabellen:

✱ Saisonbereinigt. — ∅ Durchschnitt. — *) Provisorische Ziffer. — [1]) Monatsmitte. — [2]) Monatssummen. — [3]) Monatsende. — [4]) Monatsdurchschnitt. — [5]) 1923—1926 und Mai—Dezember 1928 Sätze für Wochengeld. — [6]) Parität ab Mai 1934: 100 S = 57·0726 Schw. Fr., vorher 100 S = 72·926 Schw. Fr., ab September 1936 100 S = 82·509 Schw. Fr., ab Jänner 1937 100 S = 82·336 Schw. Fr. — [7]) Ab Mai 1934 Aufwertung des Goldbestandes und der Devisen. — [8]) Ohne Bankaktien. — [9]) Kol. 27: Dividendensumme ausgedrückt in % des Gesamtkurswertes; Kol. 28: Dividendensumme ausgedr. in % des Kurswertes der A. G., die Dividende zahlen. — [10]) Ab August 1928 Verminderung des Steuersatzes. — [11]) Ab September 1928 Verminderung des Steuersatzes. — [12]) Ab April 1934 Umrechnung zum Privatclearingkurs, bzw. für 100 S Gold = 125 S. — [13]) 1928 nur Pfandbriefe der Hypothekenanstalt, sonst inkl. Aktienbanken. — [14]) Für Juni und Juli 1931 nur Sparkassen allein, da Angaben der anderen Geldinstitute fehlen; ab November 1933 inkl. der auf Schillingbeträge umgerechneten Fremdenwährungseinlagen und Kassenscheine in fremder Währung; Dezemberwerte ohne kapitalisierte Zinsen. — [15]) Angaben des Reichsverbandes deutscher Sparkassen in Österreich. — Für die Jahre 1928—1931 Jahresdurchschnitte aus den Vierteljahrsziffern. — [16]) Ab Juni 1935 wurde an Stelle der 7% Völkerbundanleihe die 5% Konversionsanleihe, ab Juli 1935 wurde statt der 7% Anleihe der Stadt Baden vom Jahre 1926 die konvertierte 6% Anleihe in die Berechnung einbezogen. — [17]) Großhandelspreis von Schweinefleisch als Vielfaches des Futtermaispreises. — [18]) Inländische Agrarstoffe in Perzenten der inländischen Industriestoffe. — [19]) Nur Neuauftrieb auf dem Zentralviehmarkt in St. Marx, ausschließlich der Kontumazanlage und Außenmarktbezüge. — [20]) Streik. — [21]) Auf 100 unmittelbar neu angemeldete offene Stellen entfallen unmittelbar neu angemeldete Stellengesuche. — [22]) Ohne Vorzeichen Ausfuhrüberschuß, — = Einfuhrüberschuß. — [23]) Der Rückgang von August auf September 1936 erklärt sich vorwiegend aus der Neubewertung der auf Schweizer Franken lautenden Effekten.

Herausgeber, Verleger und Eigentümer: Verein „Österreichisches Institut für Konjunkturforschung", Wien, I., Stubenring 8—10 (Vorsitzender: Ernst v. Streeruwitz, Bundeskanzler a. D., Wien, I., Stubenring 8—10). — Verantwortlicher Schriftleiter: Univ.-Prof. Dr. Oskar Morgenstern, Wien, XIII., Stadlergasse 3. — Druck: Carl Ueberreutersche Buchdruckerei und Schriftgießerei M. Salzer, Wien, IX., Pelikangasse 1.

Zeit	Durchschnittliche Geldsätze: Privatdiskont	Durchschnittliche Geldsätze: Reportgeld (Monatsgeld)[6]	Privatclearingumsätze[2]	Kurs des Schilling in Zürich in % der Parität[4][6]	Nationalbank[1]: Notenumlauf	Nationalbank[1]: Giroverbindlichkeiten	Nationalbank[1]: Gesamte valutarische Deckung[7]	Nationalbank[1]: Deckungsverhältnis[7]	Nationalbank[1]: Wechselportefeuille	Kapitalmarkt: 34 Industrieaktien[1]	Kapitalmarkt: Kursindex festverzinslicher Werte[1][10]	Kapitalmarkt: Rendite österr. Staatspapiere[1]	Kapitalmarkt: Nominalkapital[1]	Börse: Kurswert[1]: Insgesamt	Kurswert: Bau u. Baumaterialien	Kurswert: Brauereien	Kurswert: Elektrizität u. Gas	Kurswert: Kohle u. Bergw.	Kurswert: Metall und Metallindustr.	Kurswert: Papier, Druck, Verlag	Kurswert: Textil	Kurswert: Zucker
	% p. a.		∅ VIII.—XII.1932=100		Mill. S	1923—1932=100	Mill. S		%	Mill. S	1923—1932=100	∅1927=100	%	d. a. d. Börse not. österr. Aktien[8] Millionen Schilling								
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
						*					*													
∅ 1923	9·74	65·83	—	—	519	65	51	235	39·6	82	41	156·9	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
∅ 1924	11·86	25·50	—	—	725	91	102	385	46·7	225	113	145·5	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
∅ 1925	9·77	12·56	—	99·9	763	96	74	530	63·2	104	51	93·0	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
∅ 1926	6·56	8·42	—	100·2	785	99	81	601	69·2	86	42	90·9	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
∅ 1927	5·75	7·24	—	100·3	850	107	77	675	72·8	74	37	112·5	100·0	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
∅ 1928	5·93	7·21	—	100·2	896	113	89	708	71·9	106	52	109·2	101·4	.	804	1099	44	76	195	40	310	68	62	17
∅ 1929	7·08	8·30	—	100·0	934	117	110	725	70·3	206	101	98·8	99·8	6·8	810	1070	43	86	174	61	288	57	57	16
∅ 1930	4·94	6·48	—	99·7	916	115	130	814	77·6	123	61	80·5	99·9	6·6	819	893	36	94	154	60	215	34	36	17
∅ 1931	4·63	8·64	—	99·5	994	125	171	628	55·4	434	203	60·9	98·7	7·0	807	654	27	70	109	44	144	22	25	15
∅ 1932	—	9·08	100·0	83·0	915	115	190	215	19·4	726	345	51·7	86·8	8·4	808	570	23	60	83	45	114	20	23	19
∅ 1933	—	7·05	179·9	78·8	853	107	196	193	18·5	252	126	43·0	90·3	7·7	807	478	22	42	57	25	98	15	20	20
∅ 1934	—	6·30	222·1	92·5	910	114	209	256	22·9	261	131	47·9	98·5	7·3	784	462	21	39	56	29	89	14	19	21
∅ 1935	—	5·43	249·5	100·4	885	111	282	324	27·7	233	116	63·6	107·4	6·4	762	557	34	52	77	33	123	21	19	28
∅ 1936	—	5·00	243·8	98·6	883	111	290	340	29·0	218	108	80·9	109·0	5·9	731	707	42	63	103	41	207	24	23	32
1932 I.	—	10·25	—	—	1034	131	188	295	24·2	853	384	59·3	91·1	8·1	813	647	26	74	101	48	134	24	23	18
II.	—	10·25	—	—	992	130	169	268	23·1	854	408	60·4	91·0	8·0	805	651	27	72	104	48	130	24	25	20
III.	—	9·75	—	—	949	123	174	249	22·2	841	417	57·8	90·3	8·0	804	630	26	67	103	49	123	24	25	19
IV.	—	9·25	—	—	922	119	160	228	20·7	846	412	54·6	87·7	8·2	804	594	23	62	93	49	115	22	24	19
V.	—	9·25	—	79·7	951	122	167	210	18·8	875	423	49·2	86·9	8·7	805	553	23	57	87	39	106	20	23	19
VI.	—	9·25	—	78·1	912	116	163	193	18·0	850	408	48·6	84·3	8·7	805	545	23	62	82	39	100	20	24	19
VII.	—	9·25	—	83·2	908	112	179	191	17·5	867	400	47·2	83·6	8·7	805	526	23	57	73	40	100	19	22	19
VIII.	—	8·75	56·8	84·0	890	108	181	190	17·7	867	409	47·0	83·6	8·8	810	523	22	56	67	44	103	18	22	20
IX.	—	8·25	90·9	84·9	857	108	212	189	17·7	855	423	50·6	85·8	8·4	810	561	24	57	78	49	117	19	23	19
X.	—	8·25	102·3	84·8	849	104	222	189	17·7	323	160	49·3	85·7	8·4	811	549	22	56	73	49	113	18	23	20
XI.	—	8·25	130·7	84·5	836	104	227	189	17·8	321	154	48·8	85·8	8·4	811	542	22	53	71	48	114	17	22	20
XII.	—	8·25	119·3	84·0	880	105	219	189	17·2	355	142	47·1	86·1	8·5	811	527	22	52	69	42	111	17	21	20
1933 I.	—	8·25	113·6	83·0	822	104	237	189	17·8	327	140	47·3	88·5	7·8	810	530	23	53	71	32	112	17	20	20
II.	—	8·25	119·3	81·2	792	104	244	189	18·2	297	152	45·8	87·7	7·6	810	512	23	48	66	32	107	18	20	20
III.	—	7·87	164·8	79·1	839	109	207	189	18·0	302	171	43·4	87·8	7·0	810	489	22	41	61	25	106	16	19	20
IV.	—	7·25	159·1	75·0	860	111	219	189	17·5	270	146	41·8	90·4	6·8	808	476	21	41	56	22	104	15	19	19
V.	—	7·00	204·5	77·7	836	107	239	189	17·6	258	135	43·7	92·3	7·0	808	495	23	45	61	23	106	16	19	19
VI.	—	7·00	181·8	78·4	831	105	248	192	17·8	245	127	44·0	91·0	6·9	808	494	24	45	59	23	105	15	19	20
VII.	—	6·50	187·5	79·1	849	104	247	197	17·9	249	115	44·3	90·8	7·5	807	488	23	42	58	24	102	15	19	20
VIII.	—	6·50	164·8	78·8	854	104	163	197	19·3	209	103	43·1	92·1	7·1	807	472	23	39	57	24	95	12	20	20
IX.	—	6·50	187·5	78·1	882	111	115	197	19·7	205	116	41·6	92·6	8·4	807	469	22	39	55	24	93	14	20	19
X.	—	6·50	227·3	77·4	899	111	130	197	19·1	223	111	40·2	91·2	8·5	806	440	20	36	49	23	84	12	20	20
XI.	—	6·50	244·3	78·3	864	107	156	197	19·3	205	98	40·8	90·4	9·1	804	440	20	37	47	26	84	12	19	20
XII.	—	6·50	204·5	79·1	913	109	142	202	19·1	237	95	39·4	88·9	8·8	797	435	20	38	46	27	82	11	19	20
1934 I.	—	6·50	255·7	78·2	872	111	210	203	18·7	256	109	41·9	92·5	8·4	791	435	20	37	48	29	78	11	18	20
II.	—	6·50	204·5	77·8	930	122	178	210	18·9	276	141	42·1	95·2	7·5	791	438	20	34	50	29	79	13	19	21
III.	—	6·50	233·0	77·1	934	121	178	212	19·0	286	162	44·5	97·1	7·5	791	462	21	35	56	30	88	14	20	21
IV.	—	6·50	221·6	77·8	915	119	205	214	19·1	292	158	48·6	96·1	7·1	782	466	20	36	58	29	94	13	20	20
V.	—	6·50	198·9	100·0	893	114	232	278	24·7	288	151	48·4	99·7	6·9	782	466	19	38	59	29	92	14	20	20
VI.	—	6·50	215·9	100·0	885	112	221	275	24·9	241	125	47·7	97·1	7·2	781	456	20	37	56	29	87	14	20	20
VII.	—	6·50	198·9	99·9	900	111	217	273	24·5	249	115	47·5	96·6	7·2	780	452	20	38	54	29	85	14	18	20
VIII.	—	6·25	210·2	99·0	933	114	198	277	24·5	253	125	47·1	94·7	7·4	781	447	19	39	53	29	83	14	17	20
IX.	—	6·00	198·9	99·8	914	115	224	281	24·7	254	143	49·1	96·2	7·3	781	457	21	42	55	28	88	14	18	21
X.	—	6·00	244·3	100·0	906	111	227	278	24·6	254	126	50·3	101·1	7·1	782	467	22	42	57	28	89	15	18	21
XI.	—	6·00	255·7	99·9	888	110	238	282	25·1	244	117	53·1	107·2	6·8	782	494	22	43	63	29	98	18	19	22
XII.	—	5·88	227·3	100·2	944	113	182	287	25·5	238	95	55·0	108·6	6·6	780	507	25	48	64	29	100	18	19	24
1935 I.	—	5·88	250·0	100·5	863	109	257	283	25·3	236	101	61·0	111·8	6·3	778	552	27	51	78	35	111	23	19	24
II.	—	5·63	198·9	100·2	844	111	273	281	25·1	236	120	58·9	113·2	6·2	771	542	26	49	73	36	108	21	19	26
III.	—	5·50	227·3	99·6	856	111	255	275	24·7	234	133	59·0	116·1	6·1	771	538	28	49	74	35	108	20	18	26
IV.	—	5·50	221·6	100·8	873	113	248	279	24·9	234	127	60·1	113·0	6·3	770	547	29	48	74	36	115	21	19	26
V.	—	5·50	227·3	101·2	869	111	276	294	25·7	235	123	63·9	112·1	6·4	767	575	31	51	79	37	125	22	20	27
VI.	—	5·50	204·6	101·0	870	110	305	316	26·9	235	122	63·4	104·8	6·4	760	571	30	51	79	34	126	20	19	28
VII.	—	5·25	250·0	101·2	888	109	290	330	28·0	233	107	62·9	103·6	6·4	759	538	30	52	74	32	122	21	19	29
VIII.	—	5·25	210·2	101·7	903	110	291	349	29·2	233	115	64·5	104·0	6·4	756	548	32	52	76	31	125	20	19	30
IX.	—	5·38	233·0	100·5	907	114	312	372	30·5	230	130	67·0	102·2	6·6	756	568	33	54	79	36	131	21	20	30
X.	—	5·25	340·9	99·5	906	111	314	379	31·1	230	114	64·5	100·2	6·9	753	549	31	53	75	28	128	20	20	30
XI.	—	5·25	335·2	98·9	893	111	316	372	30·7	229	109	67·1	103·4	6·6	751	569	34	56	78	29	133	20	20	32
XII.	—	5·25	295·5	99·4	945	113	251	360	30·1	228	91	70·3	104·3	6·4	751	588	36	56	82	31	140	21	21	32
1936 I.	—	5·00	272·7	98·3	876	111	314	352	29·6	225	96	71·6	103·7	6·4	739	602	39	56	86	33	143	23	21	32
II.	—	5·00	221·6	98·5	865	113	292	317	27·4	223	114	75·9	106·9	6·2	739	645	40	56	95	37	166	24	23	31
III.	—	5·00	267·0	97·8	878	114	284	323	27·8	219	124	76·8	106·4	6·1	738	672	39	60	97	37	185	23	23	31
IV.	—	5·00	238·6	97·4	883	114	277	323	27·8	219	118	83·9	106·8	6·0	738	747	42	64	103	41	227	25	25	31
V.	—	5·00	227·3	99·6	897	115	263	324	27·9	218	114	77·2	105·9	6·1	734	683	39	60	95	40	191	22	22	31
VI.	—	5·00	215·9	99·5	885	112	289	331	28·2	220	114	76·9	106·6	6·1	730	673	39	61	93	40	196	22	22	31
VII.	—	5·00	204·6	99·7	886	109	286	330	28·2	221	102	76·4	106·6	6·0	728	675	39	63	94	39	202	21	21	31
VIII.	—	5·00	193·2	99·7	897	109	300	358	29·9	219	108	79·7	106·9	5·9	727	699	42	64	99	39	215	23	22	31
IX.	—	5·00	227·3	99·2	880	111	334	376	31·0	216	122	81·1	108·2	5·8	724	702	43	63	103	41	216	23	22	31
X.	—	5·00	397·7	97·9	891	110	279	359	30·7	213	106	86·0	117·0	5·4	725	758	45	67	118	47	235	25	24	34
XI.	—	5·00	238·6	97·9	861	107	300	348	30·0	209	100	91·7	116·6	5·4	725	803	49	69	126	50	250	27	25	37
XII.	—	5·00	221·6	98·0	897	107	258	344	29·7	208	83	93·2	116·8	5·3	726	821	49	71	129	53	258	29	25	37
1937 I.	—	5·00	215·9	98·3	846	107	297	341	29·9	206	88	95·1	115·4	5·3	720	848	49	63	132	56	285	32	25	35
II.					826	108	310	349	30·7	202	103	100·9	115·3	5·4	723	917	54	60	142	60	321	42	27	35

Zeit	Kapitalmarkt: Börse: Kurswert in % des Nominalkapitals[1]	Ausbezahlte Dividendensumme[2]	Rendite der Aktien[3]	Variable Rendite[3]	Geldumsätze aus dem Effektenverkehr[2]	Arrang. Schlüsse[2]	Vom Wr. Giro- und Cassenverein abgeführte Umsatzst.[2][10]	Gesamtertrag d. Effektenumsatzsteuer[2][11]	Umlauf an: Pfandbriefen[2][12][13]	Kommunalobligationen[2][12][23]	Spareinlagen insgesamt[3][14]	Spareinlagen bei den Sparkassen[3][15]: Wien	Niederösterreich	Oberösterreich	Salzburg	Steiermark	Kärnten	Tirol	Vorarlberg	Burgenland	Giroumsätze[2]: Österreichische Nationalbank		Postsparkasse		Wiener Giro- und Cassenverein		Saldierungsverein
	d. a. d. Börse not. österr. Aktien[8] %	1000 S	%		Mill. S	1923—1932 = 100	1000 S		Millionen Schilling												Mill. S	1923—1932 = 100	Mill. S	1923—1932 = 100	Mill. S	1923—1932 = 100	Mill. S
	25	26	27	28	29	30	31	32	33	34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
∅ 1923	.	.	.	.	494·8	447	627·5	—	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1200	* 37	747	* 46	1644	* 79	120
∅ 1924	.	.	.	.	259·2	225	252·2	—	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	1760	55	1132	70	1402	67	165
∅ 1925	.	.	.	.	58·2	78	53·1	219	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	2500	78	1317	81	1259	61	161
∅ 1926	.	.	.	.	93·3	92	46·4	195	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3430	107	1457	89	2369	114	198
∅ 1927	.	.	.	.	140·6	67	74·4	281	—	—	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	3616	113	1601	98	2767	133	261
∅ 1928	137	3.576	4·6	5·3	75·2	32	26·3	165	104	49	1755	513	217	138	42·7	137	35·0	53·1	19·9	1·2	3747	117	1861	114	2622	126	295
∅ 1929	132	4.240	4·5	5·5	56·6	19	9·2	55	181	64	2119	623	257	161	48·1	160	42·3	62·6	23·3	1·8	4149	130	2069	127	2793	134	342
∅ 1930	109	4.034	4·4	6·2	42·8	16	5·6	39	220	79	2419	728	286	175	51·8	175	51·8	71·3	28·3	2·6	4093	128	2173	133	2636	127	343
∅ 1931	81	3.247	3·5	5·9	41·0	17	4·2	33	294	149	2025	718	289	175	51·6	169	54·0	74·1	28·7	2·6	4140	130	2080	127	1959	94	257
∅ 1932	71	1.674	2·6	5·1	15·1	6	2·0	15	310	174	1959	713	264	165	44·0	158	44·0	65·4	26·5	2·9	3431	108	1878	115	1340	64	213
∅ 1933	59	1.286	3·2	5·3	18·8	10	1·6	14	300	174	2015	760	279	165	43·7	159	43·2	66·6	27·5	3·0	3066	96	1786	110	1335	64	189
∅ 1934	59	1.311	3·7	5·5	21·2	20	1·8	15	347	201	2087	739	277	170	44·3	156	43·8	66·6	29·2	3·0	2227	70	1895	116	775	37	165
∅ 1935	73	1.422	3·7	5·2	30·5	24	3·0	20	354	205	2249	798	294	184	49·4	166	45·9	74·8	34·0	3·1	2057	64	2005	123	536	26	196
∅ 1936	97	1.665	2·9	4·3	48·0	26	7·2	30	336	192	2327	833	304	195	54·3	170	47·9	81·1	35·0	3·9	2244	70	2047	125	531	26	204
1932 I.	80	3.868	2·3	4·6	21·5	7	2·5	26	310	170	1962	701	269	168	44·4	161	45·1	67·6	28·1	2·7	3528	113	1986	118	1442	69	238
II.	81	2.264	2·3	4·5	24·0	8	3·2	16	312	170	1977	711	270	169	44·0	162	45·7	67·8	27·3	2·8	3803	134	1838	122	1286	67	180
III.	78	1.432	2·4	4·6	15·9	6	2·3	21	313	175	1991	719	270	169	45·8	163	45·6	67·5	27·3	2·7	3345	106	1852	116	1289	60	259
IV.	74	1.897	2·6	4·9	19·2	8	3·0	19	312	176	1990	722	268	169	44·7	163	45·0	67·4	27·3	2·8	3439	109	1847	117	1371	66	198
V.	69	4.983	2·8	5·1	14·0	6	1·8	17	308	174	1965	713	265	167	44·0	161	43·4	66·1	26·7	2·8	3853	126	1823	112	1218	58	150
VI.	68	2.056	2·8	5·1	15·8	5	2·0	15	309	174	1949	706	264	164	43·4	158	43·1	65·0	26·6	2·8	3133	98	1784	113	1348	64	221
VII.	65	4.668	2·9	5·4	12·5	4	1·2	19	309	174	1946	711	264	165	43·3	157	43·4	64·4	25·9	2·8	3450	95	1963	113	1412	64	198
VIII.	65	200	2·9	5·6	8·6	4	1·3	12	309	174	1940	709	263	164	44·0	155	43·6	64·3	25·9	3·0	3852	123	1900	117	1324	67	187
IX.	69	—	2·7	5·4	15·1	9	2·3	11	309	174	1938	709	262	163	43·9	154	43·6	64·3	25·5	2·9	3283	103	1808	116	1389	69	241
X.	68	—	2·6	5·2	13·1	5	1·7	7	309	174	1946	717	260	161	43·6	154	43·3	64·1	26·0	2·9	3148	86	1853	109	1308	60	205
XI.	67	164	2·7	5·2	10·4	5	1·4	12	308	174	1958	727	261	161	43·3	155	43·3	63·5	26·2	2·0	3035	101	1861	112	1284	66	211
XII.	65	960	2·7	5·2	11·5	5	1·5	9	306	174	1950	715	257	160	43·0	155	42·6	63·1	26·7	3·0	3302	100	2023	116	1406	63	271
1933 I.	65	3.590	2·8	4·9	14·5	9	1·8	13	305	174	2022	765	266	166	43·3	161	43·8	65·9	27·5	3·1	3153	101	1832	109	1367	66	204
II.	63	580	2·9	5·0	12·6	9	1·6	14	305	174	2039	785	270	167	44·7	163	43·9	67·0	27·3	3·0	2815	99	1653	110	1207	63	202
III.	60	1.218	3·1	5·2	18·8	9	1·6	13	303	175	2025	777	270	167	44·4	163	43·7	68·3	27·3	2·8	3488	110	1742	110	1318	62	278
IV.	59	587	3·1	5·3	16·3	8	1·7	15	302	175	2022	780	270	166	44·3	162	43·4	67·9	27·6	2·8	2803	89	1699	107	1211	58	152
V.	61	3.167	3·0	5·0	38·3	9	2·1	13	300	175	2042	791	271	166	44·3	163	43·1	67·2	27·8	2·8	2972	97	1763	109	1304	63	222
VI.	61	2.270	3·0	5·1	12·6	5	0·9	15	299	174	2040	785	271	166	44·2	161	43·1	66·5	27·9	2·9	3141	98	1683	106	1200	57	255
VII.	60	1.697	3·2	5·2	18·7	10	1·7	12	299	174	2032	770	273	167	44·1	159	43·3	66·4	27·8	3·0	2963	81	1845	107	1260	57	159
VIII.	58	515	3·3	5·3	13·1	7	1·1	14	299	174	2023	760	272	167	44·4	159	43·6	66·1	27·4	3·0	3164	101	1784	110	1369	70	168
IX.	58	—	3·4	5·4	16·2	10	1·2	10	298	174	1997	743	270	165	43·5	156	43·4	64·4	27·4	3·0	3126	98	1765	113	1340	66	179
X.	55	—	3·6	5·6	30·1	16	1·8	14	297	174	1943	717	266	162	42·4	153	42·3	62·9	27·5	3·0	2994	82	1872	110	1414	65	134
XI.	55	520	3·7	5·6	16·8	15	1·5	19	297	174	2008	728	265	162	42·4	153	42·5	62·4	27·2	3·0	2891	96	1877	113	1431	74	132
XII.	55	1.290	3·7	5·6	17·0	15	2·3	12	296	174	2056	714	262	162	42·3	152	42·5	62·1	27·4	3·0	3278	99	1917	110	1596	72	184
1934 I.	55	1.855	3·9	5·7	19·4	18	1·9	14	295	173	2095	759	273	168	42·7	157	43·7	63·0	28·5	3·0	2740	87	1866	111	1545	74	157
II.	55	774	3·8	5·7	18·3	21	2·0	17	295	173	2030	704	274	168	42·2	156	43·7	65·1	28·3	3·0	2729	96	1635	108	1167	61	143
III.	58	1.195	3·7	5·6	25·8	30	2·1	19	294	173	2058	718	274	168	43·7	156	44·1	65·4	28·2	3·0	2549	81	1799	113	866	41	206
IV.	60	1.189	3·6	5·6	15·7	15	1·3	17	365	209	2076	732	276	168	43·5	156	43·7	65·9	28·5	2·9	2277	72	1717	108	959	46	169
V.	60	3.191	3·6	5·5	21·4	23	1·8	13	365	209	2100	748	277	169	43·6	157	43·7	65·8	29·1	3·0	2231	73	1861	115	779	37	152
VI.	58	4.241	3·7	5·6	16·0	16	1·3	13	365	210	2085	743	277	169	43·7	155	43·5	65·9	29·5	3·0	2449	76	1853	117	873	42	181
VII.	58	472	3·8	5·7	14·6	13	1·1	14	365	210	2069	734	274	169	44·3	155	43·1	66·4	29·1	3·0	1889	52	1908	110	559	25	143
VIII.	57	200	3·8	5·7	11·7	10	0·8	17	365	210	2090	744	279	170	45·2	155	43·6	67·3	29·1	3·0	1849	59	1923	119	455	23	130
IX.	59	—	3·8	5·5	14·3	15	1·3	9	365	211	2092	743	278	171	45·6	155	43·7	67·8	29·1	3·0	1934	61	1867	119	474	23	181
X.	60	—	3·7	5·4	25·2	26	2·6	12	363	211	2103	744	279	172	45·8	155	44·0	68·5	30·0	3·0	2138	57	2078	123	544	25	183
XI.	63	160	3·5	5·2	37·6	27	2·4	20	362	210	2131	756	281	172	45·8	158	44·4	68·8	30·5	3·1	1829	61	2085	126	538	28	151
XII.	65	2.455	3·4	4·9	34·7	25	2·4	19	360	209	2113	742	281	173	45·7	157	44·5	69·0	30·4	3·1	2111	64	2143	123	540	24	182
1935 I.	71	1.168	3·7	5·6	43·3	53	5·3	17	359	209	2221	788	290	179	46·5	164	46·4	70·9	33·4	3·1	2117	68	2083	124	583	28	168
II.	70	1.750	3·8	5·6	36·5	35	3·0	33	358	208	2248	802	295	181	48·1	166	46·7	73·6	33·7	3·2	1735	61	1756	116	461	24	144
III.	70	—	3·8	5·6	38·8	26	2·6	30	358	208	2256	805	295	183	48·3	167	46·5	74·9	34·0	3·1	1883	60	1881	118	465	22	171
IV.	71	3.149	3·7	5·5	34·1	26	4·1	21	357	208	2268	811	295	183	48·4	167	46·1	74·1	34·1	3·1	1982	63	1897	120	667	32	168
V.	75	2.778	3·6	5.2	31·4	20	2·8	20	356	206	2259	806	294	184	47·9	167	44·8	73·9	33·9	3·0	2096	68	1982	122	467	22	163
VI.	75	3.563	3·6	5·2	24·9	15	1·6	15	355	205	2246	800	294	184	47·9	165	44·4	74·5	34·0	3·0	1981	62	1858	117	477	23	201
VII.	71	1.326	3·7	5·2	24·1	19	2·2	27	354	204	2244	795	294	185	48·8	165	44·6	74·8	33·9	3·0	2004	55	2085	120	501	23	261
VIII.	72	240	3·7	5·1	20·4	15	1·3	14	353	204	2256	798	294	186	51·3	167	45·6	76·2	33·8	3·0	1940	62	2019	125	495	25	180
IX.	75	—	3·6	5·0	27·9	21	2·7	11	352	203	2255	794	294	187	52·1	168	45·9	76·9	34·1	3·0	1930	61	1991	127	554	27	202
X.	73	—	3·7	5·2	29·9	22	3·2	15	350	204	2244	791	292	185	51·4	166	46·2	76·4	34·3	3·0	2311	63	2173	128	586	27	261
XI.	76	—	3·6	5·0	25·1	16	2·8	20	349	203	2257	799	293	185	51·6	167	46·8	76·0	34·0	3·4	2223	74	2106	127	569	29	233
XII.	78	3.093	3·4	4·8	29·6	19	3·9	21	347	202	2236	789	293	186	50·7	165	46·7	75·6	34·2	3·3	2477	75	2227	128	612	28	197
1936 I.	81	2.268	3·4	4·7	31·1	23	3·3	20	345	202	2328	826	302	192	51·7	171	47·5	78·1	35·4	3·9	2251	72	2057	122	495	24	197
II.	87	732	3·1	4·5	49·4	31	9·2	24	343	202	2347	837	305	194	53·3	172	47·9	79·8	35·8	3·9	2184	77	1875	124	518	27	180
III.	91	1.747	3·0	4·5	60·0	38	9·6	28	336	201	2352	840	305	196	53·1	172	48·0	81·3	36·0	3·9	2141	68	1872	118	506	24	201
IV.	101	3.130	2·7	4·2	56·6	27	9·4	39	335	200	2337	837	304	195	52·9	170	47·8	81·4	35·8	3·9	2244	71	1983	125	519	25	205
V.	93	3.890	3·0	4·4	39·0	19	4·0	38	336	199	2327	836	303	195	52·7	169	47·5	81·0	35·7	3·8	2129	69	1913	118	491	24	194
VI.	92	4.304	3·0	4·4	30·8	17	3·9	19	335	196	2331	834	303	195	52·8	169	47·4	80·8	35·8	3·9	2077	65	1883	119	480	23	201
VII.	93	350	3·0	4·5	28·9	15	2·5	21	334	195	2338	839	304	195	54·1	169	47·8	81·0	36·8	3·9	2242	61	2119	122	517	23	214
VIII.	96	420	2·9	4·4	23·3	13	3·3	19	334	195	2347	839	307	197	56·3	170	48·4	82·5	36·3	3·9	2148	69	2002	124	489	25	211
IX.	97	880	2·9	4·4	41·6	25	6·9	17	332	180	2336	838	308	197	57·1	172	48·4	82·5	34·7	3·9	2260	71	2075	133	536	27	221
X.	105	40	2·7	4·0	90·9	46	11·3	31	333	180	2295	822	302	195	56·4	169	48·0	82·0	33·0	4·0	2551	70	2318	137	720	33	205
XI.	111	—	2·5	3·8	63·8	33	12·3	47	333	180	2300	828	301	196	56·2	170	47·9	81·6	32·4	4·0	2259	75	2142	129	554	29	210
XII.	113	2.215	2·5	3·7	60·3	27	10·1	54	332	177	2280	818	299	196	54·7	169	48·1	80·6	32·5	4·1	2439	74	2324	133	551	25	208
1937 I.	118	2.345	2·4	3·8	55·7	28	11·0		333	177	2350	850	306	201	54·8	173	48·8	82·7	32·5	3·8	2218	71	2045	121	673	32	219
II.	127																										

Zeit	Kapitalmarkt: Postsparkasse[2]: Zahl der Scheckkonten in 1000	Scheckguthaben pro Konto S	Neugründungen u. Kapitalerhöhungen von A. G. und G. m. b. H.[2]: Mill. S	Insolvenzen in Österreich: Gerichtl. Ausgleiche (Wochendurchschnitt)	Konkurse (Wochendurchschnitt)	Exekutionsanträge beim Exekutionsgericht Wien[2]: in 1000	Firmenbewegung im Wiener Handelsregister[2]: Neueintragungen	Löschungen	Landwirtschaft: Ertragsindex der Schweinewirtschaft[17] [1]	Index der landwirtschaftlichen Kaufkraft[18] [1]	Viehauftrieb Wien[19] [9]: Rinder insgesamt (1000 Stück)	davon Inland	Schweine insgesamt	davon Inland	Einfuhr[5] von Weizen: Menge in 1000 q	Wert in 100.000 S	Einfuhr[5] von Futtermittel: Menge in 1000 q	Wert in 100.000 S	Ausfuhr[3] von Milch- und Molkereiprodukten: Menge in 100 q	Wert in 1000 S	Öffentliche Abgaben (Millionen Schilling): Gesamtertrag der öffentlichen Abgaben[2]	Ertrag der allgemeinen Erwerbsteuer[2]	Ertrag der Einkommensteuer d. Selbstzahler[2]	Zolleinnahmen[2]	Einnahmen des Staatslotteriemonopols[2]	Einnahmen des Salzmonopols[2]
	52	53	54	55	56	57	58	59	60	61	62	63	64	65	66	67	68	69	70	71	72	73	74	75	76	77
∅ **1923**	.	.	.	10	2	—	.	.	10·4	94	16·2	5·9	19·6	7·3	119	67	55	8	1	27	51	1·22	.	8·5	.	.
∅ **1924**	.	.	.	49	9	—	174	84	9·6	103	13·9	3·4	43·2	5·9	157	44	84	9	13	90	70	1·96	.	12·3	.	.
∅ **1925**	.	.	.	55	13	—	114	185	9·4	104	13·0	2·5	68·3	5·0	206	100	70	10	25	204	75	4·33	7·85	16·4	2·24	2·14
∅ **1926**	.	.	2·7	52	13	—	99	176	11·6	100	12·2	2·9	72·9	4·7	210	92	76	12	19	257	80	4·47	7·50	17·6	3·56	2·43
∅ **1927**	.	.	10·5	51	12	—	87	126	11·0	102	13·8	3·0	67·0	4·5	173	74	94	18	25	259	85	4·71	8·14	19·8	3·71	2·62
∅ **1928**	123·1	1372	12·0	40	11	19·0	75	109	7·7	102	13·1	2·7	75·5	4·4	191	78	112	22	46	602	90	5·30	7·72	21·7	3·84	2·52
∅ **1929**	126·9	1454	8·6	38	11	23·3	59	100	10·8	102	11·2	3·8	62·0	5·8	195	60	142	29	50	895	97	4·94	9·33	23·7	3·92	2·77
∅ **1930**	129·0	1345	4·4	52	13	27·3	62	302	15·9	90	8·5	3·1	61·1	8·2	212	59	167	33	49	1246	97	4·74	9·01	24·0	4·51	2·59
∅ **1931**	127·9	1377	2·8	67	15	28·6	55	111	14·8	103	10·2	5·2	75·5	21·6	252	46	255	36	43	1052	95	3·91	7·29	22·3	4·93	2·61
∅ **1932**	130·2	1303	2·5	87	21	30·0	46	120	16·1	121	9·8	8·4	55·8	22·4	226	47	246	30	25	488	87	3·26	5·76	19·2	5·59	2·41
∅ **1933**	130·9	1169	18·0	63	19	28·7	35	74	19·1	107	8·3	6·6	57·0	26·7	245	45	196	25	31	577	81	2·67	4·83	15·0	4·40	2·43
∅ **1934**	129·3	1363	7·7	37	14	26·4	29	68	11·8	108	7·5	5·5	62·8	35·1	195	37	166	28	44	629	84	2·18	4·31	15·0	4·29	2·21
∅ **1935**	128·0	1638	4·2	16	11	23·8	27	65	9·8	111	7·6	5·8	54·7	20·3	156	33	144	20	84	931	90	2·86	3·98	14·8	4·37	2·35
∅ **1936**	126·7	1765	6·8	17	10	22·7	31	68	9·0	108	6·9	5·2	51·3	16·0	147	31	150	22	158	1638	99	2·63	4·95	15·0	4·67	2·42
1932 I.	129·4	1384	1·8	117	19	30·2	56	175	15·4	114	10·5	8·6	55·4	28·4	334	59	353	37	12	233	94	3·84	7·46	24·9	13·58	2·63
II.	129·6	1278	6·1	107	22	27·9	36	140	15·0	113	9·1	7·5	59·5	30·3	153	28	312	32	7	145	87	2·39	4·58	19·5	5·78	2·62
III.	129·7	1287	0·1	106	19	30·9	50	119	11·7	121	11·0	9·5	70·5	34·9	227	46	279	32	13	215	83	3·99	7·26	17·7	2·25	2·62
IV.	129·9	1172	5·7	95	24	33·2	57	139	10·6	125	9·3	8·1	55·8	28·0	206	45	291	36	17	265	90	3·47	6·26	20·9	5·67	1·57
V.	129·9	1273	1·8	91	19	30·9	54	89	15·4	129	11·7	10·0	74·3	37·3	165	38	316	35	18	322	82	2·41	4·22	18·3	1·91	3·03
VI.	130·1	1291	2·3	87	20	29·4	46	79	17·1	129	9·3	7·7	54·6	24·8	287	63	178	25	28	554	79	4·16	7·15	19·5	9·81	1·89
VII.	130·3	1342	0·4	85	27	27·3	51	91	18·3	127	8·5	7·1	48·8	16·6	252	55	121	18	26	492	92	3·55	6·83	22·2	5·43	2·62
VIII.	130·4	1420	1·2	68	22	25·6	29	81	19·0	122	11·0	9·6	56·9	14·3	162	38	148	22	36	664	80	1·71	2·80	14·3	4·20	2·25
IX.	130·6	1252	7·4	72	18	32·0	43	81	17·7	118	10·0	8·8	48·3	10·9	187	41	186	27	30	655	87	3·46	6·10	16·1	2·73	2·32
X.	130·8	1265	1·2	71	23	30·8	43	135	17·3	116	11·6	10·2	58·5	13·9	196	42	205	30	46	949	92	3·33	6·27	17·9	5·54	2·33
XI.	130·8	1286	2·0	73	20	30·2	47	137	18·1	121	8·3	7·3	42·2	11·3	246	49	268	33	40	831	89	2·31	4·18	18·2	2·08	2·59
XII.	130·6	1389	0·2	68	22	31·3	42	178	18·2	117	7·8	6·8	45·3	18·7	300	61	288	36	31	532	95	4·39	6·04	20·5	8·13	2·42
1933 I.	130·8	1182	1·8	72	18	31·0	45	154	20·5	112	10·5	8·8	52·6	20·3	276	53	270	31	34	567	84	2·90	5·16	13·7	5·27	2·62
II.	130·9	1131	1·5	81	20	18·2	64	104	19·2	111	7·8	6·3	47·4	19·2	246	51	234	27	19	349	74	1·80	3·44	12·9	6·28	2·64
III.	130·9	1133	4·1	77	24	42·5	49	100	20·4	112	7·9	6·3	52·1	25·7	265	51	250	27	19	313	75	3·27	5·99	14·1	2·03	2·48
IV.	130·9	1189	2·7	65	21	28·2	38	73	21·4	113	7·8	6·3	52·8	28·7	249	51	198	22	20	337	82	2·52	4·91	16·8	5·24	2·39
V.	130·9	1190	4·5	82	17	34·7	32	17	21·2	112	9·9	8·0	66·2	45·0	358	71	186	20	24	467	83	1·99	3·48	15·6	1·91	1·52
VI.	130·8	1147	12·9	64	15	27·6	27	48	20·2	106	7·5	6·3	53·2	26·3	552	106	161	20	40	848	84	4·28	7·80	18·0	5·25	1·77
VII.	130·9	1150	143·2	61	17	27·2	39	64	19·0	107	7·1	5·5	53·4	21·5	267	50	146	20	30	591	84	2·31	4·30	17·2	4·90	2·22
VIII.	131·0	1174	5·9	49	17	23·6	22	30	18·8	101	8·8	6·6	68·7	30·0	228	37	119	18	18	316	71	1·52	2·43	13·0	7·03	2·02
IX.	131·1	1149	0·3	48	15	30·3	34	53	19·9	103	8·0	6·3	58·0	24·3	82	13	143	20	36	650	79	3·77	6·88	14·3	3·02	2·88
X.	131·0	1159	4·3	54	19	27·2	39	71	19·2	102	9·8	7·6	70·9	28·1	138	19	178	27	56	943	82	2·05	3·60	12·9	4·99	3·02
XI.	130·9	1147	29·2	52	21	29·8	17	60	15·3	104	7·6	5·8	52·6	23·7	128	18	249	34	46	880	81	1·93	3·51	15·8	1·96	3·09
XII.	130·8	1280	5·1	47	18	24·4	19	113	13·4	104	6·9	5·1	55·6	27·6	157	21	226	31	32	660	90	3·66	6·50	15·1	4·95	2·57
1934 I.	130·8	1192	3·3	52	12	29·3	38	59	13·8	103	9·1	6·9	67·6	33·5	140	20	201	23	43	741	85	2·00	3·58	14·0	4·74	2·70
II.	130·4	1181	20·6	53	18	25·2	24	64	11·7	104	6·8	5·1	54·2	29·7	186	28	166	21	32	503	68	0·11	3·08	13·3	4·33	2·49
III.	129·7	1265	0·6	52	13	31·3	47	78	13·2	107	7·2	5·5	55·1	30·8	161	26	198	26	38	641	84	3·30	6·09	15·2	5·02	2·38
IV.	129·6	1232	5·0	46	14	27·3	24	63	15·2	105	8·5	6·3	87·4	60·0	255	43	187	25	14	208	86	1·80	2·89	17·2	4·53	2·77
V.	129·2	1314	3·1	40	15	28·5	34	64	13·7	107	6·9	5·0	60·5	37·7	324	57	198	27	16	264	82	1·48	2·52	18·5	2·16	1·99
VI.	128·9	1326	25·1	44	15	27·7	24	75	11·3	104	7·1	5·1	61·8	40·5	218	40	138	19	48	686	84	3·36	6·25	15·9	4·82	2·12
VII.	128·9	1364	9·3	42	11	23·5	32	67	11·0	108	8·5	6·0	73·6	41·5	230	46	96	13	38	490	86	1·88	3·40	13·9	4·53	2·15
VIII.	128·9	1505	17·1	40	15	23·1	20	31	10·5	112	6·9	5·2	53·8	27·7	170	38	127	18	68	875	79	1·69	2·94	12·3	4·59	2·37
IX.	128·9	1405	0·7	31	14	24·2	19	37	9·9	111	7·1	5·3	55·1	28·0	167	38	152	23	57	733	84	2·92	6·80	13·0	4·74	2·33
X.	128·9	1506	3·5	14	12	30·1	20	86	10·8	114	8·6	6·2	70·0	35·3	170	39	158	24	62	758	92	1·99	3·68	16·8	4·81	2·45
XI.	128·7	1488	1·8	14	12	24·3	30	80	10·6	113	7·0	5·0	55·1	26·6	168	37	200	29	39	563	89	1·91	3·76	15·1	2·19	2·83
XII.	128·6	1580	2·2	16	12	22·6	32	112	9·6	113	6·1	4·6	59·9	30·2	150	33	168	25	76	1087	94	3·67	6·67	15·0	5·05	2·36
1935 I.	128·3	1462	0·6	16	14	26·8	35	94	9·9	112	7·3	5·4	55·2	26·7	137	31	159	22	72	588	92	2·36	3·33	14·8	4·96	3·05
II.	128·2	1493	1·2	22	11	23·7	32	62	9·9	110	6·7	5·0	56·0	28·1	88	20	201	25	158	1049	79	1·71	2·35	14·2	4·78	2·51
III.	128·0	1504	2·5	15	12	26·3	30	71	10·6	111	6·8	5·3	55·1	28·6	169	35	127	16	88	722	83	4·06	5·42	13·2	4·93	2·21
IV.	127·9	1619	7·7	18	14	22·8	28	63	10·7	110	6·6	4·6	52·8	26·4	237	46	130	16	138	1356	85	2·08	2·90	15·4	4·90	2·48
V.	128·0	1591	11·4	15	7	28·8	24	57	11·4	110	7·3	5·6	54·2	25·1	220	46	150	20	97	852	84	1·59	2·12	13·7	2·09	2·22
VI.	127·9	1603	1·9	16	11	21·3	20	53	12·2	110	6·6	5·2	54·8	21·5	230	47	121	16	62	772	90	4·06	5·54	18·1	4·70	2·12
VII.	128·0	1688	2·7	17	10	23·2	33	48	12·5	110	8·4	6·4	60·8	19·5	302	57	98	14	56	814	100	3·42	3·07	18·3	4·76	2·17
VIII.	128·0	1705	13·2	13	8	21·7	15	41	9·1	113	7·8	5·9	49·3	13·0	64	13	107	14	55	838	81	2·31	2·57	11·8	4·54	2·22
IX.	128·0	1720	1·2	12	11	21·4	26	28	8·3	113	10·1	7·8	47·8	10·6	76	17	111	16	57	1020	87	3·91	5·65	12·3	4·35	2·11
X.	127·9	1763	3·4	16	9	24·6	31	76	7·4	110	7·9	6·1	63·9	16·4	117	28	178	27	64	1122	100	2·20	3·76	15·8	4·58	2·31
XI.	127·9	1762	1·9	18	9	23·0	32	64	7·7	109	7·8	6·4	46·5	11·7	84	20	157	23	60	1031	92	1·91	3·85	14·0	2·43	2·37
XII.	127·7	1742	3·1	15	10	21·5	23	126	8·0	108	8·2	6·3	59·5	16·2	152	34	187	26	91	999	101	4·69	7·22	16·3	5·47	2·46
1936 I.	127·6	1754	5·1	17	10	24·3	39	93	8·3	107	7·2	5·7	45·5	11·5	141	32	173	24	193	2046	102	2·06	3·68	14·4	4·93	2·92
II.	127·4	1835	6·1	18	11	24·5	33	76	8·3	105	6·8	5·2	46·4	13·2	96	21	150	20	180	1178	93	1·96	3·20	13·9	5·27	2·42
III.	127·0	1926	8·2	19	11	23·7	38	92	8·2	104	8·4	6·7	63·3	22·3	137	30	156	21	177	1193	90	3·95	6·60	13·6	5·09	2·92
IV.	126·9	1809	10·7	19	11	23·1	45	101	8·8	105	6·3	5·1	46·7	17·7	123	25	149	22	169	1095	104	2·17	3·47	15·3	5·47	2·52
V.	126·7	1719	7·5	15	10	23·3	33	65	9·1	108	6·6	5·2	49·6	19·1	161	32	136	19	211	1910	87	2·13	3·49	13·7	2·36	2·04
VI.	126·6	1682	0·9	18	11	24·2	26	49	10·2	109	7·5	5·8	59·9	21·9	126	24	130	17	127	1266	93	4·05	6·49	14·6	4·83	2·04
VII.	126·5	1887	5·3	17	8	23·2	33	66	10·5	110	5·8	4·2	45·4	13·9	194	38	108	16	112	1302	102	1·71	4·65	13·7	4·96	2·07
VIII.	126·6	1768	0·6	11	9	18·1	14	29	10·0	112	7·6	5·3	47·8	12·2	188	39	132	20	133	1907	94	1·49	4·14	15·9	4·86	2·46
IX.	126·6	1769	0·7	17	9	21·8	16	29	9·8	112	6·2	4·5	57·9	14·3	128	27	159	24	124	1599	98	3·36	7·84	15·4	5·00	2·20
X.	126·3	1779	8·7	13	8	23·0	33	42	8·8	109	6·9	5·2	48·2	13·0	214	46	158	25	147	2159	110	2·16	3·75	17·1	5·29	2·45
XI.	126·1	1664	23·4	17	11	22·1	35	65	7·9	110	7·8	5·6	46·3	12·2	117	26	174	27	177	2336	99	2·05	3·71	17·1	2·36	2·37
XII.	125·9	1789	1·8	19	12	21·4	31	112	8·0	108	5·5	4·1	58·5	21·2	133	32	174	27	154	1687	113	4·50	8·41	15·7	5·65	2·64
1937 I.	125·9	1663	4·8*	21	9	21·1	48	73		106	6·7	5·3	44·9	15·0							100	2·45	4·12	16·5	5·13	2·81
II.										104																

Zeit	Preise																Löhne			Preise					Indexziffer des allgemeinen Geschäftsganges	Umsätze[3]	
	Indexziffern																			Durchschnittspreis in S je q[4]							
	Großhandel[1]	Kleinhandel[1]	Lebenskosten[1]	Reagibile[1]	Gebundene[1]	Agrarstoffpreise[1] Inland	Agrarstoffpreise[1] Weltmarkt	Industriestoffpreise[1] Inland	Industriestoffpreise[1] Weltmarkt	Inlandbestimmte[1]	Auslandbestimmte[1]	Baumaterial[4]	Baukosten[4]	Brennstoffe[4]	Eisenwaren[4]	Papier[4]	Bauindustrie[4]	Metallind., Großbetr., Akkord[4]	Bäckergewerbe[4]	Einfuhr	Ausfuhr	Einfuhr von Rohstoffen	Ausfuhr von Fertigwaren	Preisspanne der Kleinhandelsgegenüber den Großhandelspreisen (10 Lebensmittel) in % der Großhandelspreise[1]		Verbrauchsgüter	Produktionsgüter
	B. A. f. St.			1929 = 100										1927 = 100			1931 = 100								1923—1931 = 100		
	i. Hj. 1914 = 100	1914 = 100	VII. 1914 = 100																								
	78	79	80	81	82	83	84	85	86	87	88	89	90	91	92	93	94	95	96	97	98	99	100	101	102	103	104
																									*	*	*
∅ 1923	125	112	82	107	104	96	104	107	117	87	113	68	81	.	.	.	.	.	.	36	74	60	208	.	74	58	95
∅ 1924	136	131	96	111	104	106	110	107	119	85	113	76	93	.	.	.	.	.	.	39	78	61	310	.	88	84	92
∅ 1925	136	139	105	141	108	110	118	111	112	93	139	92	106	.	.	.	.	.	.	35	61	56	261	.	103	92	105
∅ 1926	123	138	103	114	104	94	103	98	101	95	122	96	106	.	.	.	.	.	.	34	54	48	251	.	97	96	92
∅ 1927	133	138	106	109	106	102	106	104	98	100	111	98	103	100	100	100	.	.	.	36	53	55	260	.	106	106	108
∅ 1928	130	143	108	108	103	104	105	104	101	106	105	98	100	99	100	101	.	.	.	37	48	49	275	.	115	115	116
∅ 1929	130	147	111	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	101	106	104	.	.	.	32	54	45	296	38	119	119	119
∅ 1930	117	145	111	83	98	84	77	96	88	93	76	102	112	102	106	93	.	.	.	33	54	39	294	41	107	117	96
∅ 1931	109	138	106	58	98	80	59	79	68	79	58	101	115	97	99	77	100	100	100	28	53	33	265	39	93	112	76
∅ 1932	112	144	108	49	103	86	52	71	57	72	58	99	106	104	94	73	90	102	98	23	43	28	202	34	75	94	68
∅ 1933	108	142	105	55	104	77	50	73	60	73	61	86	97	104	102	63	86	96	96	21	40	28	184	32	71	83	67
∅ 1934	110	142	105	58	104	79	48	74	57	74	63	84	97	102	104	60	78	95	96	21	35	31	183	30	71	80	75
∅ 1935	110	140	105	57	105	81	53	74	59	74	64	83	88	103	104	58	71	95	96	22	34	31	178	30	74	84	83
∅ 1936	109	138	105	63	104	83	55	77	64	76	69	78	85	104	104	71	71	95	96	24	35	32	186	33		79	88
1932 I.	114	142	109	54	104	86	56	76	63	77	62	100	115	103	98	75	100	102	100	23	51	37	229	40	81	98	72
II.	112	143	108	53	103	84	60	75	64	75	60	100	115	103	98	75	100	102	100	27	57	34	231	37	83	104	77
III.	113	143	108	51	104	87	59	72	62	73	60	100	115	105	97	74	95	102	100	28	51	31	227	36	77	101	76
IV.	112	143	107	48	104	87	56	70	58	72	58	100	101	105	97	74	95	102	100	26	45	32	208	35	79	96	74
V.	116	143	107	46	104	89	54	68	56	70	56	100	101	105	97	72	95	102	100	26	39	26	195	35	76	100	67
VI.	115	144	109	46	104	88	51	68	56	69	52	100	101	105	93	74	85	102	96	22	35	34	174	31	74	98	65
VII.	112	143	108	46	103	87	50	68	51	69	53	100	106	105	90	74	85	102	96	21	36	25	176	30	73	95	61
VIII.	112	142	107	47	102	85	52	70	53	70	57	100	106	105	92	73	85	102	96	21	35	19	176	34	73	91	68
IX.	110	147	108	50	103	84	50	72	56	71	60	100	106	106	92	74	85	102	96	21	44	23	202	34	70	82	66
X.	111	146	108	51	104	83	45	73	55	72	59	100	106	104	92	72	85	102	96	22	36	24	213	31	72	86	66
XI.	111	146	107	48	104	84	47	70	55	70	57	100	101	104	91	70	85	102	96	21	41	21	212	30	73	91	66
XII.	108	146	107	48	103	81	44	70	53	70	57	86	101	104	91	68	85	96	96	22	41	33	199	33	71	87	62
1933 I.	108	145	106	50	103	78	45	70	53	70	56	86	97	103	91	67	85	96	96	19	45	25	178	33	68	86	57
II.	106	143	105	48	103	77	45	70	55	69	56	86	97	103	91	67	85	96	96	20	50	29	194	33	68	81	57
III.	107	141	104	49	104	78	49	70	57	70	56	86	97	103	101	64	85	96	96	23	43	25	195	33	70	86	59
IV.	107	141	104	50	104	79	54	70	61	70	57	86	97	104	101	63	85	96	96	23	36	27	181	31	67	87	61
V.	108	141	105	51	104	79	54	71	61	71	63	86	97	104	105	62	85	96	96	23	35	25	173	34	69	83	68
VI.	109	142	106	57	103	78	53	75	64	74	66	86	97	105	105	62	85	96	96	23	34	32	177	27	70	82	70
VII.	111	142	105	58	105	79	56	75	64	75	65	86	97	105	105	62	85	96	96	22	35	31	161	33	70	81	68
VIII.	108	142	105	59	102	75	55	75	65	77	64	86	97	105	105	62	85	96	96	19	37	23	175	33	71	78	72
IX.	108	143	105	58	103	77	50	76	61	75	61	86	97	105	105	62	86	96	96	19	39	26	195	34	73	81	71
X.	109	143	106	58	105	76	44	75	59	75	61	86	97	105	105	63	86	96	96	19	38	28	190	33	73	79	72
XI.	108	143	105	58	104	76	45	75	57	74	62	86	97	105	104	62	86	96	96	21	41	29	191	33	77	87	79
XII.	108	142	106	59	104	77	45	74	59	73	62	86	97	105	104	62	86	96	96	22	43	38	197	31	73	83	74
1934 I.	109	142	106	60	105	76	46	75	59	74	65	86	97	105	104	62	86	95	96	21	39	44	191	30	73	80	72
II.	110	142	105	60	105	78	45	75	58	74	66	86	97	105	104	61	87	95	96	22	43	37	199	30	71	79	67
III.	113	142	105	60	106	80	43	75	58	74	65	86	97	104	104	61	87	95	96	24	41	34	195	28	73	88	75
IV.	112	142	105	60	104	77	42	74	58	74	65	86	97	104	104	61	82	95	96	25	31	33	181	31	68	75	70
V.	110	142	104	59	103	77	43	73	57	74	64	83	97	102	104	61	82	95	96	23	30	30	183	31	71	85	75
VI.	110	142	105	59	104	76	44	74	58	74	63	83	97	102	104	61	79	95	96	20	30	27	172	31	71	79	76
VII.	110	142	104	58	103	78	47	73	58	73	62	83	97	100	104	60	80	95	96	20	27	26	159	34	67	75	75
VIII.	110	141	104	58	104	81	55	73	58	73	63	83	97	100	104	60	80	95	96	19	32	23	169	30	68	76	79
IX.	108	142	105	56	104	82	54	74	56	74	58	83	97	100	104	59	69	95	96	18	34	26	188	31	69	72	76
X.	108	142	105	54	104	81	53	72	56	73	59	83	97	100	104	59	69	95	96	20	34	31	190	31	74	86	76
XI.	109	142	105	53	104	81	53	72	57	73	59	83	97	100	104	59	69	95	96	19	36	30	196	30	74	86	80
XII.	109	142	105	54	104	81	56	72	57	73	60	83	97	100	104	58	73	95	96	20	38	34	174	30	70	79	78
1935 I.	110	141	105	55	104	81	55	72	57	73	62	83	92	101	104	58	71	95	96	21	40	32	182	30	73	86	78
II.	109	140	104	55	105	80	55	73	57	73	60	83	92	101	104	58	71	95	96	21	38	32	188	31	70	79	79
III.	109	140	104	53	105	80	52	72	57	73	59	83	92	103	104	58	71	95	96	25	32	31	196	31	69	76	76
IV.	109	139	103	54	105	79	53	72	57	73	62	83	92	103	104	58	71	95	96	25	32	31	186	32	71	83	77
V.	110	139	104	56	105	80	53	73	58	73	64	83	92	103	104	58	71	95	96	23	28	29	173	31	72	80	80
VI.	111	141	106	56	105	80	51	73	59	73	64	83	85	103	104	58	71	95	96	21	28	32	162	28	69	84	77
VII.	112	140	105	57	104	80	50	73	59	73	64	83	85	103	104	58	71	95	96	23	28	30	162	26	73	85	85
VIII.	111	140	105	57	104	83	52	73	60	73	65	83	85	103	104	58	71	95	96	22	29	26	164	30	74	84	88
IX.	110	139	105	58	104	84	55	74	61	75	64	83	85	103	104	58	71	95	96	19	42	24	183	31	73	79	86
X.	109	139	106	62	105	85	55	77	61	76	68	83	85	106	104	58	71	95	96	20	40	29	182	31	80	86	89
XI.	109	139	106	61	105	84	53	77	63	75	68	83	85	106	104	58	71	95	96	22	37	34	184	31	83	100	90
XII.	109	139	105	61	105	82	51	76	63	76	68	83	85	106	104	58	71	95	96	24	36	37	177	34	78	83	89
1936 I.	108	139	106	61	105	81	50	76	63	76	67	83	85	106	104	58	71	95	96	23	39	34	176	35	77	78	85
II.	107	138	105	61	105	79	50	76	63	76	67	79	85	106	104	58	71	95	96	26	39	35	187	36	78	81	90
III.	107	138	104	62	105	79	50	76	63	76	68	79	85	106	104	74	71	95	96	29	41	35	199	37	76	82	88
IV.	108	138	104	62	105	80	50	75	63	75	68	79	85	103	103	74	71	95	96	29	37	37	187	35	77	82	87
V.	108	138	104	62	104	81	48	75	63	75	68	79	85	103	103	74	71	95	96	25	34	33	172	34	74	78	87
VI.	109	139	106	60	104	82	48	75	63	75	66	79	85	103	103	74	71	95	96	22	30	28	162	29	71	79	84
VII.	110	138	104	61	104	83	56	76	63	75	68	79	85	103	103	74	71	95	96	21	29	27	184	32	74	81	85
VIII.	109	138	105	62	104	84	61	77	64	76	67	77	85	103	103	74	71	95	96	22	30	24	195	33	73	79	85
IX.	110	138	105	62	104	86	60	77	65	77	67	77	85	103	105	74	71	95	96	20	33	26	203	33	75	78	87
X.	111	138	105	65	104	87	60	80	64	78	68	77	85	103	106	74	71	95	96	21	38	29	210	29	79	82	91
XI.	111	138	105	66	105	87	61	79	65	78	74	77	85	103	106	74	71	95	96	21	35	30	182	30	80	75	93
XII.	111	138	105	71	105	88	66	81	68	79	78	77	85	104	107	74	71	95	96	24	35	40	174	30		73	92
1937 I.	112	138	105	76	105	87		83		80	82	77	85							22	34	35	161	27			
II.	112	138	105	79	105	86		83		81	84	77	85											28			

Zeit	Umsätze 2)																											
	Lebensmittel	Konfektion	Schuhe	Hausrat	Punzierungen	Inserate (1928—1931 = 100)	Schlachtungen in Wien: Rinder	Schlachtungen in Wien: Kälber	Schlachtungen in Wien: Fleischschweine	Schlachtungen in Wien: Fettschweine	Indexziffern: Fleischzufuhren i. d. Großmarkthalle	Indexziffern: Butter	Indexziffern: Eier	Zufuhren nach Wien: Gemüse	Zufuhren nach Wien: Kartoffeln	Zuckerverbrauch in Österreich	Milchanlieferung nach Wien	Bier	Wein	Branntwein	Roheinnahmen aus dem Tabakverschleiß	Ertrag der Warenumsatzsteuer	Stromverbrauch in Wien	Davon durch Private	Gasverbrauch in Wien	Davon durch Private	Brennstoffverbrauch für Hausbrand und Kleingewerbe in Österreich	Brennstoffverbrauch in Wien
	1923—1931 = 100						1000 Stück				1923—1931 = 100			1000 q		100 t	1000 hl	1000 hl			Mill. S		Mill. kwh		Mill. m³		1000 t	
	105	106	107	108	109	110	111	112	113	114	115	116	117	118	119	120	121	122	123	124	125	126	127	128	129	130	131	132
	*	*	*	*	*	*						*	*															
∅ 1923	68	64	59	61	60	—	.	.	.	.	81	62	50	66	38	107	120	.	79	14	14	5	26	.	14	13	135	205
∅ 1924	89	85	93	86	88	—	.	.	.	.	97	86	73	73	37	134	189	.	79	19	21	17	31	.	17	16	166	255
∅ 1925	98	87	93	89	80	—	13·2	2·1	.	.	100	98	85	87	46	144	226	.	64	20	23	19	35	25	20	19	147	214
∅ 1926	97	89	99	89	94	—	13·5	2·5	40·1	27·7	114	118	96	91	42	160	228	.	75	20	24	19	37	26	21	20	144	206
∅ 1927	102	106	104	103	111	—	13·3	2·0	31·6	28·6	112	120	131	102	58	158	226	.	68	21	26	20	40	28	23	21	151	217
∅ 1928	108	122	107	119	124	106	12·8	2·1	46·7	22·6	90	115	126	117	65	177	239	.	68	22	30	21	45	32	25	24	156	250
∅ 1929	115	123	114	118	122	102	12·5	1·9	33·4	24·1	110	98	99	111	57	180	251	.	74	22	30	21	48	34	27	25	202	291
∅ 1930	114	115	116	114	115	97	10·8	1·4	29·1	28·8	109	103	127	114	60	161	247	.	75	21	30	21	47	33	26	25	131	225
∅ 1931	108	106	120	117	107	88	10·7	1·7	43·1	28·7	86	99	114	110	55	169	228	.	95	20	29	18	45	31	27	26	162	223
∅ 1932	101	81	100	89	67	73	10·9	1·4	32·6	26·7	89	96	109	111	53	152	226	.	92	17	27	15	42	29	27	25	143	202
∅ 1933	94	72	97	66	43	70	9·1	1·1	30·3	27·4	82	99	95	104	52	148	227	.	84	15	26	11	40	27	26	24	126	186
∅ 1934	87	70	84	58	41	65	8·8	1·0	39·8	21·5	66	104	77	116	44	143	226	.	81	15	26	12	38	26	25	22	110	159
∅ 1935	87	76	90	63	42	68	9·5	1·0	29·1	25·0	66	111	76	98	39	144	225	196	80	18	24	12	40	27	22	21	112	158
∅ 1936	85	76	73	65	42	68	7·6	0·9	23·2	25·0	64	88	67	122	43	143	229	186	89	17	24	12	41	29	25	21	101	152
1932 I.	97	100	97	100	92	85	10·9	1·0	31·0	22·8	79	94	123	64	35	112	216	.	106	17	25	19	50	36	33	31	153	231
II.	105	117	78	119	90	80	10·7	0·9	32·8	24·4	81	88	111	54	30	134	208	.	90	16	24	16	44	31	29	28	141	208
III.	111	94	108	102	66	79	12·1	0·1	38·7	26·6	85	111	122	77	44	149	228	.	90	16	28	14	44	30	32	30	147	219
IV.	104	94	99	91	84	77	10·5	1·0	33·1	21·3	76	90	99	79	36	134	217	.	92	15	26	15	39	26	31	30	107	183
V.	100	85	107	103	70	82	10·6	1·1	35·7	22·4	94	86	99	118	41	140	226	.	89	17	29	14	37	25	26	25	93	167
VI.	110	77	97	98	51	77	11·8	2·5	36·5	27·6	97	110	149	175	67	162	262	.	80	18	29	13	36	24	21	21	156	202
VII.	100	75	99	79	69	86	9·2	2·2	32·4	21·0	88	56	93	148	45	223	224	.	78	25	29	15	36	24	21	19	161	177
VIII.	101	60	87	79	65	67	12·1	2·3	38·1	25·9	88	127	106	179	84	161	233	.	74	19	32	15	36	24	21	} 35	165	178
IX.	105	57	104	78	54	69	10·9	2·2	32·2	26·4	100	102	113	131	66	106	218	.	69	13	28	15	38	26	21		141	198
X.	93	65	117	69	65	77	10·8	1·2	27·2	33·1	101	82	98	120	68	195	222	.	127	16	25	13	43	30	28	23	150	217
XI.	92	78	106	78	55	68	11·9	1·3	27·8	39·1	94	115	110	115	74	146	220	.	104	16	25	13	47	33	29	25	147	218
XII.	99	74	104	77	46	69	8·9	0·9	26·1	30·0	84	88	89	70	45	157	235	.	104	19	28	15	52	38	32	27	151	230
1933 I.	89	74	102	85	45	78	9·9	0·7	21·4	32·7	93	90	95	56	32	119	218	.	83	14	21	12	50	35	34	30	159	256
II.	93	70	78	79	41	76	10·4	0·9	20·6	31·8	79	95	90	54	34	119	218	.	72	14	21	10	40	28	32	28	134	220
III.	100	75	93	63	36	64	8·8	0·6	28·6	30·1	93	117	103	74	48	164	233	.	84	15	25	11	42	29	30	27	89	157
IV.	98	77	102	66	46	75	8·4	0·7	27·8	23·0	78	93	83	71	40	109	225	.	84	13	27	10	37	25	27	27	59	123
V.	91	79	88	63	38	61	10·9	1·2	39·1	23·2	78	108	111	136	65	131	234	.	86	14	25	12	36	24	25	24	70	126
VI.	98	69	102	67	46	70	8·3	1·1	30·7	22·4	76	80	98	143	54	127	237	.	82	13	26	11	34	23	22	22	77	105
VII.	92	70	90	65	49	76	7·6	1·3	29·3	22·5	72	78	89	143	65	177	237	.	84	15	31	11	34	22	21	19	100	148
VIII.	91	60	97	58	41	73	9·5	2·2	40·6	28·4	86	139	116	151	82	170	231	.	75	16	25	10	35	23	20	} 36	104	159
IX.	105	73	108	72	46	72	8·8	1·4	29·7	27·8	87	102	96	133	61	142	220	.	71	15	25	9	38	26	20		133	197
X.	88	67	101	54	46	72	10·7	1·1	31·4	28·4	89	89	89	132	58	211	225	.	99	15	27	12	42	29	24	22	210	252
XI.	91	73	106	57	38	61	8·2	0·9	32·1	34·1	86	112	102	110	62	149	225	.	98	17	25	12	44	31	27	25	181	222
XII.	94	76	98	61	48	68	7·5	0·7	32·3	24·5	71	81	69	47	28	156	219	.	89	17	29	14	47	33	27	25	194	266
1934 I.	94	73	67	66	37	62	7·6	0·8	32·9	22·2	75	113	80	58	37	119	228	.	97	15	24	13	45	31	33	29	165	244
II.	90	75	68	57	36	66	7·5	0·6	33·6	19·3	59	101	83	41	26	121	206	.	69	13	23	10	36	25	29	25	110	171
III.	90	86	126	60	34	60	9·4	0·9	41·1	21·0	70	115	85	57	28	133	230	.	79	14	25	12	40	28	27	23	73	130
IV.	81	61	74	50	51	69	7·4	0·7	49·7	16·3	61	105	73	71	27	118	221	.	77	12	25	11	35	23	28	25	49	91
V.	88	69	85	57	39	68	7·4	0·9	48·6	18·9	65	121	88	132	60	132	237	.	73	17	27	11	35	23	24	20	50	99
VI.	91	68	73	56	44	71	9·2	1·3	47·8	19·8	56	84	61	171	49	158	233	.	70	14	25	11	33	22	22	19	69	115
VII.	81	58	75	56	43	70	7·3	1·1	38·2	21·3	62	74	76	158	64	167	235	296	62	13	29	11	33	22	20	17	85	121
VIII.	88	53	87	56	39	66	9·1	1·9	37·6	23·3	73	108	92	196	71	147	227	274	62	17	26	11	34	23	20	} 33	108	140
IX.	84	55	98	57	46	65	9·4	1·3	32·8	20·9	62	107	79	169	40	173	219	230	93	14	24	11	37	25	20		151	195
X.	86	76	97	59	38	68	13·8	1·1	39·5	25·1	74	120	79	174	54	155	230	180	100	22	27	12	43	31	24	20	174	202
XI.	90	94	83	57	44	59	9·5	1·0	32·3	22·7	67	106	66	95	43	142	222	144	101	18	24	12	44	31	28	24	160	211
XII.	82	79	77	63	47	60	8·3	1·0	43·2	27·1	63	101	64	73	31	153	224	171	95	17	28	13	47	33	25	22	127	189
1935 I.	84	83	89	66	42	66	7·5	0·7	32·3	22·2	81	136	84	73	31	117	224	117	79	18	22	12	46	32	26	25	143	194
II.	81	85	69	63	42	68	9·3	0·6	35·7	23·2	64	105	64	53	30	109	205	126	65	13	21	11	39	27	26	25	107	158
III.	82	80	73	48	38	68	8·5	0·6	30·7	19·7	67	110	61	50	28	132	226	151	67	16	22	10	41	28	24	23	80	130
IV.	88	78	86	61	49	67	9·3	0·8	37·5	25·9	65	104	79	73	32	129	219	183	74	15	26	11	37	26	25	24	58	100
V.	87	76	72	60	40	69	7·8	0·8	29·7	22·5	67	120	85	119	48	124	230	201	77	18	23	12	37	25	24	23	60	105
VI.	80	80	87	58	43	75	7·6	1·0	29·6	22·2	57	92	70	123	40	130	235	299	66	16	25	11	34	23	20	20	69	118
VII.	84	76	74	58	44	68	9·4	1·6	31·4	27·1	66	88	61	118	38	165	241	291	63	20	28	13	35	24	17	16	89	114
VIII.	92	65	81	64	37	70	7·8	1·3	22·2	23·0	62	111	91	160	53	160	228	284	56	23	25	11	35	24	17	} 34	113	156
IX.	83	63	89	62	43	68	13·3	1·4	27·4	32·0	63	100	77	120	47	191	218	222	54	19	25	12	38	26	17		145	196
X.	94	67	95	60	39	69	13·7	0·9	21·3	28·6	72	126	89	120	52	180	228	182	159	21	25	14	44	32	22	21	173	208
XI.	93	82	183	78	48	59	10·3	0·9	21·2	25·8	62	127	74	87	34	135	220	149	95	18	22	13	45	32	25	24	150	201
XII.	93	78	86	74	43	65	9·4	1·0	29·2	28·3	64	132	80	82	31	151	230	150	104	19	28	15	48	34	24	23	153	221
1936 I.	80	85	59	71	39	64	7·7	0·7	20·3	25·0	56	92	73	73	27	118	230	136	88	15	21	13	47	33	29	26	109	179
II.	81	97	66	69	48	69	7·6	0·7	19·7	23·9	52	91	71	71	23	116	238	143	74	14	21	12	43	29	26	23	96	158
III.	77	81	79	72	34	69	9·6	0·8	29·5	27·7	49	101	57	76	26	129	238	155	76	14	24	11	42	30	27	23	64	121
IV.	86	70	78	70	47	71	6·8	0·6	24·1	19·9	61	111	91	121	35	125	229	182	84	16	23	12	39	27	25	23	47	94
V.	84	76	70	67	37	74	7·4	0·6	25·4	20·7	59	84	54	127	49	124	236	218	76	15	24	11	37	25	25	21	57	104
VI.	74	68	69	63	44	64	8·3	1·2	30·6	24·3	54	90	53	119	34	142	232	243	80	17	25	11	35	24	22	19	59	94
VII.	86	71	66	63	46	68	6·5	1·3	21·3	22·0	73	97	71	174	66	180	241	269	84	19	27	12	36	25	20	16	92	120
VIII.	85	60	75	65	37	66	8·5	1·2	23·6	31·1	65	63	62	166	51	146	228	252	73	22	26	12	36	24	21	} 33	96	147
IX.	85	82	78	61	46	64	7·5	0·9	19·4	26·0	91	93	80	180	66	200	216	200	82	19	24	12	40	28	21		129	182
X.	99	79	93	60	39	75	7·6	0·7	20·1	25·7	73	77	61	129	62	188	223	146	154	20	24	14	47	33	26	22	162	200
XI.	83	74	72	59	46	68	8·8	1·0	24·2	30·6	65	76	64	113	45	131	214	132	86	16	23	14	48	35	29	23	158	216
XII.	101	70	67	63	46	62	5·4	0·7	20·0	23·3	74	80	70	114	36	113	226	153	112	17	26	15	50	35	27	23	146	212
1937 I.		75	62		40	70					64	69	64	66	24	163	227			14	21	13	48	34	29	25		
II.																												

Zeit	Umsätze 2): Benzinabsatz in Österreich	Besuch der städtischen Bäder insgesamt	davon der Warmbäder	in Wien: Städtische Straßenbahnen	Städtische Omnibusse	Fremdenverkehr: ausgewählter Fremdenorte der Länder: überhaupt	aus dem Ausland	in Wien: überhaupt	aus dem Ausland
	Mill. kg	1000 Personen		Beförderte Personen: Mill.	10.000	1000 Personen			
	133	134	135	136	137	138	139	140	141
⌀ 1923	.	404	395	38·2	77	.	.	34	24
⌀ 1924	.	462	462	47·3	32	.	.	42	28
⌀ 1925	.	533	429	50·1	71	.	.	45	30
⌀ 1926	.	631	497	51·2	86	.	.	45	29
⌀ 1927	.	749	576	52·9	95	.	.	47	31
⌀ 1928	.	844	609	54·2	105	.	.	63	45
⌀ 1929	.	869	640	52·3	184	.	.	53	35
⌀ 1930	.	897	656	50·3	254	.	.	55	37
⌀ 1931	.	900	647	47·6	257	.	.	46	30
⌀ 1932	11	903	639	43·6	241	.	.	36	24
⌀ 1933	11	815	620	39·1	187	.	.	34	22
⌀ 1934	11	784	618	37·6	165	119	25	29	19
⌀ 1935	11	750	580	39·9	146	142	36	32	22
⌀ 1936	12	722	599	39·9	144	155	47	35	26
1932 I.	9	652	652	44·4	245	.	.	29	17
II.	8	533	533	41·5	246	.	.	27	15
III.	9	659	659	44·5	271	.	.	36	21
IV.	9	804	802	46·1	270	.	.	31	19
V.	11	843	657	47·8	247	.	.	39	25
VI.	11	1236	652	44·7	244	.	.	36	25
VII.	13	1731	645	41·3	207	.	.	45	34
VIII.	16	1548	500	38·6	178	.	.	48	36
IX.	14	903	640	42·7	228	.	.	48	33
X.	12	668	666	43·7	250	.	.	39	25
XI.	11	576	576	41·9	235	.	.	30	17
XII.	9	687	687	46·4	265	.	.	28	16
1933 I.	9	506	506	40·1	236	.	.	26	15
II.	8	571	571	37·0	222	.	.	23	13
III.	9	723	721	41·2	217	.	.	32	18
IV.	9	780	779	40·6	189	.	.	33	22
V.	11	701	661	42·0	198	.	.	35	24
VI.	11	1034	663	40·3	172	.	.	34	24
VII.	12	1659	593	37·3	154	.	.	37	27
VIII.	14	1306	485	34·1	130	.	.	43	34
IX.	13	707	672	39·8	180	.	.	51	35
X.	12	629	628	41·2	196	.	.	36	23
XI.	11	586	585	37·2	184	.	.	26	16
XII.	9	580	580	38·7	168	.	.	26	16
1934 I.	9	555	555	36·9	174	68	13	26	15
II.	7	575	575	31·0	136	64	15	21	12
III.	10	820	780	39·0	188	81	18	29	16
IV.	10	663	657	39·1	164	82	11	27	17
V.	12	708	612	40·7	159	111	16	30	19
VI.	12	1100	658	38·7	160	123	27	31	21
VII.	12	1367	519	35·3	135	238	64	30	22
VIII.	13	1007	532	32·0	112	271	71	32	24
IX.	12	735	656	38·8	260	160	30	42	27
X.	13	588	586	40·6	166	82	12	32	20
XI.	10	622	622	38·6	156	64	6	26	15
XII.	8	669	669	40·1	165	80	19	27	16
1935 I.	9	511	511	37·1	162	75	17	24	14
II.	8	529	529	34·1	151	80	23	21	12
III.	9	653	653	39·2	170	82	18	32	19
IV.	11	632	632	40·7	159	95	17	27	18
V.	12	709	684	42·7	149	99	14	28	18
VI.	12	1407	597	42·2	132	174	33	32	22
VII.	13	1099	497	38·1	125	316	85	37	28
VIII.	13	1046	550	36·3	107	382	134	48	40
IX.	14	659	562	40·9	137	190	45	49	35
X.	13	624	622	44·1	160	81	13	33	22
XI.	11	591	591	42·0	140	64	7	26	16
XII.	9	538	538	41·8	161	81	20	26	15
1936 I.	9	615	615	39·1	151	72	17	24	14
II.	8	623	623	38·4	149	92	28	22	14
III.	10	628	628	41·3	164	90	23	32	20
IV.	10	718	690	40·6	153	91	18	30	20
V.	12	718	690	42·8	146	120	21	32	22
VI.	13	1067	537	40·1	136	186	47	35	27
VII.	15	1079	512	36·8	127	341	126	44	36
VIII.	16	802	539	35·3	105	421	163	58	50
IX.	14	637	582	39·4	140	211	70	57	45
X.	12	613	613	43·7	158	93	20	37	25
XI.	11	588	588	40·2	147	62	9	28	17
XII.	10	570	570	40·8	155	84	24	27	17
1937 I.		526	526			80	20	26	17
II.									

Zeit	Produktion 2): Produktionsindex (1929 = 100)	Stromerzeugung in Österreich (1929 = 100)	Gaserzeugung in Wien	Steinkohle	Braunkohle	Eisenerz	Roheisen	Rohstahl	Walzware + Absatz von Halbzeug	Baumwollgarn: Veränderung der Vollbeschäftigung	Erzeugung je Spindel	Rohmaterialbedarf der Webereien	Holzschliff	Zellulose	Papier	Pappe	Bier (Bierwürze) in 1000 hl	Auftragsbestand 2): Eisenindustrie in % des Normalbestandes	Baumwollspinnereien
			Mill. m³	1000 t			1923—1932 = 100			in %	1923—1931 = 100		Waggons						(1923—1931 = 100)
	142	143	144	145	146	147	148	149	150	151	152	153	154	155	156	157	158	159	160
⌀ 1923	*	*	15	13	222	100	106	103	96	60	* 73	68	681	1054	1275	363	313	.	46
⌀ 1924	67	.	19	14	231	59	83	76	80	69	84	82	687	1245	1434	379	391	40	65
⌀ 1925	80	.	18	12	253	86	118	99	99	80	111	103	742	1464	1592	414	430	67	122
⌀ 1926	80	.	22	13	246	90	104	106	102	71	95	92	800	1522	1648	447	454	44	97
⌀ 1927	90	83	24	15	255	132	135	117	118	83	118	114	787	1605	1759	467	422	61	123
⌀ 1928	99	95	26	17	272	159	143	145	143	77	111	105	868	1725	1921	463	447	88	120
⌀ 1929	100	100	28	17	294	156	144	143	146	78	110	105	868	1870	1913	455	436	102	119
⌀ 1930	81	101	27	18	255	98	89	104	107	77	102	110	862	1779	1752	492	424	66	113
⌀ 1931	69	97	28	19	249	43	47	68	70	72	96	121	801	1796	1751	247	332	21	95
⌀ 1932	60	94	28	18	259	25	30	39	40	68	95	118	695	1664	1675	189	257	14	81
⌀ 1933	62	92	27	20	251	22	28	43	41	68	98	109	732	1850	1671	238	191	17	97
⌀ 1934	68	96	25	21	238	39	41	59	60	83	122	139	667	1988	1657	269	202	32	89
⌀ 1935	77	101	23	22	248	64	61	73	71	90	141	152	677	2119	1644	411	195	32	130
⌀ 1936	.	101	25	20	241	85	78	86	85	96	160	168		2118	1485		183	37	153
1932 I.	65	99	32	20	292	31	44	58	55	84	104	114	563	1789	1498	96	259	14	109
II.	68	97	32	20	269	32	44	58	58	85	111	134	487	1665	1609	151	306	17	102
III.	64	96	33	20	272	41	46	53	50	74	112	145	490	1672	1894	168	340	18	92
IV.	65	94	27	20	238	43	43	52	48	80	109	145	836	1714	1798	244	343	15	83
V.	57	96	24	18	202	32	18	19	24	73	99	119	891	1618	1689	241	347	14	74
VI.	59	96	22	21	214	6	0	37	43	68	99	120	681	1605	1727	253	303	12	66
VII.	56	95	21	19	223	1	0	45	47	58	82	112	617	1707	1661	193	249	11	67
VIII.	59	92	21	20	242	22	32	29	31	61	87	121	1030	1688	1815	228	252	10	82
IX.	56	90	24	20	254	24	39	32	34	62	89	108	503	1399	1576	156	149	15	79
X.	60	89	30	22	289	34	43	50	51	63	88	114	765	1668	1565	138	181	12	73
XI.	58	90	32	19	301	32	45	39	30	56	83	93	719	1599	1564	195	191	8	71
XII.	57	92	35	3 20)	309	3	3	0	9	57	78	91	759	1840	1699	206	168	16	72
1933 I.	53	93	36	16	315	0	0	38	38	55	68	82	309	1717	1460	98	217	24	77
II.	59	94	31	21	273	0	0	44	41	54	70	77	667	1552	1497	154	193	21	76
III.	55	93	31	21	269	0	0	45	38	52	74	92	585	1783	1597	173	272	20	79
IV.	57	94	27	17	213	7	0	41	41	54	80	91	770	1793	1620	215	274	16	91
V.	60	93	25	19	216	34	42	52	50	62	87	114	754	1712	1681	278	287	14	88
VI.	63	92	22	17	199	34	43	46	48	61	88	109	1013	1951	1679	286	226	16	92
VII.	62	90	21	19	221	36	46	52	48	63	88	89	752	1839	1609	414	182	14	101
VIII.	66	90	20	21	247	37	44	50	42	75	118	120	800	1860	1679	301	181	13	112
IX.	60	92	23	21	194	30	42	46	39	77	122	120	612	1865	1616	358	69	11	120
X.	63	94	26	21	282	33	43	24	32	85	124	135	966	1886	1640	200	98	11	115
XI.	73	93	28	22	296	34	43	42	42	88	136	133	926	2108	2176	239	157	10	109
XII.	69	93	31	22	290	21	30	40	38	84	126	141	629	2133	1799	137	138	32	106
1934 I.	69	90	31	22	329	30	34	45	44	85	121	134	597	2007	1815	147	191	30	110
II.	63	92	27	18	265	15	28	43	43	85	113	140	525	1681	1446	151	220	25	102
III.	65	93	30	21	238	7	28	50	57	82	122	177	882	1967	1868	295	261	33	61
IV.	64	97	26	19	194	35	38	57	61	83	111	142	729	1863	1466	291	288	50	67
V.	69	97	24	18	185	39	45	72	77	79	115	140	705	2214	1691	328	335	48	71
VI.	73	99	22	22	210	49	48	80	80	81	121	148	626	2039	1585	252	267	38	81
VII.	70	100	20	18	215	56	48	81	78	78	110	134	670	2009	1668	248	224	32	77
VIII.	70	99	20	22	222	52	49	71	75	79	118	143	688	2044	1583	269	163	29	95
IX.	66	98	23	21	227	46	43	57	51	83	124	127	635	1905	1517	311	56	25	99
X.	67	97	27	23	267	49	46	52	54	84	135	143	570	1906	1662	225	115	26	99
XI.	73	95	27	24	262	45	45	62	60	87	141	123	643	2101	1788	484	153	27	103
XII.	69	95	27	22	241	40	42	35	40	85	130	118	735	2116	1798	222	153	26	99
1935 I.	67	96	28	23	262	39	42	49	47	88	139	149	535	1998	1662	168	225	36	101
II.	72	99	24	20	228	27	39	60	54	85	143	153	652	1887	1612	311	209	36	96
III.	69	101	27	21	217	46	44	70	75	86	124	153	752	2163	1735	316	230	42	110
IV.	73	101	24	20	205	46	47	83	78	89	131	161	745	2102	1644	355	248	34	115
V.	77	100	23	20	214	63	48	76	78	86	132	154	746	2320	1791	508	233	33	97
VI.	74	105	19	19	198	54	44	82	79	86	115	133	691	2134	1524	487	208	31	95
VII.	77	105	17	23	234	71	69	87	78	85	130	152	615	2215	1667	320	263	31	112
VIII.	81	106	17	24	244	80	81	82	81	85	142	161	696	2342	1793	510	191	31	123
IX.	78	102	21	22	262	85	79	63	67	85	146	143	658	2109	1483	393	82	29	153
X.	80	100	24	25	308	94	85	80	79	96	154	155	605	2020	1670	387	140	25	178
XI.	83	99	25	22	305	90	82	73	65	100	171	146	642	2000	1454	435	155	30	185
XII.	89	97	27	21	294	80	69	69	76	108	165	164	784	2136	1689	742	161	27	190
1936 I.	82	100	28	22	290	85	74	85	88	107	163	166	568	2185	1392	238	196	31	192
II.	84	103	27	22	246	77	80	84	87	100	181	175	532	1870	1293	251	215	47	170
III.	78	103	27	21	224	93	85	106	105	106	168	173	500	1866	1359	307	273	44	154
IV.	84	101	25	20	208	85	81	103	104	106	162	191	712	2187	1431	449	269	47	139
V.	81	100	25	20	199	79	79	99	96	100	145	149	777	2059	1463	582	245	42	125
VI.	78	101	21	19	197	80	78	89	88	83	137	162	684	2038	1355	492	215	44	128
VII.	80	102	21	20	225	93	81	90	98	83	136	177	745	2122	1558	614	214	39	122
VIII.	77	102	21	20	223	85	74	77	77	79	147	167	708	2172	1355	445	139	30	138
IX.	78	102	23	20	250	87	76	81	76	92	157	176	613	2133	1480	336	63	30	151
X.	81	102	28	21	285	82	82	77	74	97	173	177	764	2285	1675	433	102	28	171
XI.	82	100	29	19	274	88	77	63	64	103	184	157	799	2204	1563	227	118	24	170
XII.		101	29	19	277	87	74	78	65	97	163	143		2299	1901		151	36	174
1937 I.			29			98	88	118	107									80	
II.																			

Zeit	Produktion: Lagerhaltung [3]: Baumwollspinnereien (1923—1931 = 100)	Lagerhäuser der Gemeinde Wien Versicherungswert Mill. S	Brennstoffbedarf [2] 1000 t: Industrie und Landwirtschaft überhaupt	Landwirtschaft	Nahrungsmittelind.	Eisen- u. Metallind.	Chemische Industrie	Keramische und Glasindustrie	Baustoffe	Textil	Lederindustrie
	161	162	163	164	165	166	167	168	169	170	171
⌀ 1923	106	.	260	1·8	22	117	13	6·0	16	15	3·1
1924	96	.	272	2·4	29	100	17	8·2	24	19	3·0
1925	90	8·1	292	2·9	27	115	16	7·3	28	21	2·8
1926	107	11·0	279	3·3	27	104	15	8·0	26	20	3·2
1927	96	9·6	304	3·8	29	118	16	7·7	29	24	3·0
1928	123	9·9	325	4·7	30	127	16	9·1	34	24	3·0
1929	113	8·8	351	6·5	34	128	20	10·7	36	26	3·4
1930	91	7·3	279	4·0	32	84	15	9·7	40	19	3·2
1931	78	8·0	246	4·0	32	59	15	8·0	34	19	3·1
1932	88	7·4	210	3·3	28	40	14	6·6	26	17	2·6
1933	72	4·7	206	2·9	26	41	15	5·0	19	19	2·5
1934	79	5·7	215	2·4	27	50	14	5·9	19	18	2·1
1935	86	5·0	230	2·4	25	59	15	6·8	24	19	2·2
1936	111	5·2	227	2·3	22	63	14	7·3	25	19	2·1
1932 I.	74	13·4	229	2·9	24	58	16	4·2	18	23	4·1
II.	73	12·6	218	1·9	20	56	15	4·9	17	22	3·2
III.	82	10·3	237	2·4	35	55	13	7·0	20	21	3·2
IV.	89	7·7	219	1·9	42	47	12	6·0	25	18	2·5
V.	100	7·4	187	2·8	29	25	12	8·3	35	15	1·6
VI.	105	6·2	189	5·0	20	28	13	6·8	36	15	1·5
VII.	106	5·7	196	6·2	20	30	12	8·8	37	15	2·6
VIII.	104	5·2	204	4·4	22	33	14	7·0	39	18	2·2
IX.	97	5·5	180	2·6	20	30	12	6·6	32	12	1·7
X.	83	5·2	218	3·2	35	41	16	8·3	23	16	2·6
XI.	71	5·6	227	3·3	42	44	16	6·0	15	16	2·6
XII.	75	4·3	212	2·8	32	31	19	5·0	9	18	2·8
1933 I.	72	3·9	215	2·4	21	41	18	4·0	9	19	3·2
II.	68	3·7	194	2·2	19	35	14	3·5	12	19	2·5
III.	66	3·0	206	1·7	29	39	13	3·5	17	20	2·5
IV.	72	3·2	179	2·0	27	33	13	4·9	20	14	2·1
V.	67	3·8	190	2·5	24	44	12	5·0	21	16	2·1
VI.	57	4·4	175	3·9	21	41	10	5·5	23	14	2·0
VII.	73	4·5	186	4·2	19	42	12	6·1	25	15	2·3
VIII.	79	5·3	194	2·0	18	37	15	6·0	30	18	1·9
IX.	83	6·6	200	2·5	24	36	16	5·8	27	17	2·3
X.	81	6·8	251	4·6	33	49	24	5·8	26	22	3·0
XI.	76	6·2	243	2·8	38	47	21	5·3	14	24	2·8
XII.	73	4·7	240	3·9	35	46	16	5·1	9	26	3·4
1934 I.	82	3·7	234	2·2	26	53	16	4·5	5	22	2·9
II.	79	3·1	201	1·6	20	45	12	4·6	10	20	2·6
III.	80	3·0	218	1·0	31	52	13	5·5	15	19	2·4
IV.	81	3·8	188	0·8	20	48	11	6·6	18	16	1·9
V.	81	7·7	182	1·7	21	43	10	6·0	24	13	1·5
VI.	78	7·2	199	4·6	20	45	12	7·0	29	14	1·6
VII.	82	6·7	200	3·0	17	46	12	6·6	27	16	1·7
VIII.	80	6·2	205	3·3	19	47	14	5·6	27	17	1·6
IX.	78	6·0	212	2·5	20	53	15	5·9	24	17	2·1
X.	76	6·6	246	2·7	42	53	17	6·0	22	20	2·2
XI.	74	7·0	252	2·4	48	57	18	5·8	14	22	2·0
XII.	77	7·2	242	2·9	41	56	17	6·5	10	23	2·6
1935 I.	90	7·5	229	2·0	21	57	17	6·7	9	22	3·4
II.	81	6·1	204	1·3	16	54	14	6·3	10	18	2·4
III.	87	5·4	209	1·0	18	55	14	7·5	16	18	1·9
IV.	90	4·5	207	0·8	20	53	13	8·0	20	16	1·6
V.	91	4·3	207	0·9	20	51	11	7·7	29	14	1·7
VI.	87	3·5	205	5·3	21	48	12	5·8	33	15	1·5
VII.	95	3·0	211	3·5	18	54	13	5·1	35	15	1·4
VIII.	75	2·3	222	2·9	20	59	13	5·3	35	16	1·8
IX.	85	2·7	240	2·7	27	65	14	5·9	31	18	2·1
X.	81	4·3	284	2·5	42	74	19	5·8	30	26	2·4
XI.	87	6·5	276	2·8	46	67	17	8·2	22	24	2·7
XII.	83	9·6	263	2·7	33	66	18	8·9	17	27	2·9
1936 I.	84	9·4	236	1·7	19	67	16	8·4	12	24	2·5
II.	106	8·6	213	1·4	18	61	13	6·9	11	20	2·7
III.	102	7·0	209	1·0	18	65	13	6·3	16	19	2·1
IV.	107	6·0	200	1·0	16	62	12	7·9	22	15	1·8
V.	118	5·4	206	2·9	16	60	11	7·9	31	14	1·6
VI.	118	4·1	199	3·8	17	55	11	6·1	32	12	1·4
VII.	108	3·4	215	3·4	21	56	11	7·3	36	13	1·6
VIII.	121	3·2	215	2·2	19	56	12	6·7	37	16	1·9
IX.	120	3·9	233	2·6	21	61	14	6·5	38	18	2·1
X.	117	4·1	272	2·8	33	70	19	8·6	32	23	2·4
XI.	111	4·1	270	2·7	36	70	19	8·2	21	23	2·4
XII.	123	3·3	255	2·5	24	72	19	7·3	14	25	2·3
1937 I.		4·0									
II.											

Zeit	Arbeitsmarkt: Gegen Krankheit Versicherte [3]: in Österreich Mill. Pers.	in Wien 1000 Pers.	in Wien 1929 = 100	Gegen Arbeitslosigk. Versich. [3]: in Österreich 1000 Pers.	in Wien	Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose [3]: in Österreich insgesamt 1923—1933 = 100	in Wien 1000 Personen	Unterstützte Arbeitslose [1]: in Österreich 1000 Personen	in Wien	Österr. ohne Wien	in Österreich 1923—1933 = 100	in Wien	Österreich ohne Wien	Altersrentner [3]: in Österreich 1000 Personen	in Wien	Wien [2]: Neuanmeldungen Stellensuchender 1000 Personen	Neuanmeldungen offener Stellen	Vermittlungen	Andrangsziffer [2] [1]
	172	173	174	175	176	177	178	179	180	181	182	183	184	185	186	187	188	189	190	191
⌀ 1923	.	—	—	.	.	—	—	—	110	62	47	57	75	43	.	.	18·9	11·8	10·9	178
1924	.	—	—	.	606	51	127	57	94	46	48	49	57	44	.	.	26·9	16·1	14·5	181
1925	.	—	—	.	574	75	183	98	149	75	75	77	90	68	.	.	29·2	14·3	13·0	223
1926	.	—	—	.	550	87	202	100	178	87	90	91	105	81	.	.	27·9	12·5	11·4	235
1927	.	—	—	.	548	87	200	95	172	81	91	90	97	83	.	.	26·9	13·2	11·9	225
1928	.	—	—	.	566	80	183	82	156	68	88	81	83	81	28	10	29·1	15·8	14·2	180
1929	.	636	100	1124	554	84	192	82	164	67	97	86	81	89	38	14	31·7	15·4	13·9	232
1930	.	606	95	1074	523	105	243	102	207	83	124	106	100	112	49	17	33·1	13·5	11·7	279
1931	.	556	87	966	476	130	301	125	253	96	157	130	115	141	60	21	33·2	11·2	9·9	341
1932	.	485	77	828	408	163	378	163	309	116	193	158	138	173	70	24	31·0	7·6	7·2	452
1933	1·38	445	70	727	373	175	406	185	329	131	199	169	156	179	79	28	27·7	7·0	6·7	445
1934	1·28	439	69	724	369	161	370	185	288	123	165	149	148	150	85	31	29·6	7·1	6·8	459
1935	1·30	459	72	774	390	152	349	176	262	111	151	135	134	137	90	34	28·1	9·5	9·2	352
1936	1·30	.	.	780	.	152	350	173	259	107	152	133	129	137	93	35	28·5	9·6	9·2	339
1932 I.	.	495	82	.	415	145	423	168	350	122	228	143	124	158	65	23	38·0	5·6	5·3	674
II.	.	493	81	.	413	146	427	171	361	127	234	141	123	154	66	23	28·4	5·6	5·3	508
III.	.	492	79	.	412	159	418	168	360	127	233	148	130	160	67	23	26·3	8·6	8·1	306
IV.	.	502	79	.	423	158	368	159	324	116	208	154	132	170	67	23	27·3	13·2	12·6	207
V.	.	506	78	.	428	158	335	150	284	109	176	154	133	170	69	24	26·0	10·0	9·5	261
VI.	.	493	77	.	417	162	328	151	266	106	160	156	136	171	70	24	30·2	7·4	7·0	407
VII.	.	480	76	.	407	164	329	153	265	108	157	159	141	174	70	25	29·6	6·7	6·3	441
VIII.	.	475	75	.	403	166	334	154	268	108	160	161	141	176	72	25	28·3	7·0	6·5	406
IX.	.	481	74	.	407	171	345	154	271	106	164	163	142	178	72	25	31·7	9·0	8·5	352
X.	.	485	73	.	409	175	370	160	285	109	176	168	148	184	73	26	34·1	8·0	7·6	426
XI.	.	473	73	.	397	177	410	173	310	116	194	170	149	185	74	26	36·2	5·5	5·2	655
XII.	.	444	73	.	368	174	450	189	346	126	220	170	149	185	75	26	36·0	4·6	4·5	784
1933 I.	1·31	437	72	684	362	177	478	202	385	142	243	171	153	186	75	27	35·4	4·1	3·7	872
II.	1·31	435	71	680	360	178	480	204	402	148	255	174	156	188	76	27	25·5	5·2	5·0	490
III.	1·34	445	71	701	371	181	455	195	397	146	251	177	158	191	76	27	24·4	10·9	10·3	223
IV.	1·37	448	70	732	375	182	423	187	365	136	229	178	158	194	77	27	22·6	8·1	7·7	280
V.	1·42	454	70	752	382	181	392	179	334	131	203	178	160	193	78	28	24·8	9·3	8·9	265
VI.	1·41	447	70	753	375	181	381	177	314	127	187	176	160	189	79	28	25·2	6·6	6·3	380
VII.	1·42	439	69	752	371	180	375	178	303	126	177	174	160	186	80	28	28·3	6·9	6·4	409
VIII.	1·42	440	70	754	373	175	366	177	297	126	171	171	160	180	80	29	29·3	7·2	6·9	406
IX.	1·42	452	70	758	382	169	355	171	284	120	164	165	154	173	81	29	26·9	8·7	8·2	308
X.	1·42	459	69	755	388	166	358	173	278	118	160	159	152	164	81	30	29·1	7·8	7·5	373
XI.	1·37	452	70	728	381	165	383	181	287	120	167	155	150	158	82	30	30·8	5·2	5·0	594
XII.	1·31	426	70	679	354	167	422	193	316	128	188	156	153	159	82	30	30·1	4·1	3·9	738
1934 I.	1·20	423	69	667	352	167	440	200	350	137	212	158	154	163	83	30	31·0	4·5	4·4	682
II.	1·20	422	69	663	351	164	435	199	358	141	217	156	155	160	83	30	20·9	4·1	3·9	508
III.	1·23	431	69	688	360	161	403	188	341	134	206	151	150	153	84	31	24·7	8·1	7·6	303
IV.	1·28	442	69	721	372	162	376	185	311	128	183	152	150	154	84	31	28·6	9·4	8·7	305
V.	1·32	444	69	742	374	162	354	182	284	123	161	151	149	154	85	31	26·8	9·4	9·1	286
VI.	1·32	435	68	745	366	165	348	188	266	122	144	150	152	150	85	31	41·5	7·1	6·9	581
VII.	1·33	432	68	750	366	161	338	183	259	122	137	149	153	148	86	32	27·4	7·7	7·5	358
VIII.	1·33	436	69	757	370	158	329	180	254	121	133	147	152	146	86	32	28·2	8·8	8·1	320
IX.	1·33	450	70	763	382	157	326	173	247	113	134	145	144	147	87	32	29·3	8·2	7·8	355
X.	1·34	462	70	764	392	156	332	171	243	109	135	143	142	144	86	32	30·2	8·3	7·8	365
XI.	1·29	453	70	741	385	157	364	179	260	110	150	143	139	146	87	32	36·8	6·2	5·9	596
XII.	1·22	430	70	688	359	156	399	189	290	116	173	142	138	145	88	33	30·3	3·6	3·4	851
1935 I.	1·20	439	72	678	368	158	424	199	326	127	199	143	141	146	88	33	36·5	4·2	3·9	859
II.	1·20	439	71	677	368	155	422	197	337	131	206	142	142	143	89	33	24·8	4·7	4·5	530
III.	1·23	449	72	701	379	158	400	190	328	127	200	142	141	143	89	33	25·3	10·9	10·4	231
IV.	1·26	455	71	755	384	160	372	184	298	120	178	144	141	147	89	33	24·9	10·6	10·4	234
V.	1·31	464	72	800	394	158	339	177	271	115	156	146	141	150	89	33	24·0	11·5	11·1	209
VI.	1·34	463	72	813	394	155	319	171	246	111	135	142	138	145	90	33	22·3	10·2	9·8	220
VII.	1·36	461	73	825	396	150	303	167	228	108	120	137	137	137	90	34	27·5	11·5	11·1	239
VIII.	1·36	463	73	835	398	146	293	161	215	102	113	130	130	131	91	34	25·1	11·6	11·2	216
IX.	1·36	479	73	841	411	145	290	156	206	96	110	128	129	128	91	34	29·3	14·1	13·4	208
X.	1·35	481	73	826	412	145	302	158	205	94	111	126	129	124	91	34	30·7	10·9	10·6	282
XI.	1·31	473	73	799	403	145	336	167	227	98	129	127	127	128	92	34	34·1	8·2	8·0	418
XII.	1·23	441	71	738	373	146	384	181	262	106	156	127	126	128	92	34	32·8	5·7	5·5	572
1936 I.	1·21	435	72	719	367	149	415	194	305	120	184	128	129	129	92	34	35·7	6·8	6·5	526
II.	1·21	435	71	719	367	150	416	194	322	124	197	128	126	130	92	34	22·2	6·4	6·1	345
III.	1·25	451	72	753	383	152	392	186	314	121	193	131	130	133	92	34	22·1	11·5	10·9	192
IV.	1·29	457	72	780	389	154	358	177	282	113	169	135	131	138	92	34	23·4	11·6	11·3	202
V.	1·33	461	71	802	394	155	333	172	254	109	145	137	133	140	92	35	24·3	10·8	10·5	226
VI.	1·34	460	72	808	395	157	323	169	236	104	131	137	132	141	92	35	24·1	10·5	10·1	229
VII.	1·36	457	72	816	394	153	310	164	224	100	124	135	127	139	93	35	27·4	11·9	11·4	230
VIII.	1·36	462	72	826	399	152	305	163	219	99	120	133	127	138	93	35	26·7	10·7	10·2	250
IX.	1·35	471	72	822	405	152	304	160	216	96	120	133	129	137	93	35	29·3	13·1	12·6	223
X.	1·34	475	71	812	408	152	317	160	221	94	127	134	129	138	94	35	31·0	10·7	10·4	290
XI.	1·30	467	71	783	398	147	341	162	243	100	144	136	130	140	94	35	43·1	6·6	6·4	651
XII.	1·23			725		145	382	177	273	107	166	132	128	137	94	35	32·4	4·6	4·4	705
1937 I.									308	118	189	130	125	134			33·3	5·8	5·4	574
II.									315	122	193	125	124	127						

Zeit	Arbeitsmarkt: Zur Vermittlung vorgemerkte Arbeitslose nach Betriebsklassen in Österreich [3]: Baugewerbe	Eisen- und Metallgewinnung	Eisen- und Metallwarenindustrie	Maschinenerzeug.	Elektroindustrie	Holzindustrie	Bekleidungsindustr.	Graphische Industr.	Chemische Industr.	Warenhandel	Unterstützte Arbeitslose Wien [3]: Bezugsdauer bis 30 Wochen	Notstandsaushilfe	Bundesbahnen: Personenzüge [2]	Güterzüge [2]	Personenverkehr [2]	Güterverkehr [2]	Wagengestellung insgesamt in 1000 [2]	Gestellung (1923—1931=100) [2]	Durchschnittlich Wagen je Arbeitstag: Wagengestellung insges.	Offene	Gedeckte	Schemel	Binnenverkehr	Einfuhr	Ausfuhr	Durchfuhr	Gesamtverkehr	Auslandsverkehr	Personenkraftwagen [2]: Anmeldungen	davon neu	Abmeldungen
	1000 Personen												Nutzlastgütertonnenkilometer in Mill.		Einnahmen in Millionen Schilling																
	192	193	194	195	196	197	198	199	200	201	202	203	204	205	206	207	208	209	210	211	212	213	214	215	216	217	218	219	220	221	222
∅ 1923	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	41·8	280	4·2	12·7	120	83	4862	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
∅ 1924	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	43·0	298	11·1	25·9	123	86	4861	2319	2505	37	.	.	.	.	.	.	.	.	.
∅ 1925	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	45·1	307	14·4	26·4	132	92	5205	2461	2697	49	.	.	.	.	.	.	.	.	.
∅ 1926	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	.	.	45·5	332	15·3	28·7	138	96	5443	2574	2856	51	.	.	.	.	.	.	.	.	.
∅ 1927	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	42·0	38·9	46·8	350	15·4	30·2	150	104	5946	2813	3047	70	5072	1861	878	868	8.984	3606	.	.	.
∅ 1928	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	39·3	28·9	50·5	355	16·5	31·0	166	115	6635	3230	3310	92	5634	1938	1003	735	9.651	3675	.	.	.
∅ 1929	52	1·3	17	7	2·0	9·4	15	2·2	3·8	12	43·5	23·8	48·8	369	18·2	34·4	169	117	6752	3273	3377	73	5899	2148	871	774	10.007	3813	.	.	.
∅ 1930	64	4·4	21	13	3·4	12·7	15	2·8	5·0	13	53·7	29·6	46·5	313	18·3	31·0	156	109	6258	2854	3344	60	5514	1711	745	697	8.926	3177	.	.	.
∅ 1931	78	6·3	25	16	6·0	18·0	20	4·0	5·6	13	57·6	38·8	42·5	271	16·0	26·9	142	98	5679	2392	3250	36	5133	1626	545	558	8.084	2729	1108	290	1020
∅ 1932	92	8·2	35	19	7·8	24·0	26	6·0	6·5	18	60·1	51·9	36·8	209	14·1	22·2	121	84	4788	1820	2950	19	4378	1219	411	405	6.452	2035	1099	203	1158
∅ 1933	90	6·8	38	20	8·1	27·2	28	7·1	7·0	22	48·8	81·5	34·0	211	12·7	22·1	113	78	4483	1718	2780	18	4103	1056	414	432	6.187	1902	1160	125	1217
∅ 1934	79	4·6	32	17	6·4	23·1	26	7·7	6·9	23	35·3	87·8	32·7	223	11·6	22·6	124	86	4958	1973	2952	33	4510	989	448	453	6.565	1890	1330	151	1228
∅ 1935	75	3·1	27	12	5·4	20·2	23	7·1	7·0	22	29·0	82·2	33·3	228	11·5	22·9	127	88	5028	2090	2911	27	4552	963	476	452	6.656	1891	1587	199	1098
∅ 1936	80	3·0	25	13	5·2	19·7	22	7·0	6·7	21	29·4	77·9	32·5	235	11·4	22·6	125	87	4963	2021	2910	31	4476	919	487	463	6.549	1868	1463		1173
1932 I.	127	8·0	34	19	7·2	24·6	29	5·5	6·8	16	81·3	44·2	31·7	201	11·2	21·3	106	83	4404	1578	2812	14	4031	1491	373	393	6.476	2257	475	94	889
II.	126	7·7	35	20	7·5	25·2	28	6·0	6·7	17	80·7	46·7	28·8	180	10·6	21·6	104	84	4157	1442	2697	18	3828	1186	330	305	5.831	1821	648	103	573
III.	118	7·8	36	20	7·8	25·5	26	5·9	6·8	17	77·0	46·9	34·3	206	13·7	23·0	112	78	4323	1453	2851	18	3970	1251	353	335	6.081	1939	1280	190	527
IV.	86	8·1	35	20	7·9	23·7	23	5·9	6·7	18	67·4	46·2	31·6	200	11·6	20·8	122	86	4697	1660	3016	21	4331	1151	367	319	6.352	1837	2518	344	666
V.	70	8·3	34	19	7·9	22·4	22	5·8	6·5	17	60·5	45·5	38·1	192	15·2	20·9	117	79	5071	1880	3170	21	4644	1191	428	384	6.827	2003	2310	433	714
VI.	67	8·3	33	18	7·7	21·6	25	5·6	6·1	17	59·9	47·1	38·8	207	15·5	21·7	122	84	4879	1851	3005	23	4434	1230	445	415	6.743	2090	1356	364	725
VII.	68	7·7	33	19	7·6	21·5	28	5·7	6·4	17	59·9	48·7	48·4	204	21·0	21·4	121	81	4658	1670	2966	21	4245	1203	410	447	6.481	2059	1230	313	851
VIII.	70	8·3	34	19	7·7	22·0	27	5·9	6·0	17	55·7	51·5	47·5	194	22·5	22·2	120	82	4608	1636	2950	23	4243	1145	365	479	6.415	1990	936	187	684
IX.	76	8·0	34	19	7·7	22·3	25	6·3	5·8	18	52·1	54·6	41·1	205	16·4	20·7	122	84	4697	1693	2982	22	4287	1066	410	427	6.379	1903	758	138	850
X.	85	8·0	34	19	7·7	23·7	24	6·6	6·1	19	53·0	59·4	35·4	266	11·6	25·9	152	89	5835	2649	3170	16	5278	1253	557	518	6.038	2328	710	116	3830
XI.	100	8·5	36	20	8·0	26·0	27	6·5	6·4	20	57·7	62·9	32·4	234	9·5	23·8	132	89	5287	2366	2908	14	4825	1239	462	424	7.134	2125	526	82	2469
XII.	114	9·2	39	21	8·5	29·2	31	6·5	7·1	20	65·6	69·1	33·8	218	10·6	23·0	121	89	4845	1960	2869	16	4415	1221	430	419	6.671	2069	446	66	1121
1933 I.	119	8·7	41	21	9·2	32·1	35	7·1	7·9	21	71·9	74·7	30·1	179	9·9	19·5	96	75	3446	1355	2480	10	3538	1115	308	345	5.483	1767	362	61	900
II.	118	8·5	42	22	9·2	32·4	35	7·2	8·0	22	69·7	78·5	27·2	183	9·0	20·0	89	71	3702	1222	2470	10	3372	1143	331	410	5.441	1883	465	55	442
III.	107	7·9	42	21	9·0	31·0	28	7·3	7·8	22	60·2	79·5	30·6	198	10·4	21·8	106	74	3943	1252	2674	16	3579	927	364	417	5.469	1707	1766	135	508
IV.	92	7·2	40	20	8·8	28·9	26	7·2	7·5	23	54·0	80·3	32·5	180	12·8	19·4	100	70	4162	1362	2781	20	3753	865	409	371	5.579	1645	3263	242	650
V.	80	6·6	38	20	8·7	26·5	24	7·1	6·9	22	48·8	79·9	34·1	203	11·7	21·2	103	70	4130	1360	2753	17	3705	911	425	377	5.621	1712	2145	221	736
VI.	78	6·2	38	19	8·5	25·9	26	6·7	6·9	22	47·0	79·8	36·3	201	14·1	20·7	106	73	4617	1696	2894	26	4159	983	458	526	6.290	1966	1387	195	603
VII.	77	6·4	37	19	8·3	25·4	29	6·8	6·6	22	48·0	77·9	41·4	206	18·1	21·3	113	75	4364	1601	2740	23	3944	983	420	502	6.024	1905	1099	159	828
VIII.	73	6·5	36	19	7·7	24·7	28	7·2	6·3	22	43·0	83·4	43·0	203	18·3	21·8	114	78	4373	1578	2778	17	3949	958	424	445	5.946	1828	944	127	672
IX.	72	6·1	35	19	7·4	23·9	24	7·4	6·4	22	34·2	86·2	40·8	228	15·2	23·3	121	83	4827	1783	3025	21	4379	1076	450	497	6.556	2023	770	91	967
X.	74	5·8	33	19	6·9	23·7	23	7·2	6·3	22	32·7	85·1	32·0	268	11·6	27·8	152	89	5838	2821	2999	19	5372	1194	466	445	7.682	2105	727	106	4084
XI.	87	5·8	34	19	6·7	24·8	25	7·0	6·5	22	35·4	85·1	28·7	250	9·4	25·3	138	93	5316	2479	2820	17	4892	1189	424	419	7.114	2033	578	56	2570
XII.	104	6·2	36	19	6·9	26·8	29	7·0	6·9	22	40·4	87·3	31·3	228	11·4	23·7	117	86	5078	2109	2950	18	4591	1330	487	432	7.043	2248	414	51	1644
1934 I.	106	6·6	38	19	7·5	28·0	32	7·1	7·4	22	47·6	89·6	28·7	226	9·6	22·1	107	84	4291	1624	2648	18	3894	1139	397	438	6.079	1974	485	67	826
II.	103	5·6	38	19	7·7	27·6	30	7·5	7·5	23	48·6	92·5	25·6	201	8·7	19·9	95	76	3954	1366	2569	19	3572	1046	383	404	5.591	1832	582	51	443
III.	93	4·8	35	18	7·3	25·8	23	7·8	7·0	22	41·8	92·7	30·6	223	11·0	22·6	118	82	4382	1360	2996	26	3969	864	412	427	5.848	1704	3497	229	555
IV.	78	4·6	34	17	7·2	24·3	23	8·0	6·8	22	36·3	92·0	30·8	198	11·1	20·7	113	80	4721	1676	3023	22	4290	792	432	366	6.064	1590	2961	240	790
V.	68	4·6	32	16	7·0	22·6	23	7·8	6·6	22	34·3	89·1	33·2	210	11·9	21·1	118	80	5111	1948	3109	54	4633	894	478	477	6.251	1848	1990	282	730
VI.	66	4·4	31	17	6·8	21·7	28	7·8	6·8	23	33·9	88·1	32·8	225	11·6	22·1	126	87	5029	1987	2997	45	4530	897	498	593	6.721	1989	1449	242	729
VII.	63	4·7	30	16	6·2	21·3	29	7·7	6·8	23	35·5	87·0	39·8	210	16·9	21·7	124	82	4762	1849	2867	47	4297	842	465	609	6.400	1916	1190	185	867
VIII.	61	4·2	29	15	5·8	20·3	27	7·8	6·6	23	34·1	86·4	40·4	215	16·2	21·9	126	87	4852	1849	2966	37	4416	903	436	432	6.374	1771	959	131	744
IX.	61	4·2	28	15	5·5	20·2	24	7·9	6·4	23	27·7	85·8	38·4	237	13·8	23·0	128	88	5116	2001	3082	33	4660	1093	457	421	6.830	1971	833	107	1075
X.	65	4·0	28	15	5·1	20·3	23	8·0	6·4	23	25·3	83·4	31·4	257	9·7	27·6	173	102	6409	3184	3190	35	5928	1043	483	365	8.074	1891	812	129	2805
XI.	82	3·5	29	16	5·1	21·3	24	7·6	6·7	23	27·2	82·3	28·9	247	8·1	24·8	139	94	5579	2601	2948	31	5110	1125	470	417	7.346	2011	631	80	3544
XII.	97	3·8	31	17	5·2	23·8	27	7·7	7·3	23	31·4	84·7	31·5	227	10·1	23·6	122	89	5288	2229	3028	31	4825	1228	463	491	7.203	2183	575	70	1623
1935 I.	106	4·3	32	17	5·8	25·5	29	7·7	7·8	23	40·6	89·4	28·9	192	9·0	20·8	109	85	4210	1596	2594	20	3842	860	369	359	5.633	1588	505	80	1378
II.	104	3·9	32	17	6·1	24·8	28	7·6	7·6	23	38·6	90·8	26·0	191	8·3	20·1	100	80	4168	1495	2655	18	3716	915	453	456	5.743	1823	742	96	567
III.	96	3·7	30	16	6·4	23·6	24	7·5	7·3	23	33·0	90·3	30·0	212	9·6	22·1	115	79	4410	1569	2818	23	3915	875	495	423	5.889	1793	2645	189	590
IV.	82	3·4	29	15	6·3	21·9	22	7·6	7·2	23	30·7	88·4	30·8	204	10·8	21·0	118	83	4730	1756	2941	33	4239	815	491	392	6.130	1698	3812	361	687
V.	67	3·1	28	15	6·1	19·5	21	7·2	7·0	23	27·7	85·2	32·1	223	9·8	21·1	126	85	5044	2107	2900	37	4536	851	508	403	6.509	1762	3083	329	807
VI.	58	3·4	26	14	5·6	18·2	23	6·9	7·0	22	26·4	83·1	37·1	211	13·5	20·1	113	78	5134	2078	3029	27	4591	1033	543	476	6.847	2052	2009	299	758
VII.	53	2·9	25	13	5·2	17·1	25	6·7	6·7	21	27·5	77·8	41·5	216	17·2	22·4	129	86	4789	1927	2834	29	4327	824	462	430	6.247	1717	1483	261	834
VIII.	51	2·4	24	13	4·9	16·5	24	6·8	6·4	21	22·4	77·6	43·8	225	17·4	22·5	133	92	5128	2122	2983	23	4664	856	464	402	6.599	1722	1271	181	846
IX.	52	2·4	23	13	4·5	16·6	20	6·8	6·2	21	20·1	74·9	38·7	250	13·8	23·9	129	89	5161	2092	3043	26	4763	1156	399	536	7.101	2091	1060	190	1198
X.	59	2·2	23	12	4·3	17·5	20	7·0	6·4	21	21·1	74·7	31·2	287	10·2	28·4	163	96	6051	2858	3166	27	5652	1127	399	489	7.957	2014	936	163	1867
XI.	77	2·4	23	13	4·3	19·2	21	6·8	6·7	21	26·0	75·6	28·5	281	8·4	26·9	154	103	6148	3076	3046	27	5618	1077	531	545	7.968	2153	793	122	2174
XII.	100	2·9	26	14	5·0	22·2	24	6·9	7·1	21	34·3	78·4	31·4	248	10·2	24·5	129	94	5358	2402	2925	31	4762	1168	596	511	7.247	2275	707	116	1474
1936 I.	108	3·1	28	14	5·9	24·4	27	7·1	7·2	22	40·9	83·0	28·8	200	8·7	20·5	108	84	4141	1547	2566	29	3733	883	409	327	5.520	1618	668	96	879
II.	108	3·6	28	14	6·2	24·0	26	7·2	7·4	22	40·7	83·5	27·2	191	8·7	20·0	108	87	4321	1660	2641	21	3896	805	426	343	5.638	1574	800	139	671
III.	97	3·3	27	14	6·1	22·5	21	7·2	6·9	22	33·9	83·0	29·3	214	9·4	21·5	119	82	4572	1658	2885	29	4080	839	491	350	5.944	1681	1768	259	822
IV.	80	3·3	26	14	5·8	20·5	20	7·1	6·6	22	29·2	81·8	29·4	199	10·5	20·0	120	85	4818	1845	2940	33	4331	760	488	261	6.020	1508	2865	476	909
V.	68	3·1	25	13	5·6	19·1	20	7·2	6·4	21	27·3	78·8	31·7	217	10·8	20·2	122	83	5094	2059	3003	32	4580	808	514	361	6.455	1683	2585	745	1132
VI.	64	3·0	24	12	5·2	18·0	22	6·8	6·8	21	25·7	76·9	33·9	226	12·7	20·5	118	81	5128	2120	2973	34	4542	860	586	524	6.707	1969	1903	742	887
VII.	60	2·8	23	12	4·7	17·5	23	6·8	6·6	20	24·8	74·6	40·9	229	17·6	22·4	131	87	4845	1922	2881	42	4375	825	470	499	6.364	1794	1894	754	1018
VIII.	59	2·5	23	12	4·4	17·2	22	6·8	6·6	20	23·2	74·7	43·2	243	17·7	22·6	124	85	4941	1962	2947	31	4454	879	487	529	6.542	1895	1247	386	877
IX.	60	2·6	22	12	4·2	17·2	19	6·9	6·4	20	20·5	74·4	36·5	259	13·0	24·6	133	91	5111	2020	3058	34	4596	1010	515	569	6.932	2094	1088	328	1230
X.	69	2·6	23	12	4·1	18·1	17	7·1	6·4	20	22·2	73·4	30·2	290	9·2	27·6	156	92	5768	2586	3145	36	5377	1048	391	504	7.567	1943	1071	320	2092
XI.	84	2·7	24	11	4·4	19·8	19	7·0	6·0	19	28·7	74·3	27·5	291	7·9	26·9	146	98	5851	2878	2944	29	5403	1191	448	605	7.892	2241	943	205	2188
XII.	101	3·1	26	12	5·2	18·2	23	7·1	6·5	19	35·3	76·8	31·0	266	10·5	24·5	119	87	4964	1996	2942	26	4349	1119	614	678	7.006	2411	728		1374
1937 I.											41·8	80·9					109	85	4548	1835	2691	21	4023	1041	525	689	6.506	2255			
II.																															

Zeit	Lastwagen[2]) Anmeldungen	Lastwagen[2]) davon neu	Lastwagen[2]) Abmeldungen	Krafträder[3]) Anmeldungen	Krafträder[3]) davon neu	Krafträder[3]) Abmeldungen	Ertrag der Benzinsteuer	Außenhandel[2]) Einfuhr Insgesamt			Einfuhr Lebende Tiere	Einfuhr Nahrungsmittel und Getränke	Einfuhr Rohstoffe			Einfuhr davon Brennstoffe		Einfuhr Fertigwaren		Ausfuhr Insgesamt			Ausfuhr Rohstoffe		Ausfuhr Fertigwaren			Einfuhrüberschuß insgesamt	Einfuhrüberschuß von Rohstoffen	Ausfuhrüberschuß von Fertigwaren[2])
	in Stück						Mill. S	Mill. S	1923–1930 =100	Mill. q	Mill. S	Mill. S	Mill. S	1923–1930 =100	Mill. q	Mill. S	Mill. q	Mill. S	1000 q	Mill. S	1923–1930 =100	Mill. q	Mill. S	Mill. q	Mill. S	1923–1930 =100	1000 q	Millionen Schilling		
	223	224	225	226	227	228	229	230	231	232	233	234	235	236	237	238	239	240	241	242	243	244	245	246	247	248	249	250	251	252	253
∅ 1923	.	.	.	.	.	.	.	231	91	6·4	14·8	60·1	1·05	73	93	5·04	22·1	4·19	83	230	136	84	1·84	21·0	1·27	110	69	529	95	52·0	27
∅ 1924	.	.	.	.	.	.	.	289	110	7·5	20·1	77·9	1·19	85	111	5·82	23·8	4·81	104	332	166	95	2·14	30·0	1·63	129	75	416	123	55·0	25
∅ 1925	.	.	.	.	.	.	.	242	98	6·9	22·0	64·6	1·11	71	131	5·33	19·1	4·40	78	285	165	101	2·70	33·5	2·18	121	106	464	77	37·5	43
∅ 1926	.	.	.	.	.	.	.	237	94	6·9	22·7	64·8	1·22	64	85	5·24	17·1	4·27	79	268	145	90	2·69	31·8	2·22	106	96	421	92	32·2	27
∅ 1927	.	.	.	.	.	.	.	266	103	7·3	23·1	65·7	1·17	75	94	5·70	18·7	4·67	94	269	175	105	3·27	39·8	2·74	124	109	478	91	35·2	30
∅ 1928	.	.	.	.	.	.	.	276	107	7·5	21·9	62·0	1·08	78	97	5·97	18·8	4·76	105	318	187	114	3·91	42·1	3·31	136	121	493	89	34·0	31
∅ 1929	.	.	.	.	.	.	.	274	107	8·6	21·6	59·4	1·19	83	106	6·89	22·1	5·55	107	343	183	114	3·42	40·9	2·91	135	122	457	91	41·8	28
∅ 1930	.	.	.	.	.	.	.	228	92	6·9	18·9	51·8	1·24	63	82	5·24	15·9	4·02	90	279	156	97	2·93	34·6	2·46	112	102	382	72	28·6	23
∅ 1931	596	157	485	2126	396	1646	.	184	72	6·7	14·0	42·2	1·29	52	67	5·00	14·8	3·84	72	244	113	70	2·11	23·1	1·77	82	75	304	72	29·3	10
∅ 1932	497	71	508	2084	244	2163	3·44	117	47	5·1	10·1	29·6	1·04	37	48	3·82	11·7	2·93	39	133	65	42	1·56	14·2	1·25	46	43	228	52	21·7	7
∅ 1933	502	45	537	2239	192	2311	3·16	99	39	4·8	8·4	22·0	1·03	36	46	3·52	10·1	2·60	29	101	68	42	1·75	16·1	1·46	46	42	249	31	19·9	17
∅ 1934	488	41	454	2667	222	2321	3·29	98	38	4·7	6·6	21·0	1·02	38	49	3·51	8·8	2·57	31	106	73	45	2·15	19·9	1·82	50	45	271	25	17·7	19
∅ 1935	507	54	480	2775	285	1935	3·33	102	40	4·6	7·9	20·9	0·87	40	51	3·54	8·4	2·52	32	115	76	47	2·25	20·5	1·91	52	46	289	26	19·3	19
∅ 1936	438		447	2487		2034	3·91	105	42	4·6	8·4	20·2	0·82	42	54	3·53	7·8	2·44	33	119	81	50	2·32	22·8	1·98	53	48	286	25	19·4	20
1932 I.	350	75	596	730	70	1292	2·33	133	60	5·7	8·4	28·9	1·12	48	61	4·38	13·4	3·44	46	120	61	55	1·20	12·9	0·98	45	59	194	73	35·4	—1
II.	320	45	431	1026	99	897	4·34	128	56	4·8	8·6	25·9	0·86	41	55	3·75	11·2	2·87	51	145	66	49	1·17	13·4	0·94	49	53	211	62	27·6	—3
III.	458	63	369	2290	237	978	2·43	133	56	5·0	9·0	32·2	0·93	39	48	3·78	11·5	2·89	52	180	67	41	1·31	13·5	1·05	49	42	215	67	25·9	—9
IV.	755	89	380	5001	533	1538	2·63	126	51	4·9	6·9	31·8	0·96	41	54	3·66	10·6	2·71	44	170	68	41	1·51	14·4	1·23	50	43	239	58	27·0	5
V.	691	87	383	4320	600	1566	3·16	121	51	4·7	10·0	30·2	0·97	35	53	3·50	9·6	2·52	43	156	65	44	1·65	14·5	1·39	46	44	233	56	21·0	2
VI.	568	87	388	2615	383	1651	3·18	118	49	5·5	9·3	37·4	1·28	37	53	3·96	13·0	3·24	32	139	65	40	1·83	15·6	1·55	44	40	252	53	22·1	12
VII.	554	93	381	2561	375	1865	3·86	109	45	5·3	9·5	33·1	1·21	31	43	3·90	12·4	3·14	35	127	59	40	1·64	13·3	1·39	42	42	239	51	18·0	7
VIII.	467	76	366	2066	245	1593	4·43	105	42	5·0	13·0	23·5	0·76	30	41	4·01	12·5	3·08	35	118	56	36	1·60	13·4	1·36	40	36	225	48	16·6	4
IX.	509	71	523	1773	180	2104	4·19	98	38	4·6	11·8	24·3	0·90	30	40	3·46	10·6	2·62	32	118	66	36	1·51	14·9	1·21	47	38	232	32	4·1	15
X.	493	46	761	1266	111	6537	3·99	107	40	4·9	14·3	26·0	0·89	34	45	3·82	12·1	2·92	32	109	72	40	1·97	14·4	1·32	49	41	227	36	19·5	17
XI.	464	58	708	807	55	3679	3·64	108	40	5·3	11·6	29·0	1·18	34	41	3·89	11·8	2·83	33	108	69	41	1·71	15·2	1·29	47	41	224	39	18·8	15
XII.	338	57	815	548	42	2252	3·05	117	39	5·3	9·9	32·3	1·38	40	40	3·72	11·3	2·83	34	110	67	35	1·65	15·0	1·33	47	37	242	50	24·9	13
1933 I.	271	32	594	396	23	1206	2·50	91	39	4·9	10·9	22·7	1·09	31	40	3·63	11·2	2·82	22	70	48	38	1·07	10·8	0·86	33	38	182	43	20·6	11
II.	310	19	393	684	50	668	2·24	85	36	4·3	8·8	20·5	0·85	29	38	3·26	10·6	2·64	24	84	54	37	1·09	11·6	0·85	37	37	188	31	17·4	13
III.	607	49	381	3284	246	989	2·43	101	41	4·4	8·0	26·6	1·10	33	41	3·06	8·2	2·09	32	116	64	39	1·47	14·1	1·20	44	39	224	37	18·9	13
IV.	753	63	383	6547	436	1494	2·94	85	34	3·7	6·6	19·6	0·90	31	40	2·58	6·5	1·67	26	111	62	38	1·73	16·0	1·46	42	37	230	22	15·0	16
V.	738	42	366	4742	404	1757	2·84	95	39	4·2	7·0	23·2	1·09	32	44	2·91	7·9	1·94	30	124	67	43	1·93	16·8	1·64	44	42	225	28	15·5	14
VI.	544	48	368	2757	304	1600	2·80	99	40	4·4	7·0	27·6	1·35	34	46	2·87	8·5	2·08	28	111	66	41	1·95	17·3	1·67	45	41	252	33	16·2	17
VII.	573	36	492	2348	284	1924	4·09	107	44	4·9	7·4	25·2	1·37	36	49	3·31	9·5	2·45	27	99	74	48	2·09	17·3	1·79	44	43	272	33	18·6	17
VIII.	513	47	576	1940	248	1717	3·64	87	35	4·6	8·4	17·6	1·05	33	45	3·41	9·2	2·40	27	84	69	44	1·86	16·9	1·55	49	44	277	18	15·7	22
IX.	497	38	531	1639	152	2174	4·02	93	36	4·8	8·6	14·9	0·69	37	50	3·91	10·8	2·91	31	99	79	45	2·01	18·5	1·68	56	46	288	14	18·4	25
X.	555	66	741	1429	104	7559	3·64	111	42	5·9	10·9	20·9	0·99	42	55	4·66	13·8	3·66	33	100	80	46	2·10	17·9	1·75	57	48	299	31	24·2	24
XI.	379	54	793	787	37	4673	3·60	119	44	5·7	8·6	23·1	1·01	48	59	4·49	12·5	3·29	36	102	80	47	1·94	17·9	1·61	54	47	284	39	29·9	19
XII.	287	42	824	316	18	1973	3·15	115	39	5·2	8·0	22·0	0·90	47	49	4·13	12·3	3·23	34	112	75	41	1·76	18·1	1·47	52	40	264	40	28·9	18
1934 I.	298	37	550	486	24	1123	2·59	94	40	4·5	8·3	17·5	0·84	39	50	3·52	1·4	2·90	27	74	58	43	1·49	14·4	1·24	41	46	214	36	24·2	14
II.	257	22	304	981	56	761	2·58	88	37	4·1	6·2	16·2	0·76	37	49	3·20	9·5	2·45	26	74	67	45	1·56	15·8	1·32	43	44	219	21	21·1	18
III.	731	39	349	6500	325	1274	2·44	103	42	4·3	6·1	21·6	1·07	41	51	3·08	7·4	2·09	33	100	81	50	1·99	20·9	1·66	56	49	285	22	19·7	23
IV.	815	60	383	6170	416	1771	3·02	99	40	4·0	6·2	21·8	1·24	37	49	2·54	15·4	0·96	31	113	73	44	2·34	21·8	2·04	49	43	269	26	15·4	18
V.	671	51	388	4600	459	1817	3·04	100	41	4·4	5·1	24·3	1·29	38	53	2·93	6·1	1·84	31	111	68	44	2·30	19·3	2·01	46	44	253	32	19·1	16
VI.	547	53	392	3066	411	1820	3·81	95	38	4·7	4·6	23·0	1·26	35	48	3·26	7·2	2·23	31	125	73	45	2·45	21·5	2·12	48	44	281	22	13·6	17
VII.	406	31	327	2525	327	1833	3·55	85	35	4·3	6·8	18·8	0·94	31	42	3·13	7·3	2·25	29	102	66	43	2·43	20·8	2·02	43	42	273	19	9·9	15
VIII.	435	33	364	2354	231	1911	4·13	85	34	4·5	6·3	18·0	0·85	31	42	3·48	8·2	2·50	30	102	72	45	2·27	20·4	1·93	49	44	290	13	10·3	19
IX.	495	54	381	2022	173	2178	4·00	97	38	5·4	6·8	21·3	0·90	37	50	4·32	10·9	3·30	30	120	80	45	2·33	21·0	1·97	56	46	299	17	16·1	26
X.	494	48	617	1531	130	5860	3·56	107	40	5·3	8·6	23·5	0·93	40	53	4·18	10·9	3·26	35	133	81	46	2·41	20·9	1·92	56	47	295	26	18·7	21
XI.	390	37	780	987	63	5266	3·74	109	40	5·6	7·0	22·2	0·98	43	53	4·43	11·6	3·37	36	110	79	46	2·19	21·2	1·77	53	46	271	30	21·8	17
XII.	287	28	613	778	51	2234	3·00	111	36	5·4	6·8	25·7	1·16	44	44	4·06	10·3	3·07	34	103	79	43	2·10	21·0	1·67	53	41	302	32	22·9	19
1935 I.	285	23	538	570	41	1411	2·38	94	40	4·4	7·4	20·1	0·93	38	48	3·33	8·1	2·39	28	103	60	45	1·51	15·9	1·21	41	46	225	34	21·9	13
II.	306	37	393	961	51	921	2·10	89	37	4·1	5·9	17·4	0·79	38	50	3·19	7·4	2·22	27	86	68	45	1·78	19·2	1·47	44	44	236	21	18·8	17
III.	534	55	348	4358	362	1224	2·81	96	39	3·9	5·9	19·7	0·83	37	47	2·89	6·2	1·90	32	85	82	51	2·53	24·4	2·18	54	48	276	14	12·8	22
IV.	766	62	309	6765	585	1538	2·55	102	41	4·0	7·3	23·5	1·21	34	44	2·61	5·5	1·69	31	110	79	48	2·48	21·3	2·13	54	47	287	23	12·4	22
V.	842	74	437	5793	574	1982	3·42	95	39	4·1	6·2	21·0	0·92	35	49	2·97	6·3	1·98	32	133	74	47	2·61	22·0	2·28	49	46	282	21	13·4	17
VI.	610	70	338	3444	442	1782	3·58	93	38	4·4	7·0	21·6	0·87	36	49	3·28	7·7	2·37	28	124	67	41	2·38	19·5	2·08	44	40	270	26	16·8	16
VII.	559	60	401	3000	423	2065	3·54	99	41	4·3	8·2	21·9	0·97	38	52	3·10	6·8	2·08	30	115	69	45	2·44	20·1	2·13	46	45	281	30	17·5	15
VIII.	462	66	394	2615	316	2058	4·17	88	36	4·1	8·3	13·7	0·52	35	48	3·36	7·7	2·30	31	122	73	46	2·50	20·8	2·18	50	45	304	15	14·1	19
IX.	537	59	527	2184	249	2356	4·29	101	39	5·3	8·8	19·6	0·75	37	50	4·36	10·8	3·26	35	120	78	44	1·87	17·7	1·53	57	46	311	23	19·0	22
X.	533	61	627	1785	191	3251	4·14	122	46	6·1	11·9	23·3	0·83	49	64	5·05	13·7	3·88	37	124	84	48	2·06	18·1	1·67	62	51	337	39	30·5	25
XI.	366	51	696	1189	129	2948	3·72	118	43	5·3	8·0	22·8	0·83	49	59	4·22	10·6	3·10	38	128	84	50	2·28	21·1	1·90	59	51	318	35	27·7	20
XII.	279	32	748	636	52	1682	3·22	125	40	5·3	9·5	25·6	0·94	53	52	4·15	10·5	3·02	37	125	91	51	2·55	26·0	2·13	60	46	339	35	26·7	23
1936 I.	300	46	446	1014	80	1208	2·94	102	44	4·5	8·1	18·7	0·81	44	56	3·48	8·4	2·44	30	117	69	50	1·77	19·8	1·45	44	50	249	34	24·4	14
II.	308	34	403	1329	140	1117	2·73	97	41	3·8	8·3	14·5	0·56	41	55	2·99	6·6	2·00	32	111	71	47	1·85	20·5	1·54	47	47	252	26	20·8	16
III.	615	59	381	3784	634	1946	2·83	113	46	3·9	8·7	18·4	0·74	47	59	2·97	6·0	1·81	36	124	90	55	2·20	24·4	1·84	59	52	297	23	22·3	23
IV.	682	67	341	5213	1010	2030	3·40	104	42	3·6	6·6	17·2	0·73	42	55	2·67	5·4	1·68	35	147	83	51	2·25	23·1	1·92	56	49	299	20	18·9	21
V.	597	49	487	3987	812	2549	3·43	97	40	3·9	7·1	19·0	0·79	38	53	2·91	6·1	1·95	32	130	79	51	2·30	22·6	1·97	51	48	297	18	15·4	20
VI.	426	47	284	2877	576	1917	4·22	89	36	4·0	8·5	18·3	0·82	32	44	2·95	6·4	2·03	30	116	76	47	2·49	23·4	2·14	50	45	306	13	8·4	19
VII.	442	71	353	3152	780	2200	4·52	94	39	4·4	7·6	18·5	0·82	37	51	3·40	7·3	2·30	30	114	71	47	2·46	22·4	2·17	46	45	250	22	14·5	16
VIII.	367	81	364	2523	484	2098	5·24	101	41	4·7	8·9	20·3	0·96	35	49	3·53	7·6	2·39	31	105	76	48	2·58	22·5	2·28	50	45	257	25	12·8	19
IX.	438	66	390	2123	334	2264	4·89	105	41	5·1	10·7	21·2	0·93	37	51	3·98	9·3	2·89	35	113	85	48	2·57	22·7	2·23	59	47	289	20	14·6	24
X.	438	83	552	1566	213	2804	5·00	117	44	5·6	9·0	24·6	0·86	46	61	4·50	10·5	3·26	36	119	85	49	2·24	21·7	1·91	59	49	278	32	24·5	22
XI.	398	71	692	1453	152	2722	3·67	119	44	5·7	8·9	22·9	0·76	51	62	4·76	10·8	3·43	36	119	85	50	2·41	22·4	2·05	57	50	313	34	28·3	21
XII.	250		670	776		1555	4·07	128	41	5·4	9·0	28·5	1·02	55	54	4·18	9·7	3·07	35	114	95	53	2·68	27·2	2·27	62	48	357	33	27·9	27
1937 I.							3·44	105	45	4·8	7·2	21·8	0·81	48	61	3·80	8·4	2·69	28	95	73	52	2·17	22·8	1·84	46	52	286	32	24·9	18
II.																															